

**Antanina Budjko
Ina Urbanowitsch**

DEUTSCH

Schülerbuch

6



mit Audio-CD



А.П. Будзько
І.Ю. Урбановіч

Нямецкая мова

Вучэбны дапаможнік для 6 класа
ўстаноў агульнай сярэдняй адукацыі
з беларускай мовай навучання

(з электронным дадаткам)

*Допущена Міністэрствам адукацыі
Рэспублікі Беларусь*

2-е выданне, перапрацаванае



МІНСК
«ВЫШЭЙШАЯ ШКОЛА»
2015

Правообладатель Вышэйшая школа

УДК 811.112.2(075.3=161.3)
ББК 81.2Нем-922
Б90

Рэцэнзенты: кафедра германскіх моў факультэта міжнародных зносін Беларускага дзяржаўнага ўніверсітэта (кандыдат педагагічных навук, дацэнт *В.В. Васільева*); настаўнік нямецкай мовы вышэйшай катэгорыі дзяржаўнай установы адукацыі «Сярэдняя школа №73 г. Мінска» *Н.Д. Грушко*

Будзько, А. П.

Б90 Нямецкая мова : вучэб. дапам. для 6-га кл. устаноў агульн. сярэд. адукацыі з беларус. мовай навучання: (з электронным дадаткам) / А. П. Будзько, І. Ю. Урбановіч. – 2-е выд., перапрац. – Мінск : Вышэйшая школа, 2015. – 271 с. : іл. + 1 электрон. апт. дыск.
ISBN 978-985-06-2543-4.

УДК 811.112.2(075.3=161.3)
ББК 81.2Нем-922

ISBN 978-985-06-2543-4 (асобн. кн.)
ISBN 978-985-06-2548-9

© Будзько А.П., Урбановіч І.Ю., 2009
© Будзько А.П., Урбановіч І.Ю., 2015,
са змяненнямі
© Афармленне. УП «Выдавецтва
“Вышэйшая школа”», 2015

Правообладатель Вышэйшая школа

Inhalt

1. Schulzeit	5
A. Hier möchte ich weiter lernen	5
B. Wir gehen durch die Schule	21
C. Unsere Schulordnung	32
D. Wer viel liest, lernt viel	42
<i>Unsere Projekte</i>	51
<i>Wörter zum Thema</i>	51
2. Bücher sind zum Lesen da	54
A. Lieblingsbücher	54
B. Lesen ist mein Hobby	67
C. Autoren, Bücher, Leser	77
D. Wer viel liest, lernt viel	87
<i>Unsere Projekte</i>	98
<i>Wörter zum Thema</i>	99
3. Gesund essen – gesund leben	103
A. Mein Lieblingsessen	103
B. Kochen, braten, backen	112
C. Mit einem Einkaufszettel kaufen	122
D. Wer viel liest, lernt viel	129
<i>Unsere Projekte</i>	136
<i>Wörter zum Thema</i>	136
4. Mein Zuhause	141
A. Wer macht was?	141
B. Mit Haushaltsgeräten arbeiten	150
C. Wir räumen auf	159
D. Wer viel liest, lernt viel	167
Правообладатель Высшей школы	3

<i>Unsere Projekte</i>	174
<i>Wörter zum Thema</i>	174
5. Unsere Natur und wir	177
A. Wir leben mit Pflanzen und Tieren	177
B. Wir helfen unserer Natur	191
C. Bedrohte Tiere	202
D. Wer viel liest, lernt viel	215
<i>Unsere Projekte</i>	223
<i>Wörter zum Thema</i>	224
6. Deutschland und Belarus	228
A. Geografische Lage von Deutschland und Belarus	228
B. Symbole von Deutschland und Belarus	237
C. Länder und Landschaften	242
D. Wer viel liest, lernt viel	249
<i>Unsere Projekte</i>	254
<i>Wörter zum Thema</i>	254
Grammatikregeln	257
Wörterliste	259

1

Schulzeit

A

Hier möchte ich weiter lernen



Тут вы вучыцеся расказваць пра школу: апісваць яе будынак, школьныя памяшканні, спартыўныя пляцоўкі; параўноўваць школы ў Германіі і Беларусі; выказваць свае меркаванні пра настаўнікаў і вучняў; распытваць і расказваць пра размяшчэнне школьных памяшканняў; слухаць, чытаць і разумець тэксты.

1. Wir erinnern uns an die Schulzeit in der 5. Klasse

a. Ihr hört „die 5. Klasse“. Woran denkt ihr?



Deutsch lernen

b. 🎧 Hört zu und antwortet: Wie war die Schulzeit der Kinder in der 5. Klasse?

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Hört und lest das Interview. Ergänzt die Sätze.

1. Annas Schulzeit war ...
2. Antons Schulzeit war ...
3. Petras Schulzeit war ...
4. Stephans Schulzeit war ...

Reporter: Ihr seid jetzt in der 6. Klasse. Wie war eure Schulzeit in der 5. Klasse?

Anna: Super! Die Lehrer waren gut. Unsere Klasse war groß. In der 5. Klasse waren viele neue Schüler.

Anton: Einige Schulfächer waren schwer. Zum Beispiel Mathe. Ich mag Sport. Und in der 5. Klasse habe ich nicht viel Sport gemacht. Die Schulzeit war für mich langweilig.

Petra: Unsere Klassenlehrerin war nett, aber streng. Wir haben zusammen viel gemacht. Wir haben viele Wanderungen, Ausflüge und Reisen gemacht. Die Schulzeit in der 5. Klasse war toll!

Stephan: Die Schulzeit war interessant! Wir haben viele Projekte gemacht. Mein Lieblingsprojekt war „Ferienzeit ist Zeit der Freude“. Ich war Klassensprecher in der 5. Klasse und wir haben viele Schulfeste organisiert.

d. Könnt ihr das Assoziogramm (Übung 1a) weiter ergänzen?

e. Und wie war eure Schulzeit in der 5. Klasse? Antwortet selbst auf diese Frage und fragt die anderen in der Klasse.

f. Antwortet: Was habt ihr in der 5. Klasse gemacht?

1. Welche Schulfächer habt ihr gelernt?
2. Welche Spiele habt ihr gespielt?
3. Welche Feste habt ihr gefeiert?

4. Welche Reisen habt ihr gemacht?
5. Welche Ausflüge habt ihr gemacht?

g. 🎧 Hört die Verben und sprecht sie im gleichen Rhythmus mit.

Infinitiv	Perfekt
gehen fangen hängen	ist gegangen hat gefangen hat gehangen
springen singen trinken	ist gesprungen hat gesungen hat getrunken
schreiben bleiben	hat geschrieben ist geblieben
schlafen laufen	hat geschlafen ist gelaufen
essen sitzen vergessen	hat gegessen hat gesessen hat vergessen
waschen	hat gewaschen
geben lesen	hat gegeben hat gelesen
helfen	hat geholfen

- Welche Verben stehen im Perfekt mit „sein“? Lest sie vor.

h. Sammelt immer zwei Partizip II-Formen, die sich reimen.

Beispiel: gelacht – gemacht

vergessen	bekommen	verstanden
	besucht	verbracht
gestanden	gemacht	gegessen
	gekommen	gesucht

i. Wiederholt die Formen der Verben in Bewegung: im Gehen mit Klatschen oder mit Kopfnicken.

beginnen – hat begonnen

finden – hat gefunden

sprechen – hat gesprochen

sehen – hat gesehen

laufen – ist gelaufen

j. 🎧 Lernt die Partizip II-Formen so:

Hört mir bitte zu!

Ihr lernt sie auch im Nu!

gelesen und gewesen

gegangen und gefangen

geflogen und gelogen

geschrieben und geblieben

gesungen und gesprungen

geschlafen und geschlagen

gegessen und gesessen

Hört mir bitte zu!

Ihr lernt sie auch im Nu!

• Nennt Infinitive zu den Partizip II-Formen.

Beispiel: gelesen – lesen; gewesen – sein

Правообладатель Высшей школы

k. Denkt euch aus, wie ihr diese Verben lernt. Schreibt sie auf Kärtchen und übt zu zweit.

stehen – hat gestanden
rufen – hat gerufen
fliegen – ist geflogen
liegen – hat gelegen
nehmen – hat genommen
fahren – ist gefahren

stehen

hat gestanden

I. Spielt „Memory“.



- ✓ Spielt in kleinen Gruppen oder zu zweit.
- ✓ Macht viele Kärtchen mit Verben in zwei Grundformen, Infinitiv und Partizip II:

gehen

gegangen

- ✓ Mischt dann die Kärtchen zusammen. Findet zwei passende Kärtchen, Infinitiv – Partizip II, und legt sie zusammen.
- ✓ Es gewinnt die Gruppe, die zuerst alle Kärtchen richtig zusammengelegt hat.

2. Die Schulen: Wie sind sie?

a. So viele Schulen! Bildet neue Wörter und schreibt sie auf.



Правообладатель Высшей школы

b. Erklärt die Namen der Schulen aus Übung 2 a.

Beispiel: die Abendschule – Hier lernt man abends.

c. Wie findet ihr diese Schulen?



Hilfe

langweilig, toll, modern, groß, neu, alt,
hell, dunkel, bunt

d. 🎧 Hört, was die Schüler über ihre Schulen erzählen und antwortet:

1. Wer findet seine Schule gut?
2. Wer findet seine Schule nicht besonders gut?

e. Hört den Text noch einmal. Habt ihr richtig auf die Fragen geantwortet?

f. Warum finden die Kinder ihre Schulen gut / nicht gut? Wählt aus, was richtig ist.

1. Sarah findet ihre Schule gut. Warum?
 - a. „Die Stunden verlaufen interessant.“
 - b. „Wir machen Ausflüge, viele Wanderungen, feiern Feste.“
 - c. „Wir machen keine Projekte.“
2. Lukas findet seine Schule langweilig. Warum?

Правообладатель Высшей школы

- a. „Wir organisieren viele Schulfeste und Sportfeste.“
 - b. „Die Kinder sind nicht so hilfsbereit.“
 - c. „Zwischen Mädchen und Jungen gibt es Konflikte in unserer Klasse.“
3. Leon findet seine Schule nicht schlecht. Warum?
- a. „Meine Schule ist hell. Aber der Schulhof ist nicht groß.“
 - b. „Es gibt auch Spielplätze und da können wir in den Pausen spielen.“
 - c. „Alle Lehrer sind toll! Sie machen viel für uns.“

3. Schulen in Deutschland und in Belarus

a. Lest: So sind die Schulen in Deutschland.

Viele Schulen haben Namen.

Viele Schulen haben drei Stockwerke.

Viele Schulen haben eine Bibliothek.

Viele Schulen haben eine Turnhalle.

Deutsche Schüler tragen keine Schuluniform.

Deutsche ABC-Schüler kommen am ersten Schultag mit Schultüten in die Schule.

Viele Schulhöfe sind groß und grün. Da wachsen viele Bäume und Blumen.

In einigen Schulen gibt es Schwimmhallen.

Die Klassenzimmer sind hell, groß und gemütlich.

b. Und wie ist es in Belarus?

Viele Schulen haben ...

...

c. Was findet ihr gut an den deutschen Schulen? Und was findet ihr gut an den belarussischen Schulen?

Правообладатель Высшей школы

d. Das sind die Bilder der deutschen Schulen. Vergleicht die deutschen Schulen mit den Schulen in Belarus. Wie sind sie?



e. „Was bedeutet die Schule für euch?“ Diese Frage hat ein Schulreporter an deutsche Schüler / Schülerinnen gestellt. Wie antwortet ihr auf diese Frage?

f. 🎧 Lest, wie die deutschen Schüler / Schülerinnen geantwortet haben.

Schulreporter: Was bedeutet Schule für euch?

Thomas: Die Schule ist ein Ort. Hier muss man still sitzen, nicht lärmern, nicht herumrennen und nur lernen und lernen.

Sabine: Die Schule ist ein Ort. Hier verbringen wir viel Zeit. Hier leben wir und machen unser Leben schön. Wir sorgen selbst für Ordnung in der Schule, wir machen unsere Schule und unsere Klassenzimmer schön und gemütlich.

Uta: Die Schule ist ein Ort. Hier freuen wir uns. Hier ärgern wir uns. Hier lachen und weinen wir.

g. Könnt ihr eure Antworten aus Übung 2 e ergänzen?

h. Wie findet ihr eure Schule?

Правообладатель Высшей школы

4. Eine ideale Schule

a. Was ist eine ideale Schule für euch? Überlegt und schreibt eure Ideen an die Tafel.



b. 🗣️ Hier könnt ihr lesen, was die deutschen Schüler / Schülerinnen dazu meinen.

Max: Meine ideale Schule ist so: Im Keller der Schule ist eine Schwimmhalle. In den großen Pausen kann man in die Schwimmhalle gehen. Die Stunden dauern 10–15 Minuten, die Pausen dauern 45 Minuten. In jedem Klassenzimmer sind Computer.

Laura: Meine ideale Schule ist sehr klein und gemütlich. Es gibt hier nicht viele Schüler. Die Klassen sind auch klein. In jeder Klasse sind 8–10 Schüler. Jeder Schüler hat einen Tisch und einen bequemen Stuhl. Es gibt im Klassenzimmer viele Blumen und ein Sofa. In den Pausen kann man schöne Musik hören.

Volker: Meine ideale Schule ist ohne Zensuren, ohne Hausaufgaben und dauert von halb neun (8.30) bis halb zwei (1.30). In meiner idealen Schule gibt es einen Wintergarten und eine Schwimmhalle. Die Klassenzimmer sind groß und hell. Die Schulfächer kann man wählen.

c. Wessen Idee findet ihr besser?

d. Könnt ihr das Assoziogramm an der Tafel weiter ergänzen?

e. Besprecht eure Ideen im Assoziogramm. Welche Ideen findet ihr gut? Welche Ideen findet ihr nicht besonders gut?

5. Wer lehrt in der Schule? Und wer lernt in der Schule?

a. Lest und merkt euch.

1. Der Lehrer lehrt Ma- the.	1. Der Schüler lernt Ma- the.
2. Der Lehrer lehrt die Schüler Geschichte.	2. Der Schüler lernt Ge- schichte.
3. Der Lehrer lehrt die Schüler rechnen.	3. Der Schüler lernt rech- nen.

b. Wer lehrt? Und wer lernt?

1. Die Kinder ... neue Wörter.
2. Herr Krüge ... die Kinder basteln.
3. Wer ... auswendig das Gedicht?
4. Der Lehrer ... Mathematik, der Schüler ... Mathe-
matik.
5. Die Kinder ... Tennis spielen.
6. Der Junge ... Wörter.
7. Das Mädchen ... malen.

c. 🗣️ Ihr wollt etwas klären. Wie macht ihr das? Lest die Beispiele und merkt euch die Fragewörter: Wer? Was? Wen?

Beispiel 1:

- Herr Suhl lehrt Grammatik.
- Wie bitte? **Was** lehrt Herr Suhl?
- **Grammatik.**

Правообладатель Высшей школы

Beispiel 2:

- Herr Suhl lehrt Grammatik.
- Wie bitte? **Wer** lehrt Grammatik?
- **Herr Suhl.**

- **Macht ebenso weiter mit anderen Namen und Schulfächern.**

Beispiel 3:

- Herr Suhl lehrt **die Schüler der 6. Klasse** Grammatik.
- Wie bitte? **Wen** lehrt Herr Suhl?
- **Die Schüler der 6. Klasse.**

- **Macht weiter mit:**

1. Die Mutter lehrt das Kind lesen und schreiben. – ...
2. Frau Schneider lehrt die Kinder basteln. – ...
3. Der Sportlehrer lehrt die Schüler schwimmen und tauchen. – ...
4. Der Musiklehrer lehrt die Kinder singen. – ...

Beispiel 4:

- Die Kinder lernen neue Lieder.
- Wie bitte? **Wer** lernt neue Lieder?
- **Die Kinder** lernen neue Lieder.
- **Was** lernen die Kinder?
- **Neue Lieder.**

- **Macht weiter mit:**

1. Der Junge lernt Rad fahren. – ...
2. Die Schüler lernen Chinesisch. – ...
3. Die Schüler lernen Deutsch sprechen. – ...
4. Meine Freundin lernt zwei Fremdsprachen: Deutsch und Spanisch.

- d. Wer lehrt euch Deutsch? Und wer lernt Deutsch?**

Правообладатель Высшей школы

6. Meine Lehrer und Lehrerinnen

a. Gedanken immer anders äußern.

Beispiel 1: ein Lehrer für Deutsch – ein Deutschlehrer

ein Lehrer für Geografie – ...

ein Lehrer für Sport – ...

ein Lehrer für Geschichte – ...

ein Lehrer für Mathematik – ...

Beispiel 2: Wer lehrt euch Geschichte? – Wer ist euer Geschichtslehrer?

1. Wer lehrt euch auf Deutsch sprechen, hören, schreiben und lesen?
2. Wer lehrt euch malen?
3. Wer lehrt euch singen und Musik hören?
4. Wer lehrt euch rechnen und mathematische Aufgaben lösen?
5. Wer lehrt euch richtig auf Russisch schreiben?

b. Lehrer und Lehrerinnen. Wie sind sie? Wählt.

gut erklären hilfsbereit viel fragen

streng gute Noten geben fleißig

kritisch sehr oft die Schüler loben

freundlich geduldig höflich

gut nicht viele Hausaufgaben aufgeben

c. 🎧 Lest, was die deutschen Schüler und Schülerinnen über ihre Lehrer / Lehrerinnen erzählen.

Sebastian (12 Jahre alt): Frau Harder ist meine Lieblingslehrerin. Sie ist streng, aber nett wie meine Mutter. Sie ist Französischlehrerin und spricht sehr gut Französisch. Wir machen unsere Hausaufgaben fleißig, sie freut sich und lobt uns oft.

Claudia (13 Jahre alt): Frau Meier ist meine Lieblingslehrerin. Sie ist Deutschlehrerin. Ihre Stunden sind immer interessant. Wir lernen fleißig und sie gibt uns gute Noten. Aber sie gibt uns viele Hausaufgaben auf.

Alexander (12 Jahre alt): Mein Lieblingslehrer ist Herr Klodner. Er ist Geschichtslehrer und kann gut und interessant erklären. Er ist freundlich und hilfsbereit, er hilft gern allen Kindern.

Markus (13 Jahre alt): Unser Sportlehrer Herr Grill ist mein Lieblingslehrer. Er kann gut Fußball spielen. Er ist streng, aber nett und lieb.

• **Welche Eigenschaften wiederholen sich? Welche Eigenschaften haben die Kinder einmal / zweimal genannt?**

• **Ordnet alle Eigenschaften zwei Gruppen zu:**

Positive Eigenschaften sind ...

Negative Eigenschaften sind ...

d. 🎧 Anna erzählt über ihre Klassenlehrerin Frau Schneider. Hört zu und wählt: Worüber hat Anna erzählt?

1. Über das Äußere und den Charakter der Klassenlehrerin.
2. Über ihren Beruf.
3. Über ihre Deutschstunden.
4. Über ihre Hobbys.
5. Über die Freizeit ihrer Lehrerin.

e. Hört noch einmal die Erzählung von Anna. Wählt aus, was richtig ist.

1. Frau Schneider ist lieb / streng / schön / klein.
2. Frau Schneider mag / mag nicht ihren Beruf.
3. Frau Schneider hat tolle Ideen / keine Ideen in den Deutschstunden.
4. Frau Schneider hat viele Hobbys / keine Hobbys.
5. Frau Schneider kann die Freizeit der Kinder gut / nicht gut organisieren.

f. Wie findet ihr die Klassenlehrerin von Anna?

g. Erzählt über die Klassenlehrerin nach den Fragen.

1. Wie ist die Klassenlehrerin?
2. Wie sind ihre Deutschstunden?
3. Was macht die Klasse in der Freizeit?
4. Welche Hobbys hat die Klassenlehrerin?

h. Und wie ist eure Klassenlehrerin / euer Klassenlehrer? Erzählt über sie / ihn nach den Fragen.

1. Wie ist eure Klassenlehrerin / euer Klassenlehrer?
2. Welches Schulfach lehrt sie / er?
3. Was organisiert sie / er mit eurer Klasse in der Freizeit?
4. Welche Hobbys hat eure Klassenlehrerin / euer Klassenlehrer?

i. Macht eure Listen der Eigenschaften der Lehrer / Lehrerinnen. Sammelt sie in einem Assoziogramm an der Tafel.



Eigenschaften der Lehrer / Lehrerinnen

7. Meine Schüler und Schülerinnen. Wie sind sie?

a. Und wie soll ein Schüler / eine Schülerin sein? Überlegt eure Antworten und schreibt sie an die Tafel.

ein Schüler / eine Schülerin

b. 🧐 Lest das Gedicht. Könnt ihr etwas mehr über einen Schüler / eine Schülerin sagen? Ergänzt weiter das Assoziogramm an der Tafel.

Wie ein Schüler sein soll

schlau sein wie ein Fuchs
geduldig sein wie ein Schaf
fleißig sein wie eine Ameise
sanft sein wie ein Lamm
wach sein wie ein Luchs
klug sein wie eine Eule
gläubig sein wie ein Kind

Ulrich Zimmermann

c. Hier sind andere Meinungen, wie ein Schüler sein soll. Lest und ergänzt sie.

Ein Schüler soll seinen Mitschülern helfen.

Ein Schüler soll ordentlich sein.

Ein Schüler soll ...

d. Wie seid ihr als Schüler / Schülerinnen?

Правообладатель Высшей школы

e. Wie wollt ihr gern als Schüler / Schülerinnen sein?

Ich will ... sein.

f. Ihr wollt euren Tischnachbarn / Tischnachbarinnen etwas Nettes / Freundliches sagen. Überlegt zuerst Sätze, schreibt sie auf und sagt danach jemandem etwas Nettes.

Du bist ...

Ich mag ...

Du kannst ...

Ich finde dich ...

Ich brauche dich.

• Haben sich eure Tischnachbarn / Tischnachbarinnen gefreut?

g. Ihr mögt jemanden in der Gruppe / Klasse. Zeigt das mit Gesten. Die anderen erklären eure Gesten.

8. Einen Klassensprecher wählen

a. Antwortet:

1. Wer ist ein Klassensprecher?
2. Wie muss ein Klassensprecher sein?
3. Was macht ein Klassensprecher?

b. 🎧 Hört, wie die deutschen Schüler auf diese Fragen geantwortet haben. Was stimmt hier nicht?

1. Der Klassensprecher hilft den Lehrern und den Kindern.
2. Der Klassensprecher muss selbst ordentlich, hilfsbereit, fleißig, aufmerksam sein.
3. Der Klassensprecher ist der beste Sportler in der Klasse.
4. Der Klassensprecher sorgt für Ordnung im Klassenzimmer.

Правообладатель Высшей школы

c. Hört den Text noch einmal. Welche Eigenschaften wiederholen sich?

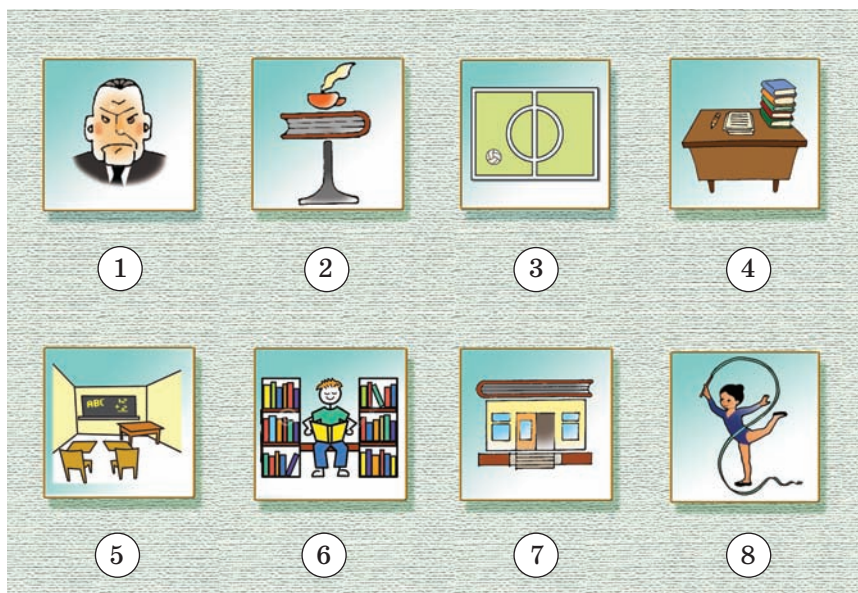
d. Was meint ihr jetzt? Wie soll ein Klassensprecher sein?

e. Erzählt über euren Klassensprecher / eure Klassensprecherin.

B Wir gehen durch die Schule

1. Schulen und Schulräume

a. Die Schüler einer Schule haben sich für ihre Schule verschiedene Symbole ausgedacht. Was bedeuten diese Symbole? Verbindet ein Symbol mit einer Erklärung.



a. das Schülercafé

b. der Sportplatz

c. der Direktor

d. die Turnhalle

e. das Schulgebäude

f. das Lehrerzimmer

g. das Klassenzimmer

h. die Bibliothek

- Denkt euch Symbole für eure Schule aus und präsentiert sie in Bild und Wort.

b. Auf dem Bild finden. Unter welcher Nummer findet ihr diese Schulräume?

der Sportplatz – Nummer ...

das Schülercafé – ...

die Schulbibliothek – ...

das Lehrerzimmer – ...

das Klassenzimmer für Werken – ...

das Klassenzimmer für Musikstunden – ...



c. Zeichnet einen Plan eurer Schule. Schreibt auf dem Plan, wie die Schulräume heißen.

d. 🎧 Lest, was die Schüler / Schülerinnen über ihre Schule erzählen, und sucht die Antworten auf die Fragen im Text.

1. Wie viele Stockwerke hat die Schule?
2. Wie sitzen die Kinder im Klassenzimmer?
3. Haben die Kinder viel Platz zum Spielen?
4. Wo machen die Kinder Sport?

Правообладатель Высшей школы

Schulreporter: Wie findet ihr eure Schule? Und welche Schulräume gibt es?

Anna: Unsere Schule ist groß, gemütlich und hell. Sie hat vier Stockwerke und viele Klassenzimmer. Unser Klassenzimmer ist im dritten Stock.

Schulreporter: Liegt das Klassenzimmer nicht zu weit oben?

Petra: Doch. Es liegt weit oben. Aber das Klassenzimmer ist hell und groß. Und wir haben Gruppentische und sitzen in kleinen Gruppen. Das ist praktisch. Man kann gut etwas zusammen machen.

Anton: Wir haben viel Platz zum Spielen. Es gibt auch eine Lesecke. Da stehen Bücherregale mit vielen Büchern.

Stephan: Wir haben eine große Turnhalle. Da machen wir Sport. Es gibt noch andere Schulräume: eine Bibliothek, ein Lehrerzimmer, ein Klassenzimmer für Werken, ein Klassenzimmer für Musik.

e. Vergleicht den Text mit dem Bild (Übung 1 b).

1. Was steht nur im Text?
2. Was ist nur auf dem Bild?
3. Was ist im Text und auf dem Bild?

f. In welchem Stockwerk liegen diese Schulräume in eurer Schule?

1. Wo / In welchem Stock liegt das Schülercafé?
2. Wo / In welchem Stock liegt die Schulbibliothek?
3. Wo / In welchem Stock liegt das Lehrerzimmer?
4. Wo / In welchem Stock liegt die Turnhalle?
5. Wo / In welchem Stock liegt euer Klassenzimmer?

Hilfe

im Erdgeschoss

im ersten, zweiten, dritten ... Stock

g. Erklärt den Weg zu eurem Klassenzimmer / zum Lehrerzimmer / zur Schulbibliothek / zur Turnhalle:

- deutschen Kindern
- einem deutschen Jungen
- einem deutschen Touristen

Hilfe

Die Turnhalle liegt / ist ...

Geh ... / Geht ... / Gehen Sie bitte ... die Treppe hoch und dann nach links / rechts.

h. Wie antwortet ihr auf die Fragen eines deutschen Touristen / eines deutschen Schülers?

Wo liegt / ist bitte hier das Lehrerzimmer?

Wo ist bitte hier die Schulbibliothek?

i. 🎧 Hört und lest den Dialog.

A: Wo ist hier bitte die Klasse 6A?

B: Die Klasse 6A ist oben, im zweiten Stock.

A: Danke. Und wo ist die Klasse 6B?

B: Die Klasse 6B ist im ersten Stock.

A: Danke. Und wo ist hier bitte die Klasse 6C?

B: Du fragst zu viel.

A: Ja, aber ich mache meine Übung. Ich übe die Frage.

• Spielt eure Dialoge mit:

die Schulbibliothek – im Erdgeschoss

das Lehrerzimmer – im ersten Stock

die Turnhalle – im zweiten Stock
die Klasse 5A – im dritten Stock

j. Schreibt den Dialog richtig auf und spielt ihn.

Im Erdgeschoss links.

Wo ist die Garderobe?

Und wo ist die Turnhalle?

Geht nach rechts und dann die Treppe hoch.

k. Ihr interessiert euch für deutsche Schulen. Ihr möchtet wissen, wo dort Turnhallen, Schulbibliotheken ... liegen. Formuliert eure Fragen und schickt sie per Internet an eine deutsche Schule.

l. 🎧 Was ist besonders toll in der Schule? Lest das Interview mit Jan, dem Schüler aus einer deutschen Schule. Worüber spricht der Schulreporter mit Jan?

Schulreporter: Wie findest du deine Schule?

Jan: Meine Schule ist toll **und** ich gehe gern zur Schule.

Schulreporter: Was ist besonders toll in deiner Schule?

Jan: Die Turnhalle, der Wintergarten und das Schülercafé.

Schulreporter: Was machst du nach der Schule? Machst du Sport **oder** sitzt du zu Hause am Computer?

Jan: Ich schwimme gern. In unserer Schule gibt es eine Schwimmhalle **und** wir können jeden Tag da schwimmen.

Schulreporter: Wohnst du weit weg von der Schule?

Jan: Ja, ich wohne in einem anderen Dorf, **aber** ich komme mit dem Rad in die Schule.



m. Stimmt das?

1. Jan findet seine Schule toll.
2. In seiner Schule gibt es keine Schwimmhalle.
3. Jan geht jeden Tag auf den Sportplatz.
4. Jan geht gern zur Schule.
5. Jan kommt zu Fuß in die Schule.

n. Lest noch einmal das Interview mit Jan und ergänzt die Reportage des Schulreporters.

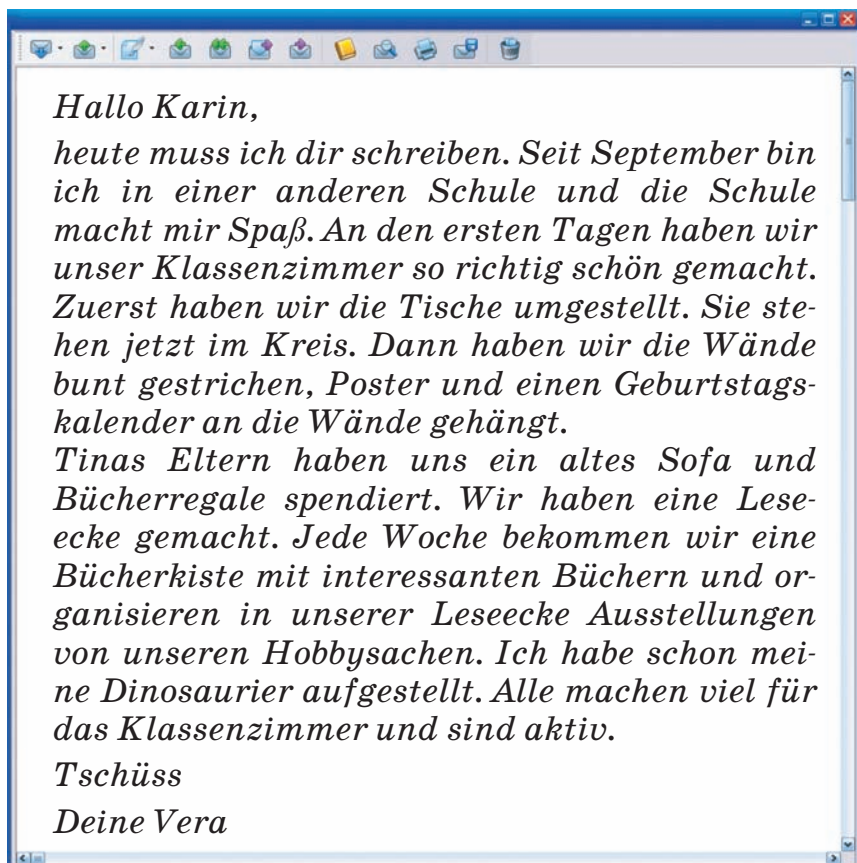
Hallo, liebe Freunde! Ich bin hier in der Schule und ich habe den Klassensprecher Jan Lindau interviewt. Jan findet seine Schule toll. In der Schule gibt es ... In seiner Schule gibt es noch ... Nach der Schule kann Jan ... Zur Schule kommt Jan immer..., ... manchmal ...

2. Das Klassenzimmer richtig schön machen

a. Wie findet ihr dieses Klassenzimmer? Was ist gut im Klassenzimmer? Und was kann man noch verbessern?



b. 🎧 Lest, wie die Schüler ihr Klassenzimmer schöner gemacht haben.



c. Was haben die Schüler schon gemacht? Was haben sie noch nicht gemacht? Wählt.

Sie haben ...

- 1) Poster an die Wände gehängt.
- 2) einen Geburtstagskalender an die Wand gehängt.
- 3) Bilder gemalt und an die Wände gehängt.
- 4) Tische umgestellt, einen Kreis gemacht.
- 5) eine Lesecke gemacht.
- 6) ein Aquarium mit den Fischen in die Ecke gestellt.
- 7) Wände bunt gestrichen.

d. Welche Idee hat euch besonders gut gefallen?

e. Antwortet auf die Fragen.

1. Was gefällt euch in eurer Klasse / in eurer Schule?
2. Was gefällt euch nicht in eurer Klasse / in eurer Schule?

**f. Was wollt ihr in eurem Klassenzimmer anders machen?
Besprecht eure Ideen und schreibt sie an die Tafel.**

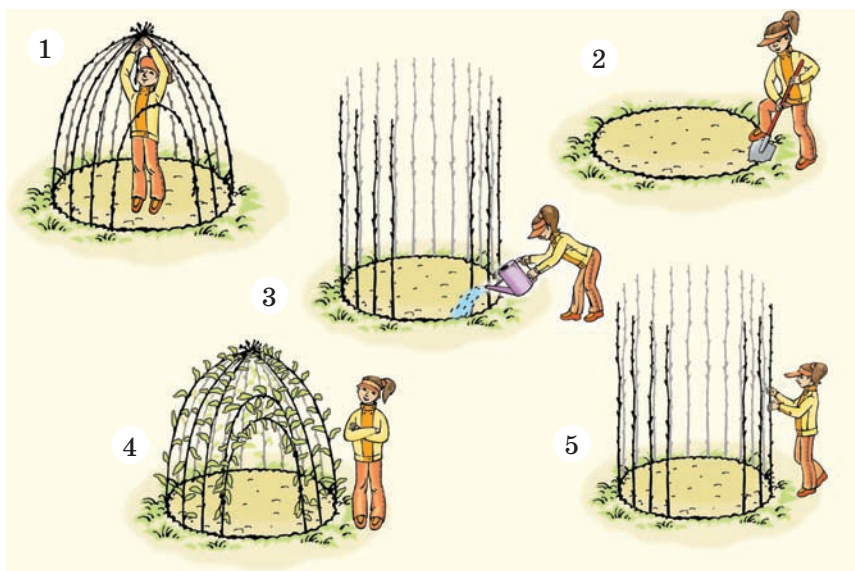
Unsere Ideen

g. Schreibt auf, was ihr für eure Klasse noch braucht.

Blumen, Regale ...

3. Schöner auf dem Schulhof

a. In der Brüder-Grimm-Schule wollen die Kinder den Schulhof schöner machen. Sie bauen ein Weideniglul. Lest und ordnet den Bildern den Text zu.



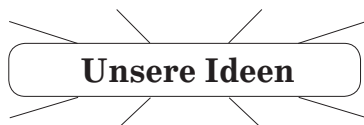
- a. Zuerst bestimmt man den Außenkreis.
- b. Dann macht man einen Graben und steckt darin die Weidenruten in einem Abstand von 20–30 cm.
- c. Man füllt den Graben mit Erde und man gießt die Ruten.
- d. Die Ruten bindet man oben zusammen.
- e. Das Weidenhaus ist fertig.

b. Gefällt euch diese Idee?

c. Und wie ist euer Schulhof?

1. Ist euer Schulhof groß?
2. Ist euer Schulhof grün?
3. Gibt es auf eurem Schulhof einen Sportplatz?
4. Gibt es auf eurem Schulhof einen Spielplatz?

d. Wollt ihr euren Schulhof besser machen? Sammelt Ideen, wie ihr euren Schulhof besser macht.



Hilfe

mehr Bäume pflanzen, ein Weideniglu bauen, einen Spielplatz machen, Bänke bauen, Vogelhäuschen bauen, mehr Blumen pflanzen


4. Nachdenken über Grammatik

a. Lest die Sätze mit „und“, „aber“, „oder“ im Interview (Übung 1 I, Seite 25). Übersetzt sie ins Belarussische.


1. Wie habt ihr „und“, „aber“, „oder“ übersetzt?
2. Was verbinden diese kleinen Wörter? Zwei Sätze? Zwei Wörter?

b. 🎧 Lest die Sätze. Wie ist die Wortstellung (парадокс слоё) nach „und“, „aber“, „oder“?

und


1. Heute geht mein Freund auf den Spielplatz  *ich* gehe ins Schwimmbad.

und


2. Zuerst geht der Junge über die Brücke  dann läuft *er* über die Straße.

3. Ich spiele nach der Schule mit meinem Freund.

oder

Er kommt zu mir  *wir* treffen uns auf dem Spielplatz.


oder

4. Möchtest du in den Zoo gehen  bleibst *du* zu Hause?

aber

5. Sie singt sehr gut,  *sie* will keine Sängerin werden.

aber

6. Ich gehe immer zu Fuß in die Schule,  manchmal fahre *ich* auch mit dem Fahrrad.

und

7. *Ich* komme nach der Schule nach Hause  mache sofort meine Hausaufgaben.

oder

8. Ich fahre mit dem Zug  *ich* fliege mit dem Flugzeug. Ich weiß noch nicht.

c. Vergleicht eure Antworten mit der Regel auf Seite 258.

d. Verbindet zwei Sätze mit „und“ / „oder“ / „aber“.

1. Die Familie Harder fährt nach Deutschland ... wir fahren in die Schweiz.

2. Möchtest du Fußball spielen ... möchtest du mit mir ins Schwimmbad gehen?

3. Mein Klassenzimmer ist gut, ... das Klassenzimmer meines Freundes ist besser.

4. Meine Eltern fahren zur Arbeit mit dem Auto ... ich fahre zur Schule mit dem Fahrrad.
5. Unsere Wanderung in den Wald war gut, ... der Ausflug zur Burg Mir war besser.

e. Macht aus zwei Sätzen einen Satz, schreibt die Sätze in eure Hefte und zeichnet die Brücken über dem Verbindungswort (над злучальным словам).

Das machen wir in der Schule

Beispiel: Der Lehrer lehrt Mathe. Der Schüler lernt



Mathe. – Der Lehrer lehrt Mathe **und** der Schüler lernt Mathe.

1. Der Lehrer fragt den Schüler. Der Schüler antwortet auf die Fragen.
2. Der Lehrer erklärt die Regeln. Die Schüler machen viele Übungen.
3. Der Lehrer gibt die Hausaufgabe auf. Die Schüler machen die Hausaufgabe.
4. Der Lehrer diktiert das Diktat. Die Schüler schreiben das Diktat.

Was fehlt in unserem Klassenzimmer?

Beispiel: In unserem Klassenzimmer gibt es viele Poster an den Wänden. Da gibt es keinen Geburtstagskalender. – In unserem Klassenzimmer gibt es viele Poster an den Wänden, **aber** da gibt es keinen Geburtstagskalender.

1. In unserem Klassenzimmer gibt es viele Poster. Da gibt es keine Landkarte.
2. In unserem Klassenzimmer gibt es eine Lesecke. Da gibt es keine Spielecke.
3. In unserem Klassenzimmer gibt es viele Computer. Da gibt es kein Aquarium.

4. In unserem Klassenzimmer gibt es viele Blumen.
Da gibt es keine Bilder an den Wänden.

Wie fragt ihr anders?

Beispiel: Liest du gern? Liest du nicht gern? –
Liest du gern **oder** liest du nicht gern?

1. Bleibst du zu Hause? Gehst du auf den Spielplatz?
2. Habt ihr ein Schülercafé? Habt ihr kein Schülercafé?
3. Liegt das Lehrerzimmer im Erdgeschoss? Liegt das Lehrerzimmer im ersten Stock?
4. Kommen viele Schüler mit dem Fahrrad zur Schule?
Kommen sie zu Fuß?

f. Was gibt es oder gibt es nicht in eurem Klassenzimmer / auf eurem Schulhof?

Hilfe

In unserem Klassenzimmer gibt es viele Blumen, *aber* es gibt da kein / keinen / keine
Auf unserem Schulhof gibt es ..., *aber* da gibt es keinen / kein / keine ...

g. Verbindet mit „und“, „oder“, „aber“ zu einem Satz zwei Sätze. Schreibt den Text auf und lest ihn vor.

Momo hat zwei Freunde. Ein Freund ist jung. Der andere ist alt. Der alte Freund heißt Peppo Straßenkehrer. Er hatte einen anderen Namen. Er ist Straßenkehrer von Beruf. Alle nennen ihn so. Er ist klein. Alle Kinder mögen ihn.



Unsere Schulordnung

1. Ohne Regeln – mit Regeln

a. Was ist die Schulordnung? Antwortet.

Правообладатель Высшей школы

b. Jede Schule hat eine Schulordnung. Warum eigentlich?

c. Antwortet auf die Fragen der Kinder einer deutschen Schule.

1. Braucht man Regeln der Schulordnung?
2. Geht es nicht ohne Regeln?
3. Wer braucht die Regeln der Schulordnung? Die Lehrer? Die Schüler?

d.  Hier sind zwei Schulordnungen. Wie findet ihr sie?

Schulordnung 1

7.50

Die Schüler versammeln sich im Schulhof.

8.00

Die Schule beginnt.

12.00

Die Schüler haben eine Mittagspause.

13.00-14.00

Die Schule ist zu Ende. Alle Schüler gehen nach Hause.

Die Kinder haben eine große Pause und kleine Pausen.

Eine Stunde dauert 45 Minuten.

Schulordnung 2

- Auf dem Schulhof darf man nicht mit Fahrrädern, Mofas und Mopeds fahren.
- Man darf nicht in den Stunden die Schule verlassen.
- Die Schüler kommen zehn Minuten vor Unterrichtsbeginn zur Schule.
- In den Pausen gehen die Schüler in die Pausenhalle oder auf den Schulhof.
- Die Schüler kommen ohne Verspätung zum Unterricht.
- Man öffnet die Fenster, wenn der Lehrer in der Klasse ist.

e. Was findet ihr in den Schulordnungen gut / nicht gut?

f. Welche Regeln übernehmt ihr in die Schulordnung eurer Schule? Lest diese Regeln vor.

g. Wo hängt die Schulordnung in eurer Schule? Wie viele Punkte hat die Schulordnung? Welche Punkte in der Schulordnung findet ihr gut, welche nicht besonders gut?

2. Klassenordnung ist auch wichtig

a. 🗣️ Hier findet ihr zwei Klassenordnungen einer deutschen Schule. Lest und vergleicht sie.

Unsere Klassenordnung

Wir halten unsere Klasse sauber!

Wir sorgen für Blumen in unserer Klasse.

Wir helfen einander.

Wir machen keinen Lärm in den Pausen.

Wir sind nett zueinander.

Wir rennen nicht herum.

Unsere Klassenordnung

1. Bitte nicht schlagen!

2. Bitte nicht laut sein!

3. Bitte andere nicht ärgern!

4. Bitte nicht herumrennen!

b. Welche Klassenordnung gefällt euch besser? Warum?

c. Stellt eure eigene Klassenordnung auf und besprecht sie in der Klasse. Welche Klassenordnung wählt ihr als Hilfe?

3. Regeln der Schulordnung: für Ordnung sorgen

Правообладатель Высшей школа

Zum Merken!

sorgen für (Akk.) $\left\{ \begin{array}{l} (m) \text{ den} / \text{einen} \\ (n) \text{ das} / \text{ein} \\ (f) \text{ die} / \text{eine} \end{array} \right.$

a. Was bedeutet für euch „für Ordnung in der Schule sorgen“? Antwortet auf diese Frage. Schreibt eure Antworten auf Zettel und heftet sie an die Pinnwand.

b. 🎧 Auf diese Frage haben die deutschen Schüler / Schülerinnen auch geantwortet. Wessen Antwort gefällt euch besser?



Wir sorgen für Blumen im Klassenzimmer und auf dem Schulhof. Wir gießen sie.

Wir sorgen auch für Ordnung auf unseren Plätzen. Die Schulsachen müssen ordentlich auf den Tischen liegen.



Wir sorgen für frische Luft im Klassenzimmer und öffnen die Fenster in den Pausen.

Wir sorgen für Bäume auf dem Schulhof. Wir machen sie nicht kaputt. Wir sorgen für Sauberkeit in der Schule und im Klassenzimmer. Wir werfen Papier in die Papierkörbe. Wir machen die Tafel sauber.



c. Wofür (пра што) sorgt der Klassensprecher in der Klasse?

Der Klassensprecher sorgt für ...

4. Ein Stundenplan regelt die Schulordnung

a. 🎒 Das ist der Stundenplan der 6. Klasse in einer deutschen Schule. Macht euch damit bekannt und antwortet:

1. Wann beginnt die Schule?
2. Wie lange dauert eine Stunde?
3. Wie lange dauert die große Pause?
4. Wann hat die 6. Klasse schulfrei?

S T U N D E N P L A N					
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag ¹
8.00 8.45	Deutsch	Erd- kunde	Deutsch	Werken	Mathe
8.50 9.35	Deutsch	Englisch	Religion	Werken	Deutsch
9.40 10.25	Mathe	Englisch	Musik	Geschichte	Deutsch
große Pause: 10.25–10.45					
10.45 11.30	Biologie	Mathe	Erd- kunde	Mathe	Hand- arbeit
11.35 12.20	Kunst	Mathe	Sport	Deutsch	Hand- arbeit
12.25 13.10	Kunst	Deutsch	Sport	Biologie	Erd- kunde

¹ Samstag und Sonntag sind schulfrei.

b. Schreibt auf Deutsch euren Stundenplan.

Правообладатель Высшей школы

c. 🎧 Lest die Meinungen der Schüler / Schülerinnen der 6. Klasse über ihren Stundenplan. Wessen Meinung teilt ihr?

Sehr viele Stunden!

Mein Stundenplan ist toll!

Jeden Tag sechs Stunden. Das ist viel.

Mein Stundenplan ist langweilig.

Ich möchte mehr Sport haben.

Viele Schulfächer machen mir Spaß.

d. Wie ist euer Stundenplan? Vergleicht euren Stundenplan mit dem Stundenplan der 6. Klasse einer deutschen Schule.

Hilfe

Diese Schulfächer sind in meinem Stundenplan: ...

Diese Schulfächer stehen im Stundenplan der 6. Klasse einer deutschen Schule: ...

Die deutschen Schüler / Schülerinnen haben am Montag ...

Wir haben am Montag ...

e. Schreibt einen Stundenplan aus euren Lieblingsfächern. Ihr könnt auch Zeichen für die Schulfächer malen.

5. Große und kleine Pausen

a. Warum sind die Pausen für Schüler und Lehrer wichtig?

Правообладатель Высшей школы

b. 🎮 Was passiert alles in der großen Pause! Lest.

Essen, trinken,
schreien, laufen,
spielen, springen,
Streit beginnen,
weinen, lachen,
Streit vergessen,
Sachen tauschen,
rein ins Zimmer,
stille sitzen!
Schade! Die Pause ist zu Ende.

- Lest nur das, was bei euch in den Pausen passiert.

c. Was machen die Kinder in den großen Pausen?

Beispiel: Die Kinder kriechen über das Rohr.

Lauf weiter!

Krieche über das Rohr!

Gib mir den Ball!

Klettere auf den Baum!

d. Wie ist es bei euch? Stimmt das?

1. Die Pausen sind langweilig.
2. Die Pausen sind lustig.
3. Die Pausen sind zu kurz. Die Stunden sind zu lang.

e. Ihr wollt mit euren Freunden in der großen Pause etwas machen. Macht Vorschläge.

Beispiel: draußen spielen – Spielen wir draußen!

Правообладатель Вышэйшая школа

draußen spielen
um die Wette laufen
Fangen spielen

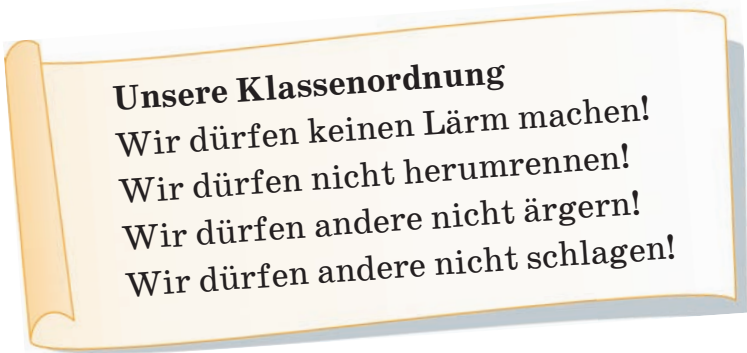
Versteck spielen
Fußball spielen
auf den Schulhof gehen

f. Erzählt über eure großen Pause.

g. Beobachtet einmal während der großen Pause, was so alles passiert und wie sich die Schüler und Schülerinnen verhalten. Schreibt eure Beobachtungen auf.

6. Nachdenken über Grammatik

a. Lest noch eine Klassenordnung und übersetzt sie ins Belarussische. (Als Hilfe könnt ihr die thematische Wörterliste auf Seite 52 nutzen.)



Unsere Klassenordnung
Wir dürfen keinen Lärm machen!
Wir dürfen nicht herumrennen!
Wir dürfen andere nicht ärgern!
Wir dürfen andere nicht schlagen!

• Was drückt das Modalverb „dürfen“ aus: Verbot, Aufforderung oder Bitte um Erlaubnis?

b. Was drückt das Modalverb „dürfen“ in diesen Sätzen aus: Verbot, Aufforderung oder Bitte um Erlaubnis?

1. Darf ich antworten?
2. Darf ich das Fenster aufmachen?
3. Dürfen wir auf den Spielplatz gehen?
4. Darf ich mit Lars sitzen?
5. Darf ich fragen?

c. Um Erlaubnis bitten: Bittet eure Deutschlehrerin / euren Deutschlehrer um Erlaubnis.

In der Deutschstunde

Beispiel: Ihr wollt eine Übung schriftlich machen. – Dürfen wir die Übung schriftlich machen?

Ihr wollt ...

- 1) auf die Fragen zum Text antworten;
- 2) das Bild beschreiben;
- 3) das Gedicht auswendig lernen;
- 4) Wörter übersetzen;
- 5) ein deutsches Lied hören.

d. Wie hat der Deutschlehrer / die Deutschlehrerin auf die Fragen geantwortet?

Beispiel 1: Dürfen wir draußen spielen? – Ja, ihr dürft draußen spielen.

Beispiel 2: Dürfen wir draußen spielen? – Nein, ihr dürft nicht draußen spielen. Es ist draußen kalt.

• Macht ebenso weiter mit den Sätzen aus der Übung 2 d.

e. Merkt euch, wie sich „dürfen“ verändert.

dürfen			
ich	darf	wir	dürfen
du	darfst	ihr	dürft
er	} darf	sie	} dürfen
sie		Sie	
es			

f. Analysiert die Wortstellung. Wo steht „dürfen“ in jedem Satz? Merkt euch.

Stelle 1	Stelle 2	Stelle 3	Stelle 4
Die Jungen	dürfen	draußen	spielen.
Draußen	dürfen	die Jungen	spielen.
Dürfen	die Jungen	draußen	spielen?
Wer	darf	draußen	spielen?

g.  Hört das Interview. Wie findet ihr die Schulordnung der Kinder?

h. Hört das Interview noch einmal und ordnet zu: Wer hat das gesagt?

1. Anna hat gesagt: ...	a. „Wir dürfen nicht lärm en. Wir dürfen nicht herum rennen.“
2. Petra hat gesagt: ...	b. „Man darf nicht zu spät in die Schule kommen.“
3. Stephan hat gesagt: ...	c. „In der großen Pause dürfen wir nicht beim gu ten Wetter in Klassenzim mern bleiben.“
4. Anton hat gesagt: ...	d. „Wir dürfen Bänke, Stühle, Fenster nicht kaputt ma chen.“

i. Lest das Interview. Habt ihr die Sätze richtig zugeordnet?

Reporter: Wie ist eure Schulordnung? Was dürft ihr tun und was dürft ihr nicht tun?
Anna: Nicht schlecht. Aber die Schule beginnt sehr früh, um 8 Uhr. Und wir haben täglich 5–6 Stunden. Wir dürfen Bänke, Stühle, Fenster nicht kaputt machen.

Petra: Wir haben auch Pausen: eine große Pause und drei kleine Pausen. Das ist die schönste Zeit. In der großen Pause dürfen wir bei gutem Wetter nicht in den Klassenzimmern bleiben. Und das ist gut.

Stephan: Man darf nicht zu spät in die Schule und auch nach der Pause zur Stunde kommen. Und ich kann nicht so früh aufstehen.

Anton: Wir dürfen keinen Lärm machen. Wir dürfen nicht herumrennen. Wir müssen selbst für Ordnung in der Schule und auf dem Schulhof sorgen. Nach der Schule stellen wir unsere Stühle auf die Tische. Die Kinder räumen ihre Klassenzimmer selbst auf.

j. Findet im Interview: Was dürfen die Kinder in der Schule tun? Was dürfen die Kinder nicht in der Schule tun? Lest die Antworten auf die Fragen vor.

k. Was dürft ihr in der Schule tun? Was dürft ihr nicht in der Schule tun?

die Tafel schmutzig machen für Ordnung sorgen

die Wände bemalen

laut schreien

in den Korridoren herumrennen

Papier auf den Fußboden werfen

Schulmöbel kaputt machen

springen

zu spät in die Schule kommen

Bäume und Blumen im Schulhof kaputt machen



Wer viel liest, lernt viel

1 a. Lest die Geschichte durch. Ist es eine reale oder eine fantastische Geschichte?

Die Gruppe der Marsbewohner will eine Schule auf dem Planeten Erde besuchen. Herr Mond, ihr Lehrer, war schon auf dem Planeten Erde. Heute erzählt er den Marsbewohnern über die Schulen auf der Erde: „Die Schulen auf dem Planeten Erde sind wie unsere Kästen. Aber sie sind nicht silbern, sie sind grau, braun ... Diese Kästen haben Löcher. Sie sind groß und klein, weiß, braun, blau ... Aber alle Löcher sind quadratisch.

In den kleinen Kästen sind merkwürdige Dinge. Sie sind hoch und niedrig, sie sind breit und groß und klein. An der Wand hängt ein Brett. Es ist grün. Die Erdbewohner malen mit einem weißen Ding an das Brett. Und da gibt es sehr viele Erdbewohner. Sie haben einen Kopf, zwei Augen, zwei Beine. Das ist wie bei uns. Die kleinen Erdbewohner laufen hin und her, manchmal sitzen sie und machen nichts. Es ist so langweilig. Der große Erdbewohner geht hin und her, schreibt etwas an das Brett und sagt etwas.“

b. Lest die Geschichte genau noch einmal. Wer erzählt diese Geschichte? Ein Erdbewohner oder ein Marsbewohner? Wem erzählt er diese Geschichte?

c. Erklärt mit Hilfe des Textes.

1. Die Kästen sind ...
2. Die Löcher sind ...
3. Die merkwürdigen Dinge sind ...
4. Das Brett an der Wand ist ...
5. Das weiße Ding heißt ...
6. Viele kleine Erdbewohner sind ...
7. Der große Erdbewohner ist ...

2. Eine andere Schulordnung

a. 🎧 Lest den Text durch. Ist es eine reale oder eine fiktive Schulordnung?

Meine neue Schulordnung

Hallo, liebe Kinder!

Ich möchte unsere Schulordnung ändern.
Ich erkläre euch meine neue Schulordnung.

- 1** Die Schule ist nicht für das Lernen. Die Schule ist für die Erholung.
- 2** Am ersten Schultag bekommen die Kinder Cola, Eis, Schokolade und viele andere Geschenke.
- 3** In der Schule dürfen die Schüler und die Schülerinnen springen, laufen, laut Musik hören, tanzen, laut sprechen, singen ... Dafür bekommen sie gute Noten.
- 4** Die Lehrer bringen die Schüler mit einem Auto zur Schule.
- 5** Von 12 bis 14 Uhr ist die Mittagspause. Die Kinder wählen, was ihnen schmeckt. Es gibt keine Suppen. Eis kann man immer bekommen und auch Fanta, Cola, Saft, aber keine Milch oder Kakao.
- 6** Von 14 bis 15 Uhr darf man spielen, schlafen oder ruhig sitzen und eine Pause machen.

7 Die Kinder dürfen frei wählen, ob sie zu einer Stunde gehen, Sport machen oder fernsehen.

8 Die Lehrer dürfen keine Hausaufgaben aufgeben.

9 In jedem Klassenzimmer gibt es einen Computer oder einen Fernseher. Man kann spielen oder fernsehen.

10 Die Möbel im Klassenzimmer müssen bequem sein. Man muss auch Betten haben. Wer nicht sitzen will, kann auf einem Bett oder auf einem Sofa liegen.

Wie findet ihr meine Schulordnung? Wer unzufrieden ist, kann seine Schulordnung schreiben.

Tschüss!

Euer Franz

b. Lest den Text zum zweiten Mal. Was gefällt euch besonders in der Schulordnung? Lest diese Punkte vor.

c. Schreibt eure Traumschulordnungen. Was übernimmt ihr aus der Schulordnung von Franz in eure Schulordnungen?

3. Meine Sitzordnung

a.  Lest den Text durch. Welche Überschrift passt am besten zur Geschichte?

1. Ich will nicht neben Sandra sitzen
2. Meine Sitzordnung
3. Anders sitzen

Правообладатель Высшей школы

Anna sitzt am Fenster am zweiten Tisch. Neben ihr sitzt Sandra. Bis heute waren sie Freundinnen. Aber heute sprechen sie nicht miteinander. Anna sitzt in der Stunde und sucht sich einen neuen Platz. Sie denkt: „Hm. Welcher Platz gefällt mir? Neben Sonja am ersten Tisch? Sonja ist nett. Aber so weit vorne will ich nicht sitzen. Und Paula sitzt schon da. Paula sieht schlecht und sie muss vorne sitzen. Am letzten Tisch ist der Platz neben Tim frei. Ich mag Tim. Aber ich will nicht neben einem Jungen sitzen.“

Die Stunde ist zu Ende. Anna geht schnell zur Lehrerin: „Ich will nicht neben Sandra sitzen.“ Die Lehrerin fragt: „Warum denn?“ „Sandra ist nicht mehr meine Freundin.“ Die Lehrerin sagt: „Sprich noch einmal mit Sandra. Jetzt machen wir einen Stuhlkreis. Du kannst dich neben ein anderes Mädchen setzen.“ Anna setzt sich neben Sonja in den Stuhlkreis. Sie denkt: „Ist Sonja meine neue Freundin? Nein, Sandra ist besser.“ Anna geht wieder zu Sandra und will sich neben Sandra setzen. Sie sagt: „Sandra, wollen wir wieder Freundinnen werden!“

b. Lest den Text noch einmal und ergänzt:

1. Anna sitzt neben ...
2. Anna will nicht neben ... sitzen.
3. Anna will neben ... sitzen.
4. Anna setzt sich neben ... in den Stuhlkreis.
5. Anna will sich wieder neben ... setzen.

c. Gefällt euch euren Platz in der Klasse?

d. Was möchtet ihr in der Sitzordnung anders machen?

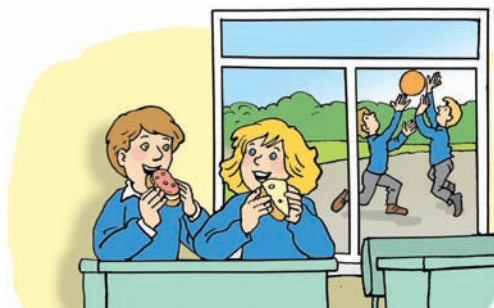
4. Auf dem Pausenhof

a. Lest zuerst die Überschrift. Wovon erzählt der Text?

Правообладатель Высшей школы

b. 🎧 Lest den ganzen Text. Habt ihr richtig auf die Frage geantwortet?

Raus auf den Pausenhof!



Frank musste lange still sitzen. Jetzt klingelt es und die große Pause beginnt. Die Lehrerin öffnet das Fenster und sagt: „Rein mit der Luft! Raus auf den Pausenhof!“ Heute scheint die Sonne und alle springen, laufen, spielen auf dem Pausenhof.

„Hallo, Karin, was hast du auf dem Pausenbrot?“ „Käse, und du?“ „Ich habe Wurst darauf. Es schmeckt lecker.“ Am Schulkiosk können die Schüler auch Kakao oder Jogurt kaufen.

Auf dem Asphalt spielen die Kinder Hüpfspiele. Zwei Mädchen laufen um die Wette. Die großen Jungen spielen Ball. Der Ball fliegt auf den Baum. Bums! Er liegt schon unter dem Baum. Eine kleine Gruppe der Kinder spielt Versteck. Man hört von allen Seiten: „Lauf schneller!“ „Lauf hinter das Haus!“ Es ist so lustig in der großen Pause. Da klingelt es. Die Pause ist zu Ende. Schade!

c. Erklärt:

1. Was ist der Pausenhof?
2. Was ist das Pausenbrot?

d. Lest den Text noch einmal und wählt aus, was auf dem Pausenhof passiert.

1. Auf dem Asphalt spielen die Kinder Hüpfspiele.
2. Zwei Mädchen laufen nach Hause.
3. Die großen Jungen spielen Fußball.
4. Der Ball fliegt auf das Dach.
5. Eine kleine Gruppe der Kinder spielt Versteck.
6. Die Kinder laufen, springen, spielen ... auf dem Pausenhof.
7. Am Schulkiosk kaufen die Schüler Kakao oder Joghurt.
8. Zwei Mädchen essen ihr Pausenbrot.

e. Welche Spiele haben die Kinder gespielt?

f. Und wie ist es bei euch?

1. Welche Spiele spielt ihr in den großen Pausen?
2. Wo esst ihr in der Schule? In einem Schülercafé? Oder nehmt ihr ein Pausenbrot mit?
3. Wo könnt ihr etwas zum Essen und Trinken kaufen?

5 a. 🎧 Lest den Text. Was ist das Thema des Textes?

Jetzt ist alles ganz anders!

Hanna, die Schülerin, erzählt: „Seit meiner Geburt bin ich behindert¹. Ich habe Probleme mit meinem rechten Bein und trage deshalb eine Prothese. Zurzeit gehe ich in die 6. Klasse. Meine Klassenkameraden nehmen mich so, wie ich bin. Zum Glück kann ich mit meinen Freunden viel gemeinsam machen. Zum Beispiel mache ich mit ihnen zusammen Wanderungen. Sie sind immer hilfsbereit. Ich bin sehr aktiv und temperamentvoll und meine Prothese geht manchmal

Правообладатель Высшей школы

kaputt. Ich bewege mich dann auf Krücken². Unser Klassenzimmer liegt in der 3. Etage und die Treppen sind anstrengend für mich. Einer in der Klasse hilft sofort, wenn ich zum Beispiel nicht alles tragen kann. Wenn ich in der großen Pause in der Klasse bleibe, so bleibt immer jemand mit mir und es ist nicht so langweilig. Und das gibt mir neue Kraft, wenn ich Probleme mit meinem Bein habe.

Aber das war nicht immer so. In der 5. Klasse waren die Kinder nicht so hilfsbereit. Zum Beispiel bin ich an Wandertagen immer zu Hause geblieben. Ich habe sehr oft gehört: „Hanna ist ja behindert! Hanna kann nicht! ...“ Die Schule hat mir keinen Spaß gemacht. Sogar die Lehrer wollten mich in eine Schule für Behinderte schicken.

In der neuen Klasse ist jetzt alles ganz anders. Hier macht mir das Lernen Spaß. Ich lerne fleißig und möchte in dieser Klasse bleiben. In dieser Schule gibt es andere behinderte Schüler. Und alle fühlen sich hier wohl. Die Lehrer und die Schüler verstehen sich gut und helfen immer. Es schadet nicht, wenn Behinderte und Gesunde gemeinsam lernen³.“

¹ Seit meiner Geburt bin ich behindert. – З народження я чалавек з обмежованими магчымасцямі; ² auf Krücken – на мыліцах; ³ Es schadet nicht, wenn Behinderte und Gesunde gemeinsam lernen. – Гэта не перашкаджае інвалідам і здаровым вучыцца разам.

b. Wie drückt Hanna ihre negativen Erfahrungen aus? Findet die Sätze im Text und lest sie vor.

c. Warum fühlt sich Hanna jetzt so wohl in ihrer Klasse?

d. Was können behinderte und nicht behinderte Schüler voneinander lernen?

e. Habt ihr schon Erfahrungen mit behinderten Kindern? Berichtet davon.

6 a. 🎧 Lest den Text durch. Ist es ein Interview, ein Märchen oder ein Brief?

An meinen ersten Lehrer!

Lieber Herr Harder!

Es waren damals schöne Zeiten! Ich war damals sieben Jahre alt. Ich musste in die Schule. Die Eltern haben mich schön angezogen. Ich hatte eine große Schultüte. Aber ich hatte Angst, denn alles war neu für mich. Das Klassenzimmer war groß. Die Kinder waren neu, ganz anders als im Kindergarten. Sie haben andere Spiele gespielt. Sie haben sehr laut gesprochen. Ich war still und ängstlich. Es war sehr schwer für mich. Aber Sie haben mir gut geholfen. Sie haben mich schreiben und lesen gelehrt. Wir haben zusammen gebastelt und Sport gemacht. Wir haben zusammen Märchen gelesen und gespielt. Bald habe ich neue Freunde gefunden. Ich habe sehr fleißig gelernt. Ich war der beste Schüler in der Klasse. Jetzt lerne ich in einer anderen Schule. Die Schüler haben mich als Klassensprecher gewählt. Meine Lehrer sind jetzt auch gut, aber ich vergesse Sie nie, mein erster bester Lehrer!

Mit besten Grüßen

Ihr Frank



b. Lest den Text noch einmal, aber ganz genau. Ihr müsst nach dem Lesen die richtige Variante wählen.

1. Frank war damals acht / sieben Jahre alt.
2. Er war ein Schüler der zweiten Klasse. / Er war ein ABC-Schüler.
3. In der Schule war alles neu für ihn, nicht so wie im Kindergarten. / In der Schule war nicht alles neu für ihn, so wie im Kindergarten.
4. Die Kinder haben Frank viel geholfen. / Sein erster bester Lehrer hat ihm viel geholfen.
5. Frank geht jetzt in dieselbe Schule. / Frank geht jetzt in eine andere Schule.
6. Er ist Klassensprecher in einer anderen Schule. / Er war Klassensprecher in seiner ersten Schule.



Unsere Projekte

Schulhof / Klassenzimmer schöner machen



Tipps

- ✓ Was möchtet ihr gern auf eurem Schulhof / in eurem Klassenzimmer haben? Besprecht eure Ideen in kleinen Gruppen.
- ✓ Stellt eure Ideen in Bild und Text vor.

Wörter zum Thema

der **Klassensprecher** (die Klassensprecher) староста
der **Klassenlehrer** (die Klassenlehrer) класны кі-
раўнік

die **Schulzeit** школьныя гады

Правообладатель Вышэйшая школа

Die Schulräume (Школьные помещения)

das **Schülercafé** (die Schülercafés) школьная столовая
die **Schwimmhalle** (die Schwimmhallen) закрыты
басейн

die **Turnhalle** (die Turnhallen) спартиўная зала

das **Lehrerzimmer** (die Lehrerzimmer) настаўніцкая

Die Schulordnung (Распарадак працы школы)

beginnen (begann, hat begonnen) пачынацца

Die Schule / Die Stunde beginnt um 8 Uhr morgens. Урокі пачынаюцца / Урок пачынаецца ў 8 гадзін.

dauern (dauerte, hat gedauert) доўжыцца

Die Stunde dauert 45 Minuten. Урок доўжыцца 45 хвілін.

dürfen магчы, мець права

Darf ich ...? Можна мне ...? Дазвольце мне

Ich darf ... / Ich darf nicht ... Мне можна ... /
Мне нельга ...

zu Ende sein заканчвацца

Die Stunde / Die Schule ist zu Ende. Урок
закончыўся / Урокі закончыліся.

sich **versammeln** (hat sich versammelt) збірацца

die **Ordnung** парадак

die **Regel** (die Regeln) правіла; **die Regeln der Schulordnung** правілы школьнага распарадку

sorgen für (Akk.) клапаціцца аб кім- / чым-небудзь; **Für wen / Wofür sorgst du?** Аб кім /
Аб чым ты клапацішся?

So sind Lehrer und Schüler

aufmerksam уважлівы

geduldig цярплівы

Правообладатель Вышэйшая школа

hilfsbereit готовы дапамагчы
höflich вѣтлівы
klug разумны
nett сiмпатычны, мілы
ordentlich прыстойны; акуратны
schlau хітры
streng строги

Was macht man in der Schule?

Das machen die Lehrer:

erklären (erklärte, hat erklärt) растлумачваць
erzählen (erzählte, hat erzählt) расказваць
fragen (fragte, hat gefragt) пытацца
geben (gab, hat gegeben): **eine Note geben** ставіць адзнаку
lehren (lehrte, hat gelehrt) вучыць, навучаць
loben (lobte, hat gelobt) хваліць

Das machen die Schüler:

lernen (lernte, hat gelernt) вучыць, вучыцца
antworten (antwortete, hat geantwortet) адказваць
machen (machte, hat gemacht): **Aufgaben machen** выконваць заданні
vergleichen (verglich, hat verglichen) параўноўваць
hören (hörte, hat gehört) слухаць
üben (übte, hat geübt) трэніраваць, трэніравацца
bilden (bildete, hat gebildet) складаць, утвараць; **Sätze / Wörter bilden** складаць сказы / утвараць словы

aber але, аднак
oder або
und i

2

Bücher sind zum Lesen da



Тут вы вучыцеся называць кнігі і выказваць сваё меркаванне пра кнігі; распытваць пра прачытаную кнігу, прапапоўваць сябру прачытаць кнігу; расказваць і распытваць пра хобі; выказваць і аргументаваць свае адносіны да розных хобі; слухаць, чытаць і разумець апавяданні, казкі, вершы, дыялогі.

A

Lieblingsbücher

1. Bücher, Bücher, Bücher

a. Bild und Text. Was kommt zusammen?



a. Rätsel

c. Bücher über Pferde

e. Gedichte

b. Märchen

d. Reisegeschichten

f. Kochbücher

b. Ihr hört das Wort „Bücher“. Welche Bücher könnt ihr nennen?



c. Was kann man nicht lesen? Wählt.

Texte

Bücher

Musiknoten

Zeichen

Bilder

Buchstaben

Autoren

Wörter

Geschichten

Dialoge

Comics

Rätsel

Schilder

Gedichte

Stundenpläne

Briefe

Gesichter

Kochbücher

Telefonbücher

Märchen

Witze

Rezepte

Kalender

Sprachspiele

Abzählreime

Erzählungen

Sätze

d. Welche Bücher lest ihr gern? Rangiert sie von 1 bis 10. Nummer 10 ist sehr wichtig.

Abenteuergeschichten

Detektivgeschichten

lustige, witzige Geschichten

Sachbücher

Comics

Kochbücher

Bastelbücher

Biographien

Bücher über Kunst

Erzählungen für Kinder und Jugendliche

e. 🧐 Lest die Sätze. Aus welchen Büchern sind diese Sätze?

1. Die Fee sagt zu den Kindern: „Ihr habt drei Wünsche frei!“

2. Nach zehn Tagen öffnen die kleinen Katzen zum ersten Mal ihre Augen.
3. Chamäleon, das ist eine Echse, die ihre Farbe ändern kann.
4. „Jetzt weiß ich, wer die Täterin ist“, sagt Balduin Pfiff, der Privatdetektiv.
5. Salz und Mehl in eine Schüssel geben, ein Ei und etwas Milch dazu geben. ...

• **Wie habt ihr die Bücher erkannt? An Wörtern? An welchen?**

f.  **Hört das Interview und wählt die Lieblingsbücher der Kinder.**

Wörterbücher	Bücher über Tiere	Gedichte
Kochbücher	Märchen	Abenteuergeschichten
	Fantasie- und Traumgeschichten	

g. **Hört das Interview noch einmal und ordnet den Namen die Sätze zu.**

Anna	a. lernt gern neue Wörter. Seine Lieblingsbücher sind Wörterbücher.
Anton	b. liest gern alle Abenteuergeschichten.
Petra	c. mag Tiere und liest gern Bücher über Tiere.
Stephan	d. mag Fantasie- und Traumgeschichten, auch Gedichte.

h. **Wie viele Bücher lest ihr etwa im Jahr?**

i. **Welche Bücher habt ihr zu Hause?**

2. Märchen lesen

a. **Lest ihr gern Märchen? Warum?**

b. Kennt ihr diese Märchen? Was kommt zusammen?

1. „Dornröschen“

4. „Rotkäppchen“

2. „Die Bremer Stadtmusikanten“

3. „Schneewittchen und die sieben Zwerge“

6. „Hans im Glück“

7. „Frau Holle“

8. „Aschenputtel“

5. „Der Wolf und die sieben Geißlein“

- a. «Шчаслівы Ганс»
- b. «Беласнежка і сем гномаў»
- c. «Спячая прыгажуня»
- d. «Брэменскія музыкі»
- e. «Папялушка»
- f. «Спадарыня Мяцеліца»
- g. «Чырвоная Шапачка»
- h. «Воўк і сямёра казлянят»

c. Welche Märchenfiguren kennt ihr? Sammelt sie an der Tafel in einem Assoziogramm.

d. Nennt diese Märchenfiguren im Plural.

- 1. **-nen; -n**: die Prinzessin – die Prinzessinnen; die Hexe – ...; die Fee – ...; die Königin – ...
- 2. **-en**: der Prinz – die Prinzen; der Riese – ...
- 3. **-e**: der König – die Könige; der Zwerg – ...
- 4. **-** (без суфікса): der Ritter – die Ritter, der Zauberer – ...
- 5. **-** (без суфікса, але са змяненнем каранёвай галоснай): die Stiefmutter – die Stiefmütter; die Stieftochter – ...

e. Wie sind die Märchenfiguren?

Beispiel: Die Zauberer sind fleißig und lieb.

Die Räuber sind ...

Die Prinzen sind ...

Die Königinnen sind ...

Die Zwerge sind ...

Die Riesen sind ...

Die Feen sind ...

Die Ritter sind ...

Die Hexen sind ...

Hilfe

tapfer, böse, lustig, lieb, nett, hilfsbereit, alt, listig, grob, schön, gut, hässlich, groß, stark, glücklich

f. Ergänzt die Märchenfiguren.

1. Es waren einmal ein ... und eine Sie hatten eine Tochter, sie war sehr schön. Ein böser ... wollte sie zur Frau nehmen, aber sie liebte einen

Am nächsten Morgen hat der ... viele Familien besucht und die Mädchen haben den Schuh anprobiert. Der Schuh hat den Mädchen nicht gepasst. Da ist der ... in ein Haus gekommen. Hier hat ... gewohnt.

2. Es war einmal ein Er wollte sich eine Frau suchen, aber es sollte eine richtige ... sein.

3. Zum Fest sind elf ... gekommen. Die zwölfte ... hat der ... nicht eingeladen.

g. Welche Märchenfiguren könnt ihr noch nennen? Wie sind sie?

h. Spielt „Märchen erraten“.

Beispiel:

A: In meinem Märchen gibt es einen Wolf. Wie heißt das Märchen?

Правообладатель Высшей школы

B: „Der Wolf und die sieben Geißlein.“

A: Das stimmt. Du bist dran.

• **Spielt weiter mit den anderen Märchenfiguren:**

der Prinz	ein schönes Kind
die Prinzessin	die böse Stiefmutter
der König	der glückliche Hans
die Königin	die sieben Zwerge
ein Mädchen	eine Hexe

i. Erzählt die Märchen anders.

„Rotkäppchen“: Das Rotkäppchen lebt in einem Schloss. Seine Oma besucht es im Schloss. ...

„Schneewittchen und die sieben Zwerge“: Die sieben Zwerge fahren mit dem Auto zum Väterchen Frost. Das Auto ist kaputt. Es ist Winter. ...

„Dornröschen“: Eine alte böse Fee feiert ihren Geburtstag im Schloss. ...

3. Ich liebe meine Bücher

a. Wie ist ein gutes Buch?

Ein gutes Buch muss ... sein.



Hilfe

spannend, dünn, lustig, lehrreich, klein, mit vielen Bildern, dick, fantastisch, interessant, ohne Bilder

b. 🎧 Lest das Gedicht. Womit (з чым) vergleicht der Autor jedes Buch?

Ich liebe meine Bücher



Jedes Buch ist ein Haus.
Die Leute darin
kommen im Winter heraus.
Es kommen zu mir
Bettler¹, Prinz und Pilot,
Max und Moritz,
Schneewittchen und Rosenrot.

Josef Guggenmos

¹ der Bettler – жабрак

c. Welche Figuren kommen aus den Büchern heraus?

d. Lernt auswendig das Gedicht.

e. Womit könnt ihr ein Buch vergleichen? Und warum?

Mit einem Garten?

Mit einem Wald?

Mit einer Großstadt?

Mit einem Fluss?

Mit einer Wiese?

Mit einem Berg?

f. Was gibt es in einem Buch?

Eine Seite oder viele Seiten?

Einen Text oder viele Texte?

Правообладатель Высшей школа

Ein Bild oder viele Bilder?
Einen Satz oder viele Sätze?
Ein Gedicht oder viele Gedichte?
Ein Lied oder viele Lieder?
Einen Witz oder viele Witze?
Ein Kapitel oder viele Kapitel?
Ein Wort oder viele Wörter?
Eine Geschichte oder viele Geschichten?
Einen Dialog oder viele Dialoge?
Eine Person oder viele Personen?
Ein Rätsel oder viele Rätsel?
Ein Abzählreim oder viele Abzählreime?

4. Andere Bücher

a. Habt ihr schon einmal über Hörbücher gehört? Was ist ein Hörbuch? Antwortet auf diese Fragen.

b. Was ist in einem Hörbuch anders als in einem Buch? Ergänzt.

1. Man kann verschiedene Stimmen des Vorlesers hören.
2. Das Lesen mit dem Hörbuch hilft den Text besser verstehen.
3. ...

c. Habt ihr euch einmal ein Hörbuch angehört? Wenn ja, dann sagt eure Meinung.

d. Wie gut kennt ihr euer Lehrbuch für Deutsch?

1. Wie viele Seiten hat euer Lehrbuch?
2. Was gibt es im Lehrbuch? Geschichten? Texte? Märchen? Gedichte? Wörter? Sätze? Rätsel? Bilder? Dialoge?

3. Woraus (з чаро) ist euer Lehrbuch? Aus Metall? Aus Gummi? Aus Holz? Aus Papier?
4. Ist euer Lehrbuch zu groß oder zu klein? Ist es zu dick oder zu dünn?
5. Habt ihr euer Lehrbuch lieb? Ist es sauber oder schmutzig? Ist es zerrissen?
6. Wo liegt euer Lehrbuch zu Hause und in der Schule? In der Schultasche? Auf dem Tisch? Auf dem Fußboden? Unter dem Bett? Unter dem Tisch? Im Regal?

e. Es gibt noch Tagebücher. Was für (што гэта за) Bücher sind das?

f. Lest und vergleicht eure Antworten mit der Erklärung. Aus welchem Buch kommt diese Erklärung?

Tagebuch, *das*: ein Heft oder Buch, in das man (täglich) seine Erlebnisse und Gedanken schreibt. (*Langenscheidts Großwörterbuch „Deutsch als Fremdsprache“*)

g. Führt ihr ein Tagebuch oder habt ihr schon einmal ein Tagebuch geführt?

h. Wie findet ihr die Idee „Tagebücher führen“?

5. Das Schöne an einem Buch

a. Was gefällt euch an einem Buch? Wählt.

Illustrationen / Bilder

Lay-out (*lest*: leaut)

Schrift

Texte

Nummern der Seiten unten / oben / rechts / links

b. 🎧 Hört und wählt: Worüber sprechen das Kind und das Buch?

1. Über ein gutes Buch.
2. Über das Schöne an Büchern.

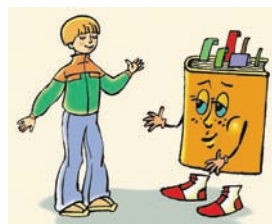
c. Lest den Dialog in Schritten:

- **liest zuerst den ganzen Dialog durch;**
- **liest dann nur das, was das Kind schön an einem Buch findet;**
- **liest danach, wie das Buch reagiert.**

Das Kind: Bücher kann man lesen, Bücher kann man überallhin mitnehmen.

Das Buch: Das stimmt. Sehr schön!

Das Kind: Bücher kann man kaufen. Bücher kann man verschenken. Bücher kann man leihen und sich ausleihen.



Das Buch: Eine gute Idee!

Das Kind: Bücher sind schön. Bücher sind sehr schön! Bücher kann man lieb haben.

Das Buch: Ja, richtig. Die Bücher sind immer schön.

Das Kind: Bücher kann man schmutzig machen. Bücher kann man zerreißen. Bücher kann man wegwerfen.

Das Buch: Das darf man nicht tun!

Das Kind: Entschuldigung!

d. Spielt den Dialog.

e. Was ist das Schöne an einem Buch? Ergänzt die Liste.

😊 Bücher kann man verschenken.

😊 ...

f. Was darf man nicht mit einem Buch tun?

☺ Bücher darf man nicht schmutzig machen.

☺ ...

g. 🎧 Lest einige Sprüche fürs Buch und denkt euch eure Sprüche aus.

Ein Haus ohne Bücher ist wie ein Garten ohne Rasen. (*Francisca Tietze, Brasilien*)

Lesen ist Wissen und Wissen ist Macht!

(*Velenje, Slowenien*)

Lesen öffnet Grenzen!

(*Klasse 7B, Russland*)

Lesen öffnet Türen!
(*Klasse 5, Frankreich*)

Du kannst nicht reisen? Kein Problem: Du kannst lesen! (*Lyce'e P. Heroult, Frankreich*)

6. Bücher lesen: aber wo?

a. Wo kann man besser lesen?

Hilfe

zu Hause am Schreibtisch, zu Hause im Bett,
in einer Bibliothek, draußen im Garten, auf
der Wiese, in der Schule

b. 🎧 Lest und antwortet.

Правообладатель Высшей школы

Wir
lesen
zu Hause
und in der Schule,
und in den Ferien,
und in der Schulzeit
alles, was wir lesen können:
Zeichen, Buchstaben, Musiknoten,
Texte, Bilder, Zeitungen, Schilder, Bücher,
Geschichten, Comics, Gedichte, Telefonbücher,
Märchen, Witze, Rezepte, Briefe, Sprachspiele,
Rätsel.
Und
was und
wo liest
du gern?

c. Wo lesen diese Kinder?



• Wie findet ihr diesen Leseplatz?

d. Viele Leser lesen in den Bibliotheken. Ergänzt die Liste der Bibliotheken.

Stadtbibliothek, ...

e. In welcher Bibliothek lest ihr gern?

Правообладатель Высшей школы

f. 🎧 Lest über die Bibliotheken in Deutschland.



In Deutschland gibt es viele Bibliotheken. In Schulen gibt es Schulbibliotheken. Sie sind nur für Schüler. Dann gibt es Bibliotheken für Studenten, Lehrer, Ärzte ...

Es gibt Bibliotheken in den Städten und Dörfern. Dort sind viele Bücher. Es gibt noch Fahrbüchereien. Das sind Busse. Dort ist alles wie in den richtigen Büchereien. Die Busse kommen alle zwei Wochen in einen Ort und man kann sich dort Bücher ausleihen.

Es gibt jetzt elektronische Bibliotheken. Ein Buch kann man im Internet aussuchen, lesen oder kaufen.

g. Und wie ist es bei euch? Welche Bibliotheken gibt es in eurem Land?

h. Kennt ihr diese Bibliothek? Wo liegt sie? In Deutschland oder in Belarus?



i. Was könnt ihr schon über diese Bibliothek erzählen?

j. 🎧 Lest über die Nationalbibliothek von Belarus.

Die Nationalbibliothek von Belarus ist die größte und älteste Bibliothek des Landes. Sie hat Bücher aus dem eigenen Land und aus der ganzen Welt. Es gibt da viele Millionen Zeitungen, Zeitschriften, Wörterbücher, Biographien, Kinderbücher und darunter viele elektronische Bücher. Jeden Tag besuchen tausende Leser die Nationalbibliothek. In der Nationalbibliothek kann man die Bücher nur in den Lesesälen nutzen. Die

Правообладатель Высшей школы

Lesesäle sind gemütlich, modern und hell. Die Leser können verschiedene Kataloge nutzen. In der Nationalbibliothek arbeiten viele Bibliothekare und Bibliothekarinnen. Sie stehen den Lesern zu Hilfe.

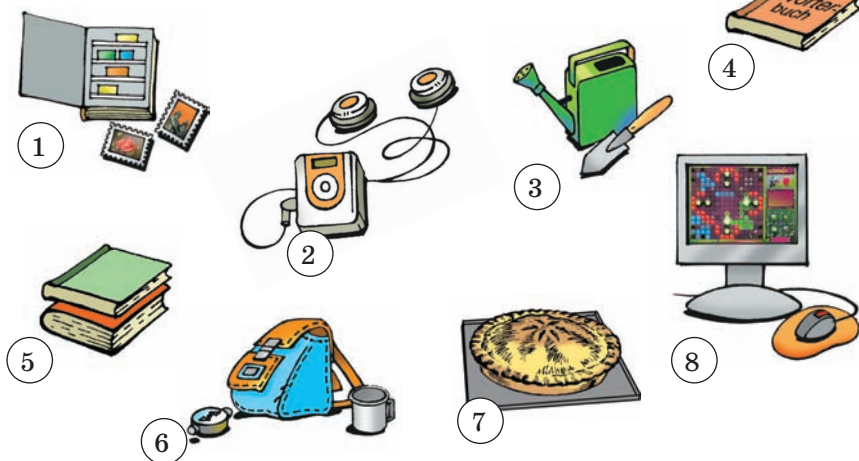
Das Gebäude der Nationalbibliothek ist schön und interessant. Es ist 72,6 m hoch und hat die Form eines Diamanten. Der Diamant symbolisiert den hohen Wert des Wissens. In der Nationalbibliothek gibt es auch das Museum des Buches.

k. Was habt ihr Neues über die Nationalbibliothek erfahren?

B Lesen ist mein Hobby

1. Meine Hobbys

a. Bild und Text. Was passt zusammen?



- a. Musik hören
- b. im Garten arbeiten
- c. Computer spielen
- d. Fremdsprachen lernen

- e. etwas sammeln
- f. wandern
- g. lesen
- h. Kuchen backen

b. Lest und ordnet die Hobbys zwei Gruppen zu.

Hobbys für Mädchen: ...

Hobbys für Jungen: ...

lesen – Musik hören – Sport machen – tanzen –
Bilder malen – schwimmen – Fußball spielen – ma-
len und zeichnen – Bilder / Steine / Kochrezepte
sammeln – basteln – reiten – Modelle bauen – wan-
dern – kochen und backen – tanzen

**c. Viele Leute sammeln etwas als Hobby. Im Guinness-
buch der Rekorde stehen:**

Postkarten, Cola-Dosen, Gartenzwerge, Kalender ...

• **Was kann man noch sammeln? Ergänzt die Liste.**

**d. Wie findet ihr die Hobbys der Kinder? Äußert eure Mei-
nung.**

Beispiel:

- Sven interessiert sich fürs Fotografieren.
- Ich meine, Fotografieren ist super!

1. Heiko interessiert sich für Pferde. – ...
2. Steffi interessiert sich fürs Theater. – ...
3. Claudia interessiert sich fürs Kochen. – ...
4. Daniel interessiert sich für Sport. – ...

e. 🎧 Hört das Interview. Worüber erzählen die Kinder?

1. Über ihre Hobbys?
2. Über das Lesen als Hobby?

f. Hört das Interview noch einmal und antwortet: Wer macht das gern?

1. ... liest gern.
2. ... wandert und reist gern und viel.
3. ... spielt gern Fußball.
4. ... lernt gern Fremdsprachen.

g. Hört das Interview zum dritten Mal und vergleicht eure Antworten mit dem Interview.

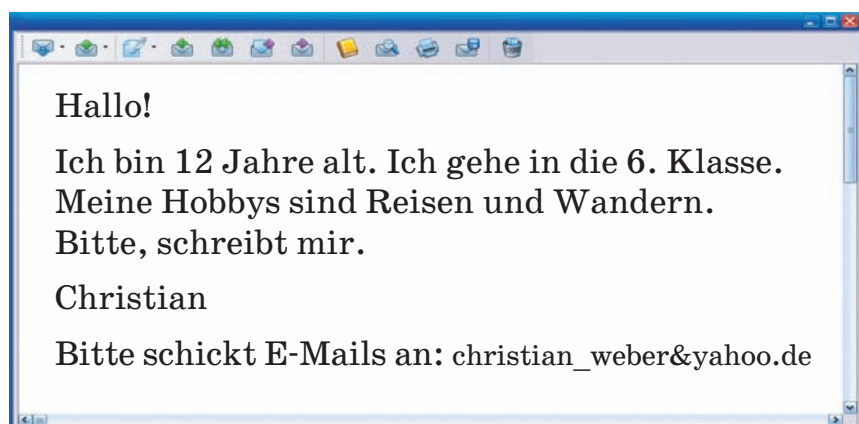
2. Freunde und Hobbys

a. Wer macht das in eurer Klasse? Wisst ihr das?

1. Wer sammelt gern Briefmarken?
2. Wer fotografiert gern?
3. Wer kocht und backt gern?
4. Wer reist gern?
5. Wer lernt gern Fremdsprachen?

b. Ihr interessiert euch, welche Hobbys eure deutschen Freunde haben. Welche Fragen möchtet ihr an sie stellen? Schreibt 3–4 Fragen auf.

c. Christian sucht Freunde. Er schreibt über sich.



d. Schreibt an Christian eine E-Mail über eure Hobbys.

e. Erzählt über eure Hobbys.

3. Lust am Lesen

a. Kennt ihr das Wort „Leseratte“ (Lese + Ratte)?

b. 🐭 Lest und antwortet: Warum nennt Tom seine Mutter eine Leseratte?

Meine Mama ist eine Leseratte

Meine Mama liest sehr viel. Um sieben Uhr morgens liest sie meinen Stundenplan.

Um acht Uhr liest sie eine Zeitung. Dann liest sie Max ein Märchen vor. Nach der Schule liest sie meine Aufgaben. Sie liest Rezepte und kocht das Essen für uns. Dann liest sie noch ein Fernsehprogramm durch. Danach liest meine Mama eine Gute-nachtgeschichte für meine Geschwister. Um zehn Uhr geht sie ins Bett und liest einen Roman. So ist meine Mama!



c. In welcher Reihenfolge (у якій паслядоўнасці) liest die Mutter das?

- | | |
|-----------------|-----------------------------|
| 1. ein Märchen | 5. einen Stundenplan |
| 2. Rezepte | 6. eine Gutenachtgeschichte |
| 3. Aufgaben | 7. ein Fernsehprogramm |
| 4. eine Zeitung | 8. einen Roman |

d. Seid ihr Leseratten? Was lest ihr?

e. Lesen ist wichtig. Aber warum? Antwortet und schreibt die Antworten an die Tafel.

Правообладатель Вышэйшая школа

f. 🎧 Lest, wie die anderen Schüler auf die Frage (Übung 3 e) geantwortet haben.



Man will sich informieren.

Man will etwas Neues erfahren.



Man bekommt Spaß beim Lesen.

Lesen ist Wissen.



Wer viel liest, lernt viel.

4. Besser lesen

a. Wann kann man besser lesen?

in der Stunde	in den Ferien	in der Nacht
am Vormittag	vor der Schule	am Nachmittag
in der Pause	nach der Schule	am Abend

b. Wir lesen nicht immer gleich. So lesen die anderen Kinder.

1. Paul liest lieber still.
2. Felix liest gern laut.
3. Alex liest Texte genau und sucht die Wörter im Wörterbuch.
4. Andreas sucht nur die wichtigste Information aus.
5. Ina liest aufmerksam und ohne Fehler.
6. Laura liest immer schnell und mit Fehlern.

c. Wie lest ihr? Still? Laut? Genau? Schnell?

Правообладатель Высшей школы

d. Seht Übung 4 e durch. Wie kann man besser diese Übung lesen? Still oder laut?

e. Lest und ergänzt die Reime. Macht das schnell und richtig.

1. – Ich sage: „A.“
– Und ich sage: „Ja.“
2. – Ich sage: „Heiß.“
– Und ich sage: ...
3. – Ich sage: „Mein.“
– Und ich sage: ...
4. – Ich sage: „Hell.“
– Und ich sage: ...
5. – Ich sage: „Nie.“
– Und ich sage: ...
6. – Ich sage: „Kärtchen.“
– Und ich sage: ...
7. – Ich sage: „Sehr.“
– Und ich sage: ...
8. – Ich sage: „Kaufen.“
– Und ich sage: ...

„Laufen.“

„Wie?“

„Wer?“

„Märchen.“

„Schnell.“

„Nein.“

„Weiß.“

f. 🗣️ Beim Lesen dieser Wörter muss man auf die Länge und Kürze der Vokale achten (сачыць за працягласцю галосных). Wie kann man sie besser lesen? Schnell oder langsam, genau, Zeile für Zeile?

1. Apfel, Wipfel, Mappe, Waffe, Zipfel, Wippe, wieder, winken
2. nie, Knie, Ziege, Reise, Riese, Wiese, Weise, zeigen
3. öffnen, Ofen, oft, Öl, Möwe, Löwe, öfter, lösen, mögen, wollen
4. Bücher, Buch, Tuch, Bücherei, suchen, Wörterbuch, müssen, muss
5. Bär, Beere, Besen, erzählen, Äpfel, Laden, Arzt

g. In jeder Zeile gibt es einen Fehler. Wie kann man besser diese Wörter lesen, um die Fehler zu finden?

1. Bücherei, Bücherei, Bücherei, Bücherei, Bucherei, Bücherei
2. Wörterbuch, Wörterbuch, Wörterbuch, Wörterbauch, Wörterbuch
3. Schneewittchen, Schneewittchen, Schneewittschen, Schneewittchen
4. Rätsel, Rätsel, Rätsle, Rätsel, Rätsel, Rätsel, Rätsel, Rätsel, Rätsel
5. Gedicht, Gedicht, Gedicht, Gadicht, Gedicht, Gedicht, Gedicht

h.  Lest die Wörter und denkt euch eure Pyramiden aus.

Haus
Haustier
Haustierarzt

Aufgabe
Hausaufgabe
Hausaufgabenheft

Wörter
Wörterbuch
im Wörterbuch suchen

i. Lest schnell, aber richtig.

Beispiel: Der Vater und sein kleiner Sohn
sitzen im Park und spielen Schach.

1. Seit einem Jahr lebt eine Schildkröte in meinem Zimmer.
2. Wirst du mich morgen besuchen?
3. Ich leihe mir dieses interessante Buch in der Bibliothek aus.
4. Mein kleiner Bruder ist 10 Jahre alt.

j. 🎧 Lest schnell, aber ohne Fehler. Wenn ihr einen Satz dreimal ohne Fehler lest, könnt ihr schon gut lesen.



Schneiders Schere
schneidet scharf.

Esel essen Nesseln gern.
Nesseln essen Esel gern.



Zwanzig Ziegen ziehen
zehn Zentner Zucker zum Zoo.



* * *

Kleine Kinder knacken Kirschkerne gern.
Kirschkerne knacken kleine Kinder gern.



k. Spielt das Schnell-Lese-Spiel und lernt schnell und richtig lesen.

1. Ein Schüler ruft eine Zahl, ein anderer muss schnell den Satz finden und vorlesen.

3. Wer soll denn das lesen?

1. Wer kann das denn lesen?

2. Wer wird denn das lesen?

6. Kann man das denn lesen?

5. Könnt ihr alles lesen?

7. Das kann kein Mensch lesen.

4. Wie muss man das lesen?

2. Ein Spieler liest ein Wort links. Ein anderer Spieler muss so schnell wie möglich den Satz mit diesem Wort finden und den Satz richtig vorlesen.

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Katzen | a. Die Kinder laufen auf den Spielplatz. |
| 2. Versteck | b. Das Lesen macht uns Spaß. |
| 3. Platz | c. Das Kind steht vor dem Spiegel. |
| 4. Langschläfer | d. Katzen kratzen die Matratzen. |
| 5. Spaß | e. Die Kinder spielen auf dem Schulhof Versteck. |
| 6. Wasser | f. Felix ist ein Langschläfer. |
| 7. Spiegel | g. Die Oma erzählt eine spannende Geschichte. |
| 8. Geschichte | h. Das Kind wäscht sich mit kaltem Wasser. |
| 9. Bibliothek | i. Hans liest gern in der Bibliothek. |

5. Nachdenken über Grammatik


a. Lest die Sätze und übersetzt sie ins Belarussische.

Wir **lesen** das Gedicht.
Sie **lesen** den Text.

Wir **lesen** das Gedicht **vor**.
Sie **lesen** den Text **mit**.

b. Was verändert die Bedeutung des Verbs? (Што змяняе значэнне дзеяслова?) Lest die Regel auf Seite 257.

c. Trennt die Präfixe (аддзяліце прыстаўкі) und schreibt die Verben auf.

Beispiel: aufstehen = auf  stehen

aufschreiben
aufmachen
mitgehen
mitspielen

nachgehen
vorgehen
zumachen
zuhören

ausschreiben
abschreiben
aufgehen
abfahren

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Im Kasten sind die Verben mit Präfixen. Ordnet sie zwei Gruppen zu.

trennbare Präfixe: ...

untrennbare Präfixe: ...

verstehen – aufstehen – erzählen – abschreiben – besuchen – vorlesen – nachgehen – zuhören – erklären – bekommen – mitmachen – zumachen – verstecken – vergleichen – vorgehen – aufschreiben – verkaufen – mitkommen

e. Merkt euch. Wo steht das trennbare Präfix in der Tabelle?

Stelle 1	Stelle 2	Stelle 3	Stelle 4
Udo	steht	um 7 Uhr	auf.
Um 7 Uhr	steht	Udo	auf.
Wann	steht	Udo	auf?
Steht	Udo	um 7 Uhr	auf?

f. Macht die Tabellen in euren Heften und schreibt die Sätze in eure Tabellen ein.

1. Die Oma liest das Märchen vor.
2. Die Schülerin schreibt die Geschichte ab.
3. Die Kinder schreiben die neuen Wörter auf.
4. Meine Uhr geht 3 Minuten vor.
5. Geht deine Uhr nach?
6. Wann stehst du gewöhnlich auf?

g. Wo steht das Präfix im Satz? Übersetzt die Sätze ins Belarussische.

1. Das Mädchen **steht** am Tisch. – Das Mädchen **steht** früh **auf**.
2. Der Junge **schreibt** das Wort. – Der Junge **schreibt** das Wort **auf**.

Праваообладатель Вышэйшая школа

3. Das Kind **macht** die Hausaufgabe. – Das Kind **macht** das Buch **auf**.
 4. Die Uhr **geht** richtig. – Die Uhr **geht vor**. / Die Uhr **geht nach**.

h. Bildet zuerst neue Verben und verbindet sie mit den Substantiven. Sucht sie in der Wörterliste auf Seite 259 ? Übersetzt sie ins Belarussische.

Beispiel: auf + schreiben = **auf**schreiben: Wörter, aufschreiben (запісваць словы)

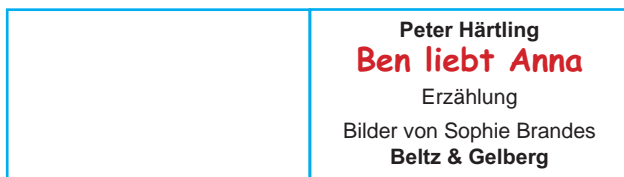
auf		
ab	schreiben	Wörter, Sätze, Geschichten,
aus	lesen	Aufgaben, Texte, Rätsel
vor		



Autoren, Bücher, Leser

1. Was muss man über ein Buch wissen?

a. Was steht auf der Titelseite eines Buches? Seht auf das Bild und antwortet auf die Frage.



b. Betrachtet die Titelseite eures Lehrbuches. Was steht darauf?

c. 🎧 Lest zuerst den Dialog still. Versteht ihr ihn?

Nils möchte ein Buch kaufen

Nils: Guten Tag! Ich möchte bitte – äh – das Buch – äh ...

Verkäuferin: Wie heißt denn der Autor?

Правообладатель Вышэйшая школа

Nils: Das weiß ich nicht.

Verkäuferin: Kannst du etwas über den Inhalt erzählen?

Nils: Von Tieren und so!

Verkäuferin: Sind es lustige Geschichten, Märchen oder Gedichte?

Nils: Das kann ich nicht sagen.

Verkäuferin: Was ist denn auf dem Titelbild?

Nils: Ich weiß es nicht.

d. Wählt: Was ist richtig?

1. Nils kennt den Autor.
2. Nils kennt den Titel des Buches.
3. Nils hat das Titelbild beschrieben.
4. Nils will ein Buch über die Tiere kaufen.
5. Nils hat über das Buch erzählt.

e. Spielt den Dialog anders.

Nils kennt den Autor / den Titel des Buches und das Titelbild. Er kann über das Buch erzählen.

2. Wer arbeitet an einem Buch?

a. Seht euch die Bilder an und merkt euch.

Diese Leute machen ein Buch



der Autor / der Schriftsteller



der Lektor



der Illustrator



der Korrektor



der Buchdrucker



der Buchbinder

b. Der Beruf und die Tätigkeit. Was kommt zusammen?

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Autor 2. Der Lektor 3. Der Illustrator/
der Zeichner 4. Der Korrektor 5. Der Buchdrucker 6. Der Buchbinder | <ol style="list-style-type: none"> a. macht Zeichnungen, Illustrationen (Bilder) b. druckt Bücher mit Druckmaschine. c. liest Texte der Autoren und korrigiert Fehler. d. verbindet Seiten zu einem Buch. e. schreibt Texte für ein Buch. f. liest Manuskripte der Autoren. |
|--|---|

c. Und was macht der Leser?

d. Findet in eurem Lehrbuch:

Wer ist der Autor eures Lehrbuches?

Wer ist der Lektor eures Lehrbuches?

Правообладатель Высшей школы

Wer ist der Illustrator eures Lehrbuches?

Wer ist der Korrektor eures Lehrbuches?

e. Wir machen ein Buch. Welche Aufgabe möchtet ihr übernehmen:

1. als Autor Texte / Geschichten / Erzählungen für das Buch schreiben?
2. als Illustrator (Zeichner) Illustrationen (Bilder) zeichnen?
3. als Korrektor Texte lesen und Fehler korrigieren?
4. als Drucker mit einer modernen Druckmaschine Seiten ausdrucken?

3. Buchautoren

a. 🎧 Hört das Interview. Wer spricht hier?

1. Ein Junge?
2. Ein Mädchen?
3. Viele Kinder?
4. Ein Schriftsteller?
5. Ein Lehrer?

b. Hört das Interview zum zweiten Mal und wählt nur das, was ihr im Interview gehört habt.

1. Der Schriftsteller schreibt nur Kinderbücher.
2. Seine ersten Leser sind die Eltern.
3. Die Kinder sind kritisch.
4. Der Schriftsteller schreibt sehr langsam.
5. Er arbeitet jeden Tag.
6. Der Schriftsteller hat schon achtzehn Kinderbücher geschrieben.

c. Lest das Interview. Habt ihr die richtigen Sätze gewählt?

Reporter: Herr Schneider, schreiben Sie Bücher nur für Kinder?

Schriftsteller: Ja. Ich schreibe nur Kinderbücher.

Anna: Sprechen Sie mit Kindern über Ihre Bücher?

Schriftsteller: Die Kinder sind meine ersten Leser.
Ich bekomme von den Kindern viele Briefe.

Stephan: Wie lange schreiben Sie ein Buch?

Schriftsteller: Ich schreibe sehr langsam. Fünf Monate schreibe ich an einem kleinen Buch.

Anton: Arbeiten Sie jeden Tag?

Schriftsteller: Jeden Tag. Ich stehe früh auf und gehe sehr spät ins Bett.

Anton: Wie viele Kinderbücher haben Sie schon geschrieben?

Schriftsteller: Ich habe schon acht Kinderbücher geschrieben.

Kinder: Toll! Danke für das Interview!

d. Lest das Interview mit verteilten Rollen und spielt es.

e. 🎧 Das sind die Namen der deutschen Kinderbuchautoren. Hört und lest sie.

Erich Kästner	Irina Korschunow
Josef Guggenmos	Hans Baumann
James Krüss	Christine Nöstlinger
Hans Peterson	Peter Härtling
Ursula Wölfel	Janosch
Michael Ende	Brüder Grimm

f. Gibt es Gedichte oder Geschichten von diesen Autoren in eurem Lehrbuch?

g. Welche belarussischen Autoren kennt ihr? Nennt ihre Bücher.

h. 🎧 Hört das Interview mit dem Schriftsteller Josef Guggenmos. Ordnet den Antworten die Fragen zu.



1. Wie lange schreiben Sie schon Bücher?

2. Was schreiben Sie besonders gern?

3. Mehr als 40 Jahre lang.

4. Ich schreibe gern Gedichte. Als Kind habe ich Gedichte gern gelesen. Gedichte sind wie Musik.

5. Welche Bücher haben Sie geschrieben?

6. Ich mag alle Bücher: kleine und große, dicke und dünne, Gedichte und Geschichten.

7. Welche Bücher gefallen Ihnen am besten?

8. Meine Bücher sind: „Was denkt die Maus am Donnerstag?“, „Ein Elefant marschiert durchs Land“, „Es las ein Bär ein Buch im Bett“, „Sonne, Mond und Luftballon“, „Ich will was verraten“.

i. Hört das Interview noch einmal. Habt ihr richtig den Fragen die Antworten zugeordnet?

j. Auf welche Fragen haben die deutschen Kinder geantwortet? Lest ihre Antworten und ergänzt die Fragen.

Правообладатель Вышэйшая школа

– ...?

– Ich habe viele Bücher gelesen. Das sind, zum Beispiel, „Fliegender Stern“, „Pippi Langstrumpf“, „Ronja Räubertochter“, „Ben liebt Anna“, „Was denkt die Maus am Donnerstag?“ und viele andere.

– ... ?

– „Fliegender Stern“ ist von Ursula Wölfel, „Pippi Langstrumpf“ und „Ronja Räubertochter“ sind von Astrid Lindgren. „Ben liebt Anna“ ist von Peter Härtling, „Was denkt die Maus am Donnerstag?“ ist von Josef Guggenmos, „Tierleben“ ist von James Krüss.

Welche Bücher habt ihr schon gelesen? : g u n s t
Wie heißen die Autoren? / Wer hat die-
se Bücher geschrieben?

k. Welche Fragen möchtet ihr an einen deutschen Kinderbuchautor / eine Kinderbuchautorin stellen? Bereitet 3–4 Fragen vor.

4. Über ein Buch erfahren

a. Was meint ihr? Worüber oder über wen sind diese Bücher?

1. „Das Buch der 1000 Spiele“
2. „Grüne Schule“
3. „Kochen ist Kunst“
4. „Kluge Delphine“
5. „Der Drache aus dem Drachenland“
6. „Kennst du diese Pferde?“
7. „Die Vogel-Uhr“
8. „Die Stadt der Kinder“

b. Jedes Buch hat einen Inhalt. Lest die Inhalte zu zwei Büchern und antwortet: Worüber oder für wen sind diese Bücher?

1. Irina Korschunow „Hanno malt sich einen Drachen“:

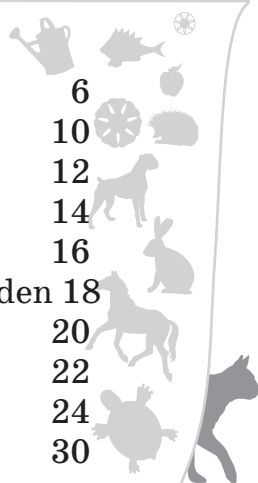
Inhalt

5	Hanno ist allein
10	Der kleine Drache kommt
18	Der kleine Drache frisst Schokoladenfeuer
26	Der kleine Drache geht zur Schule
31	Der kleine Drache lernt schreiben
36	Der kleine Drache malt ein Bild
43	Der kleine Drache klettert auf einen Baum
49	Der kleine Drache liest eine Geschichte
54	Der Sommer kommt
58	Hanno ist nicht mehr allein

2. Christine Adrian, Dieter Jonas „Haustierbuch für Kinder“:

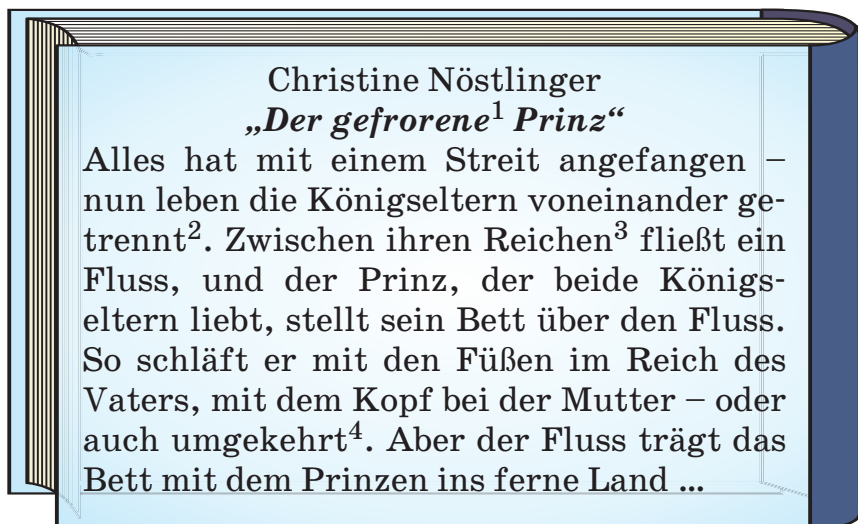
INHALT

Katzensprache	6
Katzenpflege (Догляд за катami)	10
Hundesprache	12
Hundepflege	14
Zwergkaninchen	16
Umgang (абыходжанне) mit Pferden	18
Igel im Garten	20
Land- und Wasserschildkröten	22
Warmwasser-Aquarium	24
10 Tipps für die Tierpflege	30

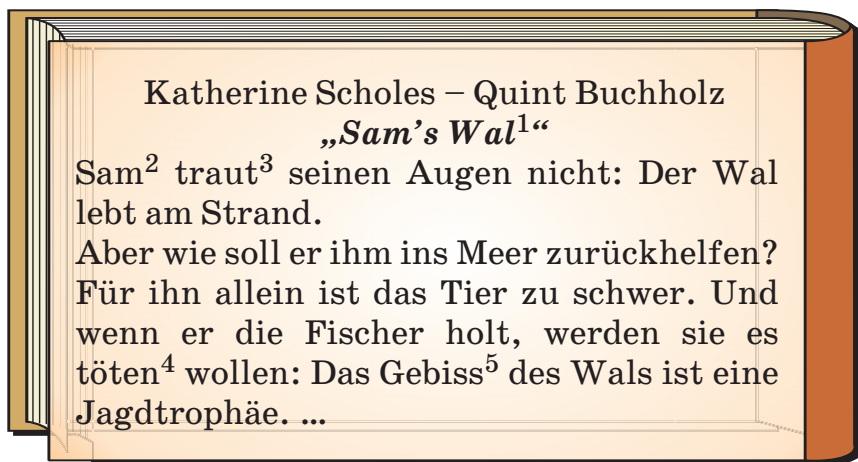


- Welches Buch von beiden möchtet ihr lesen?

c. Wenn man ein Buch nicht kennt, kann man den Kurztext auf dem Umschlag finden. Lest die Kurztexte.



¹gefroren – замёрзлы; ²getrennt – асобна; ³ihren Reichen – ix царствамі; ⁴umgekehrt – наадварот



¹der Wal – кіт; ²Sam – Сэм; ³trauen – верыць; ⁴töten – забіваць; ⁵das Gebiss – зубы

d. Fasst den Inhalt jedes Buches in zwei Sätzen zusammen.

e. Welches der beiden Bücher passt zu welchem Kind?



Jakob

Ich mag Fantasie- und Traumgeschichten.

Ich mag Tiere und will alles über sie wissen.



Ina

f. Schreibt Kurztexte zu euren Lieblingsbüchern. Lest aber zuerst einen Kurztext zum Buch „Das doppelte Lottchen“ von Erich Kästner.

Das Buch ist toll! Im Buch erzählt der Autor über zwei Mädchen. Sie leben getrennt, ihre Eltern leben auch getrennt. Die beiden Geschwister sind Zwillinge und wollen, dass die Eltern wieder zusammenleben.

Tipps

- ✓ Schreibt kurz.
- ✓ Schreibt zuerst Schlüsselwörter (ключавыя словы) auf.
- ✓ Schreibt die Sätze mit den Schlüsselwörtern im Präsens.
- ✓ Schreibt danach zwei-drei Sätze zusammen.

g. Schreibt eine Bildergeschichte und erzählt sie.

Tipps

- ✓ Seht euch die Bilder an.
- ✓ Denkt euch eine Überschrift zu euren Geschichten aus.
- ✓ Schreibt zu jedem Bild einen Satz.

Правообладатель Вышэйшая школа

- ✓ Verbindet die Sätze zu einer Erzählung. Gebraucht, wo es möglich ist, die Verbindungs-
wörter: zuerst, dann, danach, aber, oder, und.



D Wer viel liest, lernt viel

1 a. 📖 Lest den Text. Wie heißen die Freunde des Kindes?



Ein Kind ist krank. Seine Krankheit ist ansteckend¹
und die anderen Kinder dürfen es nicht besuchen.

Правообладатель Высшей школы

Natürlich ist das Kind sehr traurig. Es ist ihm langweilig zu Hause. Aber plötzlich wird es ihm lustiger. Es sieht seine „Freunde“ im Zimmer. Es langweilt sich nicht mehr.

Bald wird das Kind gesund und die Kinder dürfen es besuchen. Sie bringen ihm Geschenke und fragen das Kind: „War es nicht langweilig so allein?“ „Aber ich war doch nicht allein“, sagt das Kind. „Pippi Langstrumpf, Pinocciho, Pünktchen und Anton, Tom Sawyer und die anderen „Freunde“ waren mit mir!“ Die Kinder fragen es: „Aber wo sind denn deine guten „Freunde?“ „Da!“, sagt das Kind und lacht. Es zeigt auf das Bücherregal an der Wand.

Nach Hans Stempel / Martin Ripkens

¹**ansteckend** – заразные, инфекционные

b. Sind Bücher gute Freunde?

2 a. 📖 **Lest über die bekannte deutsche Schriftstellerin Ursula Wölfel.**

Autorenporträt

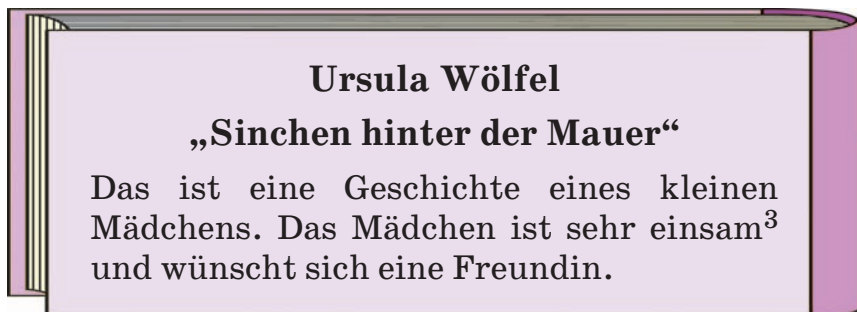
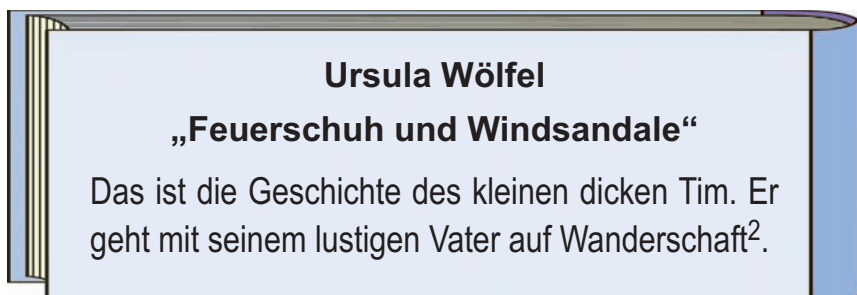
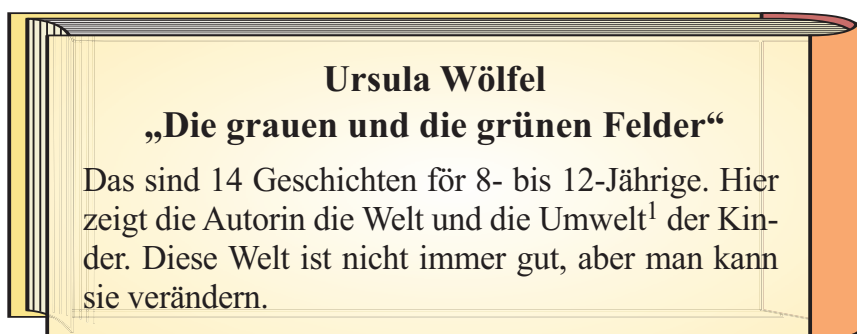
Ursula Wölfel ist eine bekannte deutsche Schriftstellerin. Sie schreibt für Kinder und Jugendliche. Sie schreibt über viele Kinderprobleme. Sie zeigt in ihren Büchern: Es ist sehr wichtig, wenn die Menschen einander gut verstehen. Ihre Bücher lesen die Kinder in vielen Ländern: in Spanien, England, Japan, Italien, Finnland, Schweden ... Ursula Wölfel hat für ihre Bücher viele Buchpreise bekommen.



b. Was habt ihr über die Autorin erfahren? Antwortet.

1. Ist Ursula Wölfel eine bekannte deutsche Schriftstellerin?
2. Für wen schreibt sie ihre Bücher?
3. Worüber schreibt Ursula Wölfel?
4. In welchen Ländern lesen die Kinder ihre Bücher?

c. 🎧 Lest jetzt Kurztexte zu einigen Büchern von Ursula Wölfel. Welches Buch möchtet ihr lesen? Und warum?



Ursula Wölfel

**„Der rote Rächer⁴
und die glücklichen Kinder“**

Dieses Buch erzählt über abenteuerliche Ferien im Wald und am See. Es gibt hier viel Aufregung⁵ um Peter.

¹**die Umwelt** – навакольны свет; ²**die Wanderschaft** – ван-драванне; ³**einsam** – адзінокі; ⁴**der Rächer** – мсціўца; ⁵**die Aufregung** – хваляванне

3. Nachdenken über Grammatik

a. Lest einen Auszug aus dem Buch von Ursula Wölfel „Fliegender Stern“ durch. In welcher Zeitform (часавай форме) stehen die Verben im Text? Kennt ihr diese Zeitform?

Wo sind die Büffel?



Fliegender Stern saß vor dem Zelt seines Vaters und dachte: Es ist schlimm, wenn man noch ein kleiner Junge ist. Warum dauert es nur so lange, bis man groß wird? Denn gerade waren die großen Jun-

gen fortgelaufen. Sie wollten draußen im Gartenland Wettrennen machen und Steine werfen und Bogenschießen üben. Auch der große Bruder Grau-Hengst war dabei. Fliegender Stern lief mit ihnen bis zum Hügel, hinter dem sie ihren Spielplatz hatten. Sie

Правообладатель Вышэйшая школа

schickten ihn fort und sagten: „Du bist noch zu klein, du musst bei den Mädchen und den kleinen Kindern bleiben.“

... Aber Fliegender Stern wollte überhaupt nicht mehr mit den kleinen Kindern spielen. Er wollte lieber hier sitzen und sich langweilen. Die weißen Lederzelte standen in einem großen Kreis. Die Frauen und die alten Leute saßen zusammen und redeten miteinander. Alle warteten auf die Männer. Sie waren auf der Jagd. Ob sie Büffel gefunden haben? Dann bekommen sie bald wieder frisches Fleisch!

Jetzt kam die Mutter. Sie trug das kleine Schwesterchen in einem Sack aus Leder auf dem Rücken. Es schlief und die Mutter ging langsam. Die Mutter hieß Sonne-über-dem-Weg. Fliegender Stern fand seine Mutter am schönsten von allen Frauen und Müttern im Lager. „Warum spielst du nicht mit den anderen Kindern?“, fragte die Mutter. Fliegender Stern stand auf. Wenn die Mutter mit ihm sprach, durfte er nicht sitzen bleiben. „Sie wollten mich nicht mitnehmen“, sagte er. „Aber ich bin doch gar nicht so klein!“

b. Lest jetzt die Regel über die neue Zeitform (auf Seite 258).

c. Sucht im Text „Wo sind die Büffel?“ alle Verben im Präteritum und nennt sie im Infinitiv.

Das Präteritum

saß

dachte

wollte(n)

...

Der Infinitiv

sitzen

denken

wollen

...

d. Vergleicht jetzt eure Listen mit dieser Liste. Ergänzt.

hatten	haben
standen	stehen
redeten	reden
warteten	warten
trug	tragen
schief	schlafen
hieß	heißen
fragte	fragen
stand auf	aufstehen
sprach	sprechen
durfte	dürfen
sagte	sagen

e. Lest noch einmal den Text „Wo sind die Büffel?“ und findet die Antworten auf die Fragen.

1. Warum hat Fliegender Stern nicht mit den großen Kindern gespielt?
2. Wo waren die Männer?
3. Wie findet Fliegender Stern seine Mutter?

4. Anders lesen

a.  Lest die Geschichte. In welcher Zeitform stehen die Verben?

Siebenundzwanzig Indianer

Es war eine finstere und düstere Nacht¹. Siebenundzwanzig Indianer saßen um das Lagerfeuer und sagten: „Huptling², erzähl uns eine Geschichte!“ Da stand der Häuptling auf und sagte: „Es war eine finstere und düstere Nacht. Siebenundzwanzig Indianer



saßen um das Lagerfeuer und sagten: „Häuptling, erzähl uns eine Geschichte!“...

¹eine finstere und düstere Nacht – змрочная ноч; ²der Häuptling – правадыр (племя)

b. Lest die Geschichte zuerst langsam, dann schnell, dann immer schneller. Aber bitte richtig!

c. 🐇 Lest eine unendliche Geschichte um die Wette, aber ohne Fehler. Lest sie zuerst langsam, aber dann jedes Mal schneller und schneller. In welcher Zeitform stehen hier die Verben?

Ein Hase, der gern Bücher las,
fand ein dickes Buch im Gras,
er setzte sich ins Gras und las
das dicke Buch.

Im Buch stand das:
Ein Hase, der gern Bücher las,
fand ein dickes Buch im Gras,
er setzte sich ins Gras und las
das dicke Buch.

Im Buch stand das:
Ein Hase, der ...



Josef Guggenmos

Правообладатель Вышэйшая школа

d. 🎧 Lest und betont die wichtigen Wörter richtig.



Einer liest die erste Replik und der andere – die zweite. Welche Wörter sind für euch wichtig? Wählt sie zuerst.

Meine Tiere





1. – Meine *Katze* hat einen Punkt auf der Nase.
– Und *meine* hat einen Punkt auf der Stirn.
2. – Wir haben einen kleinen Hund mit langen Ohren.
– Und wir haben einen großen Hund mit kleinen Ohren.
3. – Ich habe zu Hause einen Papagei, er kann sprechen.
– Und ich habe einen Kanarienvogel, er kann singen und sprechen.
4. – Mein Pony hat einen weißen Fleck auf der Stirn.
– Und meins hat auf der Stirn einen schwarzen Fleck.
5. – Als ich klein war, hatte ich ein Kaninchen.
– Und als ich klein war, hatte ich zwei kleine Häschen.
6. – Mein Kaninchen war meistens in seinem Käfig.
– Meine Häschen hoppelten immer auf unserer Wiese herum.
7. – Kaninchen sind ganz liebe Tiere.
– Aber Häschen sind viel lustiger.
8. – Ich mag Kaninchen lieber!
– Und ich mag lieber Häschen!




e. 🎧 Lest und ersetzt die Bilder durch die Wörter.



Die Geschichte von einem ganz besonderen Raben




Das ist der **Rabe Bruxilux** .





Das ist die **kleine Hexe** , bei der der  wohnt.





Und das ist der **Hexenstab** . Mit diesem  hat die  dem  aus Versehen¹ die Flügel weggezaubert.

Oh, das war wirklich schlecht! Der  war böse. Aber die  sagt ihm, dass sie mit ihrem  zwei neue Flügel hext.

Hex! Hex! „Das sind **Schmetterlingsflügel**“ , schreit der . „Ich will sie nicht!“

„Nach den  hat die  mir **Fliegenflügel**  gehext. Aber ich will sie auch nicht!“, sagt der Rabe.

Hex! Hex! Nach den  und den  hat sie dem Raben **Drachenflügel**  gehext. Der  freut sich: „Das ist prima! Ich nehme sie!“

So hat der  keine Rabenflügel, keine  und keine , sondern . Er ist anders als die anderen Raben. Der Rabe ist stolz. Aber er kann leider nicht Feuer spucken², wie ein Drache das macht. Er muss das noch lernen.

Nach Melanie Baie

¹aus Versehen – памылкова; ²Feuer spucken – «плявацца» агнём

5. Lesen und neue Wörter im Wörterbuch suchen

a. Lest zuerst, wie man neue Wörter im Wörterbuch besser findet.

Tipps

- ✓ Die Wörter muss man umformen (Словы трэба змяніць).
- ✓ Für Substantive im Plural muss man den Singular bilden. (Для назоўнікаў множнага ліку трэба вызначыць форму адзіночнага ліку):

Wälder – **Wald**; Kinder – **Kind**

- ✓ In einem zusammengesetzten Wort muss man im Wörterbuch beide Teile suchen. (У слоўніку

Правообладатель Вышэйшая школа

трэба шукаць значэнне абедзвюх частак складанага слова):

Sonnenstrahl – **Sonne, Strahl**

- ✓ Für ein Verb muss man die Grundform (den Infinitiv) bilden. (Дзеяслоў трэба паставіць у неазначальную форму):

fliegst – **fliegen**; saß – **sitzen**; gesehen – **sehen**

- ✓ Für ein Adjektiv muss man die Grundform bilden und sie im Wörterbuch nachschlagen. (Прыметнік трэба паставіць у пачатковую форму і шукаць яе ў слоўніку):

die goldene Sonne – **golden**; am längsten – **lang**

b. 🧐 Lest die Fabel und versucht zuerst die neuen Wörter aus dem Kontext zu verstehen. Schreibt danach diese neuen Wörter heraus und findet ihre Bedeutungen im Wörterbuch oder in der Wörterliste. Vergleicht: Habt ihr die Bedeutungen der neuen Wörter aus dem Kontext richtig verstanden?

Lesekunst (*Fabel aus Italien*)



Einmal ging der Fuchs durch den Wald und begegnete¹ einem Esel. Er hatte noch nie solch ein Tier gesehen, bekam große Angst und lief weg. Später

Правообладатель Вышэйшая школа

begegnete er einem Wolf und erzählte ihm über das Tier. „Gehen wir hin und schauen wir es an“, sagte der Wolf. Also gingen sie hin. Da fragte der Fuchs das Tier nach seinem Namen. Der Esel antwortete: „Auswendig kann ich das nicht sagen, aber wenn du lesen kannst, da steht auf meinem rechten Hinterfuß geschrieben.“ „Ach Gott, lesen kann ich nicht, aber ich möchte gern deinen Namen wissen“, sagte der Fuchs. „Ich kann das machen, ich verstehe diese Kunst gut“, sagte der Wolf. Der Esel zeigte dem Wolf den rechten Hinterfuß, wo Hufnägel wie Buchstaben aussahen². „Recht gut kann ich die Buchstaben nicht lesen“, sagte der Wolf. „Komm näher, sie sind nicht so groß“, erwiderte der Esel. Der Wolf kam näher, aber in dieser Zeit versetzte ihm der Esel einen solchen Huftritt³, dass er tot liegen blieb. Der Fuchs sagte: „Selbst ein Mann, der lesen kann, ist noch lange nicht klug genug.“

¹begegnete – сустрэў; ²wo Hufnägel wie Buchstaben aussahen – дзе падкоўныя цвікі выглядалі як літары; ³versetzte ... einen solchen Huftritt – нанёс ... такі ўдар падковай

c. Lest die Fabel noch einmal, aber sehr aufmerksam. Wer hat klüger in dieser Fabel gehandelt?



Unsere Projekte

Das ist mein Lieblingsbuch

Tipps

- ✓ Bringt eure Lieblingsbücher in die Schule mit und erzählt den anderen Kindern von euren Büchern.

Правообладатель Вышэйшая школа

- ✓ Stellt eure Bücher in der Klasse vor:

Das Buch heißt ... Das ist ein Bilderbuch / ein Gedichtbuch / ein Märchenbuch / ein Geschichtenbuch / ein Roman ... Der Autor des Buches ist ... Das Buch ist über ... Personen / Tiere / Sachen ... Sie reisen / schwimmen ...

Das Buch ist lustig / ernst / traurig / spannend / langweilig / lehrreich ... Besonders gut hat / haben mir ... gefallen.

Ein Buch auf Deutsch schreiben



- ✓ Sammelt Ideen.
- Wie soll das Buch heißen?
 - Wie soll der Inhalt sein: lehrreich, lustig, traurig ...?
 - Wie heißen die Personen im Buch? Was machen die Personen im Buch?
 - Wie soll das Buch aussehen?
 - Wie soll das Titelbild sein?
- ✓ Stellt eure Bücher in der Klasse vor.

Wörter zum Thema

Sie machen das Buch

der **Autor** (die Autoren) аўтар

der **Bibliothekar** (die Bibliothekare) бібліятэкар

der **Buchdrucker** (die Buchdrucker) друкар

Правообладатель Вышэйшая школа

der **Dichter** (die Dichter) паэт
der **Korrektor** (die Korrektoren) карэктар
der **Schriftsteller** (die Schriftsteller) пісьменнік
der **Lektor** (die Lektoren) рэдактар
der **Zeichner** (die Zeichner) / der **Illustrator** (die
Illustratoren) мастак

Die Märchenfiguren sind ...

die **Fee** (die Feen) фея
die **Hexe** (die Hexen) ведзьма, Баба Яга
der **König** (die Könige) кароль
der **Prinz** (die Prinzen) прынц
die **Prinzessin** (die Prinzessinen) прынцэса
der **Räuber** (die Räuber) разбойнік
der **Riese** (die Riesen) велікан
die **Stiefmutter** (die Stiefmütter) мачаха
die **Stieftochter** (die Stieftöchter) падчарыца
der **Zwerg** (die Zwerge) гном

Das kann man lesen

der **Abzählreim** (die Abzählreime) лічылка
das **Buch** (die Bücher) кніга
das **Bilderbuch** кніга для дзяцей з малюнкамі
das **Kochbuch** кулінарная кніга
das **Lehrbuch** падручнік
das **Liederbuch** песеннік, зборнік песень
das **Tagebuch** дзённік
das **Wörterbuch** слоўнік
das **Gedicht** (die Gedichte) верш
die **Geschichte** (die Geschichten) апавяданне; гіс-
торыя
die **Abenteuergeschichte** прыгодніцкая гісторыя
eine **spannende Geschichte** захапляльная гісторыя

das **Lied** (die Lieder) песня
das **Märchen** (die Märchen) казка
„**Die Bremer Stadtmusikanten**“ «Брэменскія
музыкі»
„**Frau Holle**“ «Спадарыня Мяцеліца»
„**Der Wolf und die sieben Geißlein**“ «Воўк і ся-
мёра казлянят»
„**Schneewittchen und die sieben Zwerge**“ «Бе-
ласнежка і сем гномаў»
„**Dornröschen**“ «Спячая прыгажуня»
„**Hans im Glück**“ «Шчаслівы Ганс»
„**Aschenputtel**“ «Папялушка»
das **Rätsel** (die Rätsel) загадка

Das kommt in ein Buch

die **Illustration** (die Illustrationen) ілюстрацыя
der **Inhalt** (die Inhalte) змест
das **Kapitel** (die Kapitel) глава
der **Satz** (die Sätze) сказ
die **Seite** (die Seiten) старонка
der **Text** (die Texte) тэкст
der **Titel** (die Titel) / die **Überschrift** (die Überschrif-
ten) заглавак
das **Wort** (die Wörter) слова
die **Zeile** (die Zeilen) радок

Der Inhalt des Buches kann ... sein

ernst сур'ёзны
humorvoll забаўны, з гумарам
langweilig нудны
lehrreich павучальны
spannend захапляючы
traurig маркотны; журботны

Правообладатель Вышэйшая школа

Lesen, aber wie?

durchlesen (las durch, hat durchgelesen) прачы-
таць

etwas Wichtiges aussuchen (suchte aus, hat aus-
gesucht) выбіраць, адбіраць што-небудзь
важнае

genau дакладна

langsam павольна

laut моцна

leise ціха

ohne Fehler без памылак

mit Fehlern з памылкамі

still ціха

vorlesen (las vor, hat vorgelesen) чытаць услых

neue Wörter im Wörterbuch suchen (suchte, hat
gesucht) шукаць новыя словы ў слоўніку

Das Buch kann man ...

sich (*Dat.*) **ausleihen** (lieh sich aus, hat sich ausgelie-
hen) браць для часовага карыстання

leihen (lieh, hat geliehen) пазычаць

schenken (schenkte, hat geschenkt) дарыць

3

Gesund essen – gesund leben



Тут вы вучыцеся пытацца і даваць інфармацыю пра цану, вагу і колькасць; заказваць ежу ў кафэ, распытваць і расказваць, як прыгатаваць любімую страву; слухаць, чытаць і разумець тэксты: рэцэпты, меню, апавяданні, вершы.

A

Mein Lieblingessen

1. Schmecken, mögen und gefallen

a. Wählt: Welche Lebensmittel braucht man für das gesunde Essen?



der Quark



das Würstchen



die Butter



das Hackfleisch



das Fleisch



der Käse



das Hähnchen

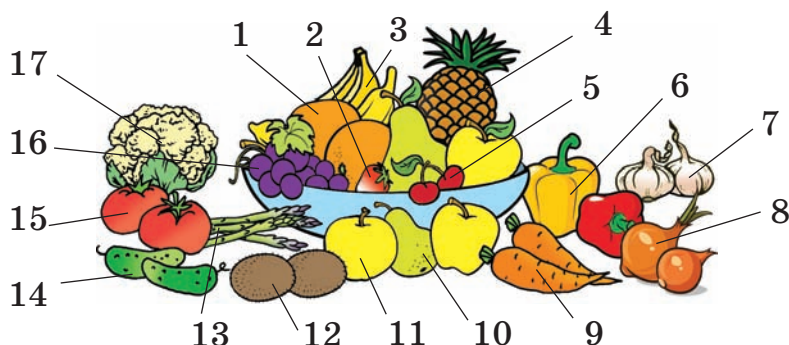


die Wurst



der Fisch

b. Obst und Gemüse sind gesund. Lest die Wörter im Kästchen und nennt die Nummern auf dem Bild.



Kirschen – Äpfel – Erdbeeren – Kiwi – Birnen –
 Bananen – Apfelsinen – Ananas – Trauben –
 Möhren – Blumenkohl – Knoblauch – Gurken –
 Spargel – Zwiebeln – Paprika – Tomaten

c. Erklärt: Warum sind die Lebensmittel oder Getränke gesund? Haben sie viele Vitamine? Haben sie viele Kalorien? Haben sie viel Eiweiß? Haben sie viele Mineralstoffe?

d. Lest und merkt euch.

1. Die Suppe **schmeckt** mir. = Ich **mag** die Suppe.
 Der Fisch **schmeckt** mir **nicht**. = Den Fisch **mag** ich **nicht**.
2. Das Bild **gefällt** mir **nicht**. = Ich **mag** das Bild **nicht**.
 Das Spiel **gefällt** mir. = Das Spiel **mag** ich.

	mögen	
schmecken = mögen	ich mag	wir mögen
gefallen = mögen	du magst	ihr mögt
gefallen ≠ schmecken	er } mag	sie } mögen
	sie }	Sie }
	es }	

e. „Schmecken“, „mögen“ oder „gefallen“?

1. Fleisch ... mir nicht.
2. Mein neuer Ball ... mir nicht.
3. Ich ... Märchen lesen.
4. Deutsch ... mir sehr.
5. Ich ... kein Gemüse und keine Früchte.
6. Unsere Schule ... uns, wir sind hier wie zu Hause.

f. 🎧 Hört das Gespräch und antwortet: Wessen Lieblingsessen ist das? Füllt beim Hören die Tabelle aus. Übertrag sie zuerst in eure Hefte.

Lieblingssessen	Anna	Martin	Tina
Gemüse			
Schnitzel			
Pizza			
Eis			

g. Esst ihr gern das Gleiche wie diese Kinder?

1. Was esst / trinkt ihr gern?
2. Was esst / trinkt ihr lieber?
3. Was esst / trinkt ihr am liebsten?

h. Wählt und ordnet zu.

Obst: Äpfel ...	Fleischprodukte: ...
Gemüse: ...	Milchprodukte: ...
Getränke: ...	

Zwiebeln – Äpfel – Mineralwasser – Milch – Joghurt – Hähnchen – Birnen – Kirschen – Käse – Quark – Wurst – Würstchen – Blumenkohl – Butter – Erbsen – Mais – Möhren / Karotten – Sahne (süße Sahne, saure Sahne) – Fleisch – Salsami – Sauermilch – Tee – Eis

i. Bildet neue Wörter. Mehrere Kombinationen sind möglich.

Brat-	die Suppe
Gurken-	das Eis
Fisch-	die Kartoffeln (Pl.)
Erdbeer-	der Salat
Apfel-	die Wurst
Frisch-	die Milch
Mineral-	der Saft
Kräuter-	das Wasser
Weiß-	der Tee
	der Kohl

j. Bildet neue Wörter mit „Kartoffel-“ und „-kartoffeln“.

Salz-	-suppe	Frühlings-	-püree
Pell-	-chips		-puffer

• Was schmeckt euch besonders gut?

k. Woher kommen die Kartoffeln? Wisst ihr das?

l. 🗎 Lest den Text. Was habt ihr Neues über Kartoffeln erfahren?

Die Spanier haben die Kartoffeln aus Südamerika nach Europa gebracht. In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts kamen sie dann aus Südeuropa nach Deutschland.

Am Anfang unseres Jahrhunderts gab es noch über 600 Kartoffelsorten. Heute sind es noch etwa 100. In vielen Ländern ist die Kartoffel ein wichtiges Grundnahrungsmittel. Auch in Deutschland gibt es eine große Zahl von Rezepten, wo Kartoffeln eine große Rolle spielen. Es gibt so viele Kartoffelgerichte: Bratkartoffeln, Kartoffelklöße, Kartoffelpfann-

kuchen, Kartoffelpüree, Kartoffelsalat, Kartoffel-
suppe, Pommes frites ...

**m. Wann sind die Kartoffeln nach Belarus gekommen?
Wisst ihr das?**

n. Was kocht man aus Kartoffeln in euren Familien?

2. Das Essen international

**a. Lest und vergleicht. Wie heißen diese Lebensmittel in
der belarussischen Sprache?**

der Jogurt – der Schinken – das Müsli – der Kaf-
fee – die Suppe – der (das) Gulasch – das Kotelett –
das Butterbrot – die Schokolade – die Banane – das
Mineralwasser – die Tomate – die Gurke – die Ap-
felsine / die Orange – die Kartoffel

b. Vergleicht das Geschlecht der Wörter (Übung 2 a).

	Deutsch	Belarussisch
der Jogurt	er	ён
...		

c. Lest, was diese Wörter in Deutschland bedeuten.

Das Kotelett ist ein Stück Fleisch mit
einem Rippenknochen. Man brät oder
grillt es.



Die Frikadellen sind gebratene Klopse
aus Hackfleisch, Brötchen / Weißbrot,
Eiern und Zwiebeln.

Das Butterbrot ist eine Scheibe Brot,
auf die man Butter gestrichen hat.



d. Was bedeuten diese Wörter in Belarus? Wie erklärt ihr sie einem deutschen Freund / einer deutschen Freundin?

e. Vergleicht das Essen in Deutschland und Belarus.

In Deutschland isst man viel Fleisch.

In Deutschland isst man viel Kartoffeln.

In Deutschland trinkt man viel Kaffee.

In Deutschland isst man viel Gemüse.

Bei uns in Belarus isst man auch Fleisch.

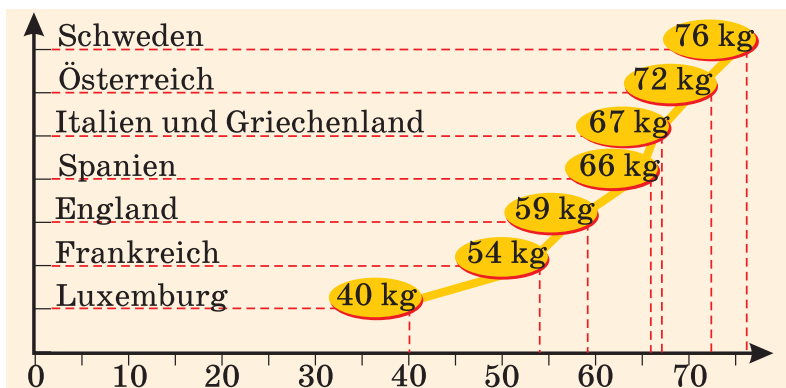
Bei uns ...

f. Wie viel Brot isst man in Deutschland?

Die Deutschen haben einen guten Appetit auf Brot und Brötchen. Jeder Deutsche isst pro Tag insgesamt 226 Gramm Brot. Im Jahr isst ein Deutscher 84 Kilogramm Brot.

g. Wisst ihr, wie viel Brot ein Belarusse jährlich isst?

h. Und wie ist es in anderen Ländern? Macht euch bekannt.



i. Was essen Kinder in Deutschland am liebsten? Lest eine kleine Statistik.

An der ersten Stelle stehen Pommes frites.

An der zweiten Stelle sind Spagetti.

An der dritten Stelle ist Pizza.

An der vierten Stelle sind Hamburger.

An der fünften Stelle stehen Süßigkeiten.

j. Fragt eure Freunde in Deutschland, was sie gern trinken und essen.

Hilfe

Was isst du gern?

Was trinkst du gern?

Was isst du lieber?

Was trinkst du lieber?

Was isst du am liebsten?

Was trinkst du am liebsten?

k. Macht Hitlisten „Mein Lieblingsessen“ für eure Klasse. Die Fragen (Übung 2 j) helfen euch.

l. Vergleicht eure Hitlisten in der Klasse.

m. Berichtet, was die Kinder in eurer Klasse gern essen.

3. Das Essen bestellen

a. 🍷 Lest die Speisekarte durch. Was kann man bestellen?

Als Vorspeise kann man ... bestellen.

Als Fleischgericht kann man ... bestellen.

Als Hauptgericht kann man ... bestellen.

Als Beilage kann man ... bestellen.

Als Nachtisch kann man ... bestellen.

Als Getränk kann man ... bestellen.



Speisekarte

Bockwurst auf Sauerkraut	5,40 €
Bratwurst	6,50 €
Gulasch	6,80 €
Schnitzel „Wiener Art“	8,90 €
Tellerfleisch mit Salzkartoffeln und frischem Gemüse	10,10 €
Gebackenes Seelachsfilet	8,20 €
Kartoffelsalat	2,20 €
Kleiner gemischter Salatteller	3,10 €
Großer bunter Salatteller mit Blattsalaten und Champignons	8,70 €
Wurstsalat	5,90 €
Hausgemachte Gemüsesuppe	2,50 €
Zwiebelsuppe	2,50 €
Eis mit Fruchtsoße und Sahne	4,30 €
Apfelkuchen mit Vanillesoße	3,90 €
Orangenlimonade	0,4l 2,50 €
Zitronenlimonade	0,4l 2,50 €
Tafelwasser	0,4l 2,50 €
Apfelsaft	0,4l 2,50 €
Orangensaft	0,4l 2,50 €
Milchkaffee	3,20 €
Schwarzer Tee	4,30 €

b. Sagt eure Meinung zu den Speisen und Getränken in der Speisekarte.

Hilfe

(zu) teuer, (zu) süß, gesund, (zu) fett,
(zu) scharf, lecker

Правообладатель Высшей школы

**c. Wo kann man in Deutschland das Essen bestellen?
Merk euch.**

In einer Cafeteria kann man sich Speisen und Getränke selbst holen.

In einem Restaurant kann man das Essen bestellen.

In einer Gaststätte kann man das Essen auch bestellen.

In einem Café kann man Kaffee, Kakao, Tee und Kuchen bestellen.

d. Wo kann man in Belarus das Essen bestellen?

e. 🎧 Hört das Gespräch und antwortet: Wo essen die Kinder?

1. In einem Café?
2. Zu Hause?
3. In einer Schulcafeteria?

f. Ordnet den Namen das Essen und das Trinken zu.

Peter		Tomatensuppe.
Anna	trinkt	Cola.
Stephan	isst	Hähnchen mit Pommes.
Anton		Orangensaft.
		Fleisch mit Reis.
		Pizza mit Käse.
		Apfelsaft.

g. 🎧 Hört und ergänzt den Dialog.

Kellner: Was möchtet ihr essen und trinken?

A: Ich möchte ...

B: Und ich möchte ...

C: Ich esse ...

h. Hört und lest den Dialog. Habt ihr richtig ergänzt?

Правообладатель Вышэйшая школа

Kellner: Was möchtet ihr essen und trinken?

A: Ich möchte Hähnchen mit Pommes.

B: Und ich möchte Pizza mit Käse.

C: Ich esse Spaghetti mit Tomatensoße.

i. Ordnet das Gespräch in einem Café.

① – Ich möchte Apfelsaft. ② – Orangensaft.

③ – Und du? Möchtest du auch eine Pizza?

④ – Und was isst du? ⑤ – Und was trinkst du?

⑥ – Was möchtest du trinken?

⑦ – Ja, für mich bitte eine Pizza mit Salami.

⑧ – Ich nehme eine Pizza mit Tomaten und Käse.

j. 🎧 Hört und vergleicht das Gespräch mit eurem Gespräch.

k. Spielt Gespräche mit einem Kellner.

1. Ihr bestellt Pizza in einer Pizzeria.

Beginnt so:

– Was möchtet ihr essen?

– ...

2. Nach dem Essen.

Beginnt so:

– Hat euch Pizza geschmeckt?

– 😊 ...



Kochen, braten, backen

1. Was kann man mit den Lebensmitteln machen?

a. 🎧 Hört und lest die Wörter.

Правообладатель Высшей школы



im Ofen backen



schälen



putzen



verrühren,
schlagen



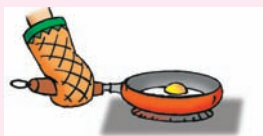
kochen



vermischen



schneiden



braten



klopfen



würzen

b. Wählt, was richtig ist.

1. Was kann man salzen? – Salat. / Suppe. / Früchte.
2. Was kann man schneiden? – Äpfel. / Fisch. / Nüsse.
3. Was kann man schälen? – Kartoffeln. / Kirschen. / Gurken.
4. Was kann man würzen? – Fleisch. / Schokoladenkuchen. / Pizza.
5. Was kann man vermischen? – Gemüsesalat. / Fruchtsalat. / Würstchen.

6. Was kann man verrühren? – Brot mit Tomatenscheiben. / Eier. / Teig.
 7. Was kann man putzen? – Pilze. / Fisch. / Fleisch.

c. Was kann man mit diesen Lebensmitteln machen?

Salat:

Kuchen:

Eier:

Rote Bete:

Schweinebraten:

Hilfe

salzen, schneiden, kochen, verrühren, grillen, in den Ofen stellen, putzen, waschen, schälen, backen, servieren, würzen, vermischen, braten, klopfen, im Ofen backen

d. „Verrühren“ oder „vermischen“?

1. Gelb und Blau ...
2. Eigelb mit Zucker ...
3. Sahne mit Mehl ...
4. Milch mit Kakaopulver ...
5. Einen Gemüsesalat ...
6. Nüsse mit Milch und Mehl ...

e. „Schälen“ oder „putzen“?

Salat ...	Spinat ...	Möhren / Karotten ...
Pilze ...	Rote Bete ...	Kartoffeln ...

f. „Braten“ oder „backen“?

Pfannkuchen ...	Fisch ...
Brot ...	Kartoffeln ...
Plätzchen ...	Fleisch ...
Koteletts ...	Hähnchen ...

Правообладатель Высшей школы

2. Einen Kuchen backen

a. Beim Backen gibt es viel Arbeit. Was passiert hier? Bringt die Bilder in die richtige Reihenfolge.

1



in den Ofen
stellen

2



Mehl schütten

3



den Teig
kneten

4



Eier, Butter und
Zucker dazugeben

5



auf ein großes
Backblech legen

6



den Teig rollen

7



formen

b. Was braucht man für einen Kuchen? Sammelt eure Ideen in einem Assoziogramm.

einen Kuchen backen

c. 🎧 Lest ein kleines Gedicht. Um welchen Kuchen geht es hier?

Backe, backe Kuchen,
der Bäcker hat gerufen:
Wer will Kuchen backen,
der muss sieben Sachen haben:
Eier und Schmalz,
Zucker und Salz,
Milch und Mehl
und viele Nüss'.
Schmeckt der Kuchen süß?



d. Was kommt noch in einen Kuchen? Was habt ihr nicht genannt? Ergänzt das Assoziogramm (Übung 2 b).

e. 🎧 Hört den Dialog und antwortet: Was backen die Kinder für das Schulfest?

f. Hört und lest den Dialog. Habt ihr richtig geantwortet?

Die Kinder backen für das Schulfest

Lehrerin: Was backt unsere Klasse für das Schulfest?

Anna: Wir können einen Kuchen backen.

Lehrerin: Welchen Kuchen?

Peter: Kirschkuchen. Das ist mein Lieblingskuchen.

Anton: Lieber Kekse.

Stephan: Ich mag Apfelkuchen. Er ist nicht so süß.

Lehrerin: Was braucht man für einen Kuchen?

Anna: Mehl, Eier, Zucker und Früchte.

Lehrerin: Fragt eure Mütter und wir sprechen darüber morgen.

g. Welchen Kuchen möchten die Kinder backen?

1. Einen Apfelkuchen?
2. Einen Kirschkuchen?
3. Einen Schokoladenkuchen?
4. Einen Nusskuchen?

h. Spielt „Ich brauche für meinen Kuchen ...“.

Beispiel:

- Ich brauche für meinen Kuchen Nüsse.
- Das ist ein Nusskuchen.
- Ja, das stimmt. Du bist dran.

3. In der Küche kochen

a. Antwortet: Wann kann der Koch nicht kochen?

b. 🎧 Hört und lest eine Antwort. Vergleicht sie mit euren Antworten.

Der Koch kann nicht kochen, wenn ...

Wenn im Herd kein Feuer,
im Korb keine Eier,
kein Fleisch, kein Gemüs',
keine Kartoffeln, kein Grieß¹,
kein Mehl auf dem Brett,
kein Salz und kein Fett,
keine Gurke und keine Pilze,
kein Schinken, keine Sülze,
kein Pfeffer, kein Dill,
kein Lamm auf dem Grill,
keine Butter in der Pfanne,
keine Milch in der Kanne
und der Topf ist zerbrochen,
kann der Koch nichts kochen.

¹der Grieß – маньяны крупы

c. Habt ihr noch andere Ideen? Wann kann der Koch nicht kochen?

d. Was braucht man für das Kochen?

1. Man will Fisch braten. Man braucht ...
2. Man will Fleischsalat machen. Man braucht ...
3. Man will Kohlsuppe kochen. Man braucht ...

e. Die Familie kocht das Mittagessen. Alle helfen mit. Was machen sie?



Die Mutter ... die Soße. Sie ... mit Sahne.

Der Vater ... die Kartoffeln. Danach klopft er ...

Oma Vera ... den Gemüsesalat. Sie ... Gemüse und ... es.

f. Und hier geht alles schief. Warum?

1. Der Kuchen ist zu süß. Man hat zu viel ... gegeben.
2. Die Kartoffeln sind zu salzig. Man hat zu viel ... gegeben.
3. Der Salat ist zu sauer. Man hat zu viel ... gegeben.
4. Das Fleisch ist zu scharf. Man hat zu viel ... gegeben.

Pfeffer

Essig

Zucker

Salz

4. Rezepte, Rezepte, Rezepte

a. 🍷 Welche Maße kommen in ein Rezept? Merkt euch.

der (halbe) Liter (l)

das Gramm (g)

der Zentimeter (cm)

der Quadratmeter (m²)

das Kilogramm (kg)

der Esslöffel (EL)

der Teelöffel (TL)

eine Prise

eine Scheibe

ein Stück

b. Ordnet die Maße zwei Gruppen zu.

fest: Gramm, ...

flüssig: ...

c. 🍷 Lest jedes Rezept ganz genau. Welches Rezept findet ihr am besten? Sucht im Wörterbuch die unbekannten Wörter.

„Strammer Max“

Pro Person:

- eine Scheibe Brot mit Butter streichen und Schinken darauf legen;
- in der Pfanne etwas Butter heiß machen;
- ein Ei hineinschlagen und knusprig braten;
- vorsichtig das Ei auf das Brot mit Schinken legen;
- mit Tomatenscheiben, Gewürzgurken und Petersilie garnieren.



„Eierbrot“

Zutaten (für 5 Personen): 10 Scheiben Brot (kann schon etwas trocken sein), 4 Eier, 1 Prise Salz, 1 Prise Pfeffer, Öl zum Braten.

Zubereitung: Die Eier in einer Schüssel verrühren, das Brot in



die Eiermasse tauchen, Öl in einer Pfanne heiß machen, die eingetauchten Brote im heißen Öl backen. Am besten schmecken Eierbrote mit einer Tasse Tee.

„Tomatensalat“



Zutaten: 500 g Tomaten; 1 Zwiebel, Petersilie.

Für die Sahnesauce [lest: -soße]: 1 Tasse süße Sahne, Saft einer Zitrone, 1 Prise Salz, 1 Prise Pfeffer, 2–3 Prisen Zucker, Petersilie oder Dillkraut.

Zubereitung: Tomaten, Zwiebel, Petersilie oder Dillkraut klein schneiden, Sahnesauce dazugeben und alles gut miteinander vermischen.

„Pfannkuchen“



Der Teig: Salz und Mehl in eine Schüssel geben, ein Ei und etwas Milch dazugeben und das Ganze zu einem glatten dicken Teig schlagen.

Für jeden Pfannkuchen etwas Öl oder Fett in die Pfanne geben und heiß machen, den Teig in die Pfanne hineingießen und die Pfanne so drehen, dass sich der Teig gleichmäßig auf dem Boden verteilt. Nach einer bis zwei Minuten kann man testen, ob man den Pfannkuchen schon wenden muss. Die zweite Seite muss man auch noch mal genauso lang braten. Die Pfannkuchen kann man mit Marmelade oder gekochtem Obst oder Quark füllen.

d. In welchem Rezept steht das?

1. den Teig in die Pfanne hineingießen
2. die Eier in einer Schüssel verrühren
3. in der Pfanne etwas Butter heiß machen
4. alles gut miteinander vermischen
5. die zweite Seite muss man auch noch mal genauso lang braten
6. mit Tomatenscheiben, Gewürzgurken und Petersilie garnieren

e. In welches Rezept kommt das?

1. Tomaten, Zwiebel, Petersilie oder Dill, Saft einer Zitrone, süße Sahne, Salz, Pfeffer, Zucker
2. Brot, Butter, Eier, Schinken, Tomaten, Gewürzgurken, Petersilie
3. Brot, Eier, Salz, Pfeffer, Öl
4. Salz, Mehl, Eier, Milch

f. In welches Rezept kommen diese Mengen?

1. 1 Zwiebel, 1 Prise Salz, 1 Prise Pfeffer, 2–3 Prisen Zucker, 500 g Tomaten, eine Tasse süße Sahne, Saft einer Zitrone
2. eine Scheibe Brot, etwas Butter, ein Ei
3. ein Ei, etwas Milch
4. 10 Scheiben Brot, 4 Eier, 1 Prise Salz, 1 Prise Pfeffer

g. Was könnt ihr kochen, braten oder backen? Schreibt das Rezept eures Lieblingsessens auf. Beachtet die Reihenfolge.

Zuerst ... Danach ... Dann ... Nach ... Minuten ... Zum Schluss ...



Mit einem Einkaufszettel kaufen

1. Mengenangaben

a. 🎧 Hört, lest und merkt euch diese Mengenangaben.



eine Dose Cola / Fanta / Limonade



ein Becher Joghurt



eine Packung Kekse/ Kaffee



ein Stück Kuchen



eine Tafel Schokolade



ein Glas Orangenmarmelade



eine Flasche Milch / Saft / Wasser



ein Beutel Tee

b. Lebensmittel und Mengenangaben. Was passt zusammen?

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. Schokolade | a. ein Glas |
| 2. Zucker | b. 100 Gramm |
| 3. Tee | c. eine Packung |
| 4. Kuchen | d. eine Tafel |
| 5. Kartoffeln | e. ein Beutel |
| 6. Salami | f. 500 Gramm |
| 7. Käse | g. eine Flasche |
| 8. Milch | h. eine Dose |
| 9. Jogurt | i. ein Becher |
| 10. Limonade | j. ein Stück |
| 11. Marmelade / Konfitüre | k. ein Kilo |

c. 🎧 Hört zu und vergleicht mit euren Antworten.

d. Was ist anders auf den Bildern?



Beispiel: Auf Bild A ist eine Flasche Saft. Auf Bild B sind zwei Flaschen Saft.

2. Einkaufszettel schreiben

a. 🎧 Hört und lest, was Annas Mutter sagt.

Die Mutter sagt: „Anna, kaufe bitte 2 Zitronen, 5 Flaschen Apfelsaft, 1 Flasche Mineralwasser, 2 Kilo

Kartoffeln, 1 Kilo Tomaten, 200 Gramm Schinken, 300 Gramm Käse, 1 Glas Kirschenmarmelade, 2 Becher Jogurt, 1 Tafel Schokolade.“

b. Vergleicht Annas Einkaufszettel mit den Worten der Mutter. Was hat Anna nicht aufgeschrieben? Was hat sie zu viel geschrieben?

Hier ist Annas Einkaufszettel:

*2 Zitronen
15 Flaschen Cola
2 Kilo Kartoffeln und 2 Kilo Tomaten
1 Kilo Schinken
Käse (200 Gramm)
1 Becher Jogurt
Marmelade
3 Tafeln Schokolade*

c. Frau Vergesslich schreibt ihren Einkaufszettel. Was ist hier falsch? Korrigiert.

● Ich kaufe:	
● neun Kilo Eis	drei Flaschen Zucker
● zehn Kilo Marmelade	acht Stück Cola
● eine Packung Jogurt	einen Liter Kartoffeln
● einen Becher Schokolade	einen Liter Kuchen

d. Schreibt den Einkaufszettel von Frau Vergesslich richtig.

3. Geld in Europa

a. Lest und merkt euch.

So heißt das Geld in den europäischen Ländern: in Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechen-

land, den Niederlanden, Irland, Italien, Luxemburg, Österreich, Portugal, Spanien, Litauen ... :



der Euro



der Cent

b. 🎧 Merkt euch.

So schreibt man:

0,20 €

0,40 €

0,46 €

0,79 €

1 €

1,10 €

1,99 €

So liest man:

zwanzig Cent

vierzig Cent

sechsvierzig Cent

neunundsiebzig Cent

ein Euro

ein Euro zehn

ein Euro neunundneunzig

c. 🎧 Lest die Preise.



d. Wie fragt man beim Einkaufen: „kostet“ oder „kosten“?

Was / Wie viel ... ein Glas Marmelade?

Was / Wie viel ... 100 Gramm Käse?

e. Spielt eure Dialoge mit den Lebensmitteln auf Seite 125.

Beispiel:

- Wie viel kostet 200 Gramm Butter?
- 1 Euro 9.

4. Einkaufen. Aber wo?

a. Wo kann man Lebensmittel kaufen? Lest und merkt euch.

der Markt – **auf dem** Markt
das Geschäft – **im** Geschäft
das Kaufhaus – **im** Kaufhaus
die Bäckerei – **in der** Bäckerei
die Fleischerei – **in der** Fleischerei

b. Man will Lebensmittel, Gemüse oder Obst kaufen. Wo macht man das?

der Markt –
das Geschäft – ...
das Kaufhaus – ...



die Bäckerei – ...
die Fleischerei – ...
der Supermarkt – ...

c. Lest und merkt euch.

Singular

Plural

auf dem Markt	–	auf den Märkten
im Geschäft	–	in den Geschäften
in dem Kaufhaus	–	in den Kaufhäusern
in der Bäckerei	–	in den Bäckereien
in der Fleischerei	–	in den Fleischereien

Substantive im Plural Dativ haben **-n** / **-en**.

d. Antwortet:

1. Was kann man auf den Märkten kaufen?
2. Was kann man in den Supermärkten kaufen?
3. Was kann man in den Bäckereien kaufen?
4. Was kann man in den Fleischereien kaufen?

e. Wo kann man das alles kaufen?

1. Gemüse und Obst kann man ... kaufen.
2. Wurst und Fleisch kann man ... kaufen.
3. Fisch kann man ... kaufen.
4. Brot, Brötchen und Kuchen kann man ... kaufen.
5. Getränke: Saft, Mineralwasser und Limonade kann man ... kaufen.

f. 🎧 Hört das Gedicht.

Was der Kaufmann sagt
(gekürzt)



Marmelade,
Schokolade,
kaufen Sie bei mir!
Groben Zucker,
feinen Zucker,
alles gibt es hier!

Vogelfutter,
Markenbutter,
Mehl und Fett und Grieß,
große Gurken,
kleine Gurken
sauer oder süß!

...
Tag, Herr Seemann!
Tag, Frau Lehmann!
Womit kann ich dienen?
Meine Eier
sind nicht teuer.
Die empfehl' ich Ihnen!

James Krüss

g. Lest das Gedicht so, dass die Leute gern kommen und bei euch etwas kaufen.

5. Einkaufen. Aber was?

a.  Hört das Gespräch und antwortet: Wo sind die Kinder? Was machen sie denn da?

b. Hört noch einmal das Gespräch der Kinder. Wählt aus, was richtig ist.

1. Die Kinder brauchen Mehl / Butter / Zucker / Milch.
2. Die Kinder können sich gut / nicht gut im Geschäft orientieren.

c. Ergänzt Sandras Dialog mit der Verkäuferin.

Sandra braucht einen Kilo Reis, 500 Gramm Käse, drei Becher Jogurt, drei Kilo Äpfel.

Verkäuferin: Was möchtest du?

Sandra: ...

Verkäuferin: 1,23 €.

Правообладатель Высшей школы

Sandra: ...

Verkäuferin: Gut. Was brauchst du noch?

Sandra: ...

Verkäuferin: 2,19 €.

Sandra: Leider ...

d. Spielt eure Einkaufsdialoge.

Hilfe

Was möchtest du?

Ja, bitte.

Noch etwas?

Ich möchte ... Und ich brauche noch ...

Ist das alles?

Danke, das ist alles.



Wer viel liest, lernt viel

1. 🎧 Lest und ergänzt die Geschichte.

Der schlaue Bauer

Ein Bauer wollte einen Kohlkopf, eine Ziege und einen Wolf über einen Fluss bringen. Sein Boot war aber sehr klein. Er konnte entweder nur den Kohl oder¹ nur die Ziege oder nur den Wolf über den Fluss bringen. Der Bauer dachte nach und dann sagte er zu sich: „Zuerst muss ich ... Dann muss ich ... Danach muss ich ...“

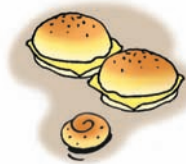
¹entweder ... oder – ці ... ці

2 a. 🎧 Lest die Geschichte und erzählt sie weiter.

Zwei Brote und ein Brötchen

Ein Junge hat großen Hunger. Er kauft ein Brot und isst es auf. Er hat immer noch Hunger. Er kauft noch

Правообладатель Высшей школы



ein Brot und isst es auch auf. Aber er ist immer noch nicht satt. Nun kauft er ein Brötchen. Er isst es auf und sofort ist er satt. Da sagt der Junge: „Komisch, jetzt bin ich satt.“ Er ruft: „Was bin ich doch dumm! So viel Geld für zwei Brote! Ein Brötchen macht satt. Ein Brötchen ist doch genug.“

b. Erzählt die Geschichte noch einmal, aber mit anderen Wörtern.

ein Stück Kuchen (zwei Stück Kuchen) – der Keks (die Kekse)

3 a. 🎧 Hört, lest und spielt den Dialog.

Kirschkuchen

Der Gast kommt ins Restaurant und nimmt an einem Tisch Platz.

Kellner (kommt): Der Herr wünschen?

Gast: Eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen!

Kellner: Was für einen Kuchen wünschen Sie?

Gast: Was haben Sie denn?

Kellner: ... Pfannkuchen – Kirschkuchen – Pflaumenkuchen ...

Gast: Genug! Genug! Bringen Sie ein Stück Kirschkuchen!

Kellner: Bitte sehr! (geht ab und kommt sofort mit einem Teller mit Kuchen wieder.)

Gast: Danke sehr! (isst ein Stück Kuchen, schüttelt den Kopf, isst wieder ein Stück, schüttelt wieder den Kopf.) Herr Ober!

Kellner (kommt): Der Herr wünschen?

Gast: Was für ein Kuchen ist das?

Kellner: Kirschkuchen!

Gast: Aha, Kirschkuchen! (*isst weiter, schüttelt wieder den Kopf.*) Herr Ober! Kirschkuchen?

Kellner: Kirschkuchen!

Gast: Aber da sind doch gar keine Kirschen drin!

Kellner: Gibt es Hunde in einem Hundekuchen, mein Herr?

Nach Peter Charlot

b. Schreibt ein ähnliches Theaterstück mit „Apfelkuchen – Sandkuchen“ und spielt es.

4. 🎧 Lest den Text und antwortet auf die Fragen.

1. Warum ist die Mutter unzufrieden?

2. Was hat Marlen falsch gemacht?

Marlen geht in den Supermarkt einkaufen. Die Mutter gibt ihr einen Einkaufszettel und sagt: „Kauf nur das, was auf dem Zettel steht!“

Marlen schiebt¹ ihren Einkaufswagen durch den Supermarkt. In der Hand hat sie einen Einkaufszettel. Da steht: Butter, Käse, Blumenkohl, Zucker, Milch, Zahnpasta. Zuerst stellt Marlen eine Flasche Milch in den Wagen. Dann nimmt sie ein Stück Käse und auch ein Stück Butter und legt alles in den Einkaufswagen. Am Gemüsestand holt sie einen Blumenkohl. Dann sucht sie Kandiszucker. Sie fährt durch die Regalreihen. Wo ist der Kandiszucker? Sie sieht Puderzucker, braunen Zucker, Würfelzucker und viel Schokolade. Ach ja, eine Tafel Schokolade möchte sie auch mitnehmen. Dann schaut sie noch einmal auf den Zettel. Die Zahnpasta muss sie noch suchen. Marlen findet sie auch und legt zwei Tuben in den

Einkaufswagen. Marlen kommt nach Hause, die Mutter sieht die Lebensmittel und ist sauer: „Marlen, steht das alles auf dem Zettel?“

¹**schieben** – везці (каляску для пакупак)

5. Lesen mit Hypothesen

a. Lest die Überschrift des Textes. Worum geht es im Text?

b. 🌀 Lest den Text bis zur Frage und antwortet darauf.

Der Reiskuchen

Vor langer Zeit lebten zwei alte Leute in einem kleinen Haus, ein Mann und seine Frau. Sie aßen gern Reiskuchen. Eines Tages machte die Frau einen großen Reiskuchen und sie konnten ihn auf einmal nicht ganz aufessen. Ein Stück blieb übrig. Da sagten sie:

Was sagten sie?

• **Lest weiter.**

„Wer heute den ganzen Tag kein einziges Wort sagt, der soll am Abend den Reiskuchen bekommen.“ Es wurde dunkel im Haus. Ein Räuber kam ins Haus und begann in einen Sack Sachen zu stopfen. Der Mann sah es, die Frau sah es.

Haben die Frau und der Mann etwas dem Räuber gesagt?

• **Lest weiter.**

Aber beide sagten kein Wort. Beide wollten das Stück Reiskuchen bekommen. Der Räuber stopfte seinen Sack ganz voll mit Sachen. Dann machte der Räuber den Küchenschrank auf und wollte die Schüssel mit dem Reiskuchen herausnehmen, aber die Frau konn-

te es nicht länger aushalten. Laut schrie sie: „Aber doch nicht den Reiskuchen mitnehmen, der ist für mich!“ „Nein!“, rief der Mann. „Für mich ist er, denn du hast ja was gesagt!“

Und was hat der Räuber gemacht?

• Lest weiter.

Und was hat da der Räuber gemacht? Er hat so gelacht. Dann gab er den beiden alles wieder – nur den Reiskuchen nahm er mit.

Nach Hans Baumann

6 a. 🧐 Lest die Geschichte durch: Ist Rudolf ein guter Freund?

Rudolf ist ein guter Freund

Rudolf ist ein wirklicher Freund. Ja, Rudolf ist eine Ratte und er ist ein Freund. „Wie kann eine Ratte ein Freund sein?“, willst du wissen? Ich werde dir erzählen, warum. Rudolf ist sehr sparsam und fleißig. Das ganze Jahr sammelt er Speck, Brot, Käse, Nüsse zu seinem Geburtstag. Er will ein gutes Essen zum Geburtstag haben. Aber da kommt eine Ratte und sagt: „Ach, lieber Rudolf, gib mir ein Stück Speck. Meine Kinder haben Hunger. Ich kann nichts kaufen. Die Katze sitzt vor meiner Tür.“ „Gut, nimm den Speck. Deine Kinder müssen doch essen.“ Der Speck ist weg. Nun will Rudolf Brot probieren. Da landet ein Spatz vor seinem Tisch: „Hallo, Rudi! Hilf mir! Kannst du mir nicht etwas zum Essen geben? Es gibt kein





Futter in dieser Jahreszeit.“ „Gut, nimm mein Brot! Ich habe noch Käse.“

Rudolf will ein Stück Käse probieren, da springt das ganze Stück vom Teller und läuft davon. Da sieht Rudolf Ameisen. „Ratte Rudolf, helfen Sie uns bitte. Unsere kleinen Kinder sind hungrig. Geben Sie uns ein Stück Käse!“, sagt eine große Ameise. Rudolf gibt den kleinen Ameisen sein letztes Stück Käse. Na ja, Rudolf ist ein wirklicher Freund. Aber er hat noch Nüsse ...

Nach Folke Tegetthoff

b. Wem hat Rudolf das alles geschenkt? Einem Spatzen? Einer Ratte? Ameisen?

1. Rudolf hat ... ein Stück Brot geschenkt.
2. Rudolf hat ... ein Stück Käse geschenkt.
3. Rudolf hat ... ein Stück Speck geschenkt.

c. Beendet die Geschichte.

Wer hat Nüsse aufgegessen? Was meint ihr?

7 a. 🎧 Lest den Text. Wählt die Überschrift zum Text.

1. Jörg will Koch werden
2. Jörg lernt kochen
3. Oma lehrt Jörg kochen

Ich heiße Jörg. Meine Eltern leben getrennt. Ich lebe mit meinem Vater. Mein Vater ist Lehrer. Jeden Morgen gehen wir beide in die Schule, er in seine und ich in meine. Früher konnte ich nicht kochen. Und mein Vater kochte immer für uns beide. Er kocht sehr gut. In den Ferien waren wir vierzehn Tage an der Ostsee. Dann fuhr ich zu meiner Oma. Und einmal hat meine Oma gesagt: „Ich weiß wirklich nicht, warum du

nicht kochen willst. Das ist keine Zauberei.“ Zuerst wollte ich nicht. Dann kochten wir mit der Oma zusammen. Meine Oma zeigte mir, wie man Spagetti mit Tomatensoße kocht. Sie sagte: „Jörg, das ist sehr einfach! Einen Topf mit Salzwasser auf den Herd stellen. Dann ins kochende Wasser Spagetti geben und zehn Minuten kochen.“ Mit der Tomatensoße war es schwer.



Am nächsten Tag kochten wir Kartoffeln und Schnitzel. Das eine Schnitzel hat meine Oma gebraten und ich habe es von ihr abgeguckt. Das andere Schnitzel habe ich gebraten. Die Oma sagte einmal: „Jörg, du hast Talent zum Kochen.“ Das Kochen machte mir Spaß.

Die Kinder im Haus fanden es komisch, dass ich kochen lernte. „Wie ein Mädchen!“, sagten sie. Meine Oma sagte: „Die besten Köche sind Männer. Dein Vater kocht auch gut.“ Am Ende der Ferien konnte ich schon Gemüsesuppe, Pfannkuchen, Kartoffelsalat mit Würstchen und noch mehr kochen. Für jedes Gericht bekam ich von der Oma ein Rezept.

Am ersten Schultag kam ich früher als mein Vater nach Hause. Und ich habe Spagetti mit Fleischsoße und Schokoladenpudding gekocht. Mein Vater sagte: „Jörg, das schmeckt toll! Du kochst sehr gut! Du kannst Koch werden.“ Aber ich will Lehrer werden, so wie mein Vater.

b. Lest den Text zum zweiten Mal. Stimmt die Reihenfolge der Sätze?

1. Zuerst lernte Jörg Kartoffeln und Schnitzel kochen.
2. Danach lernte Jörg Spagetti mit Tomatensoße kochen.

c. Was will Jörg von Beruf werden? Wo steht das im Text?



Unsere Projekte

Klassenkochbuch

Schreibt Rezepte für eure Lieblingsgerichte.

Tipps

- ✓ Fragt eure Eltern, was sie kochen.
- ✓ Lest Rezepte in den Kochbüchern.
- ✓ Übersetzt diese Rezepte ins Deutsche und schreibt sie auf, malt die Bilder dazu oder klebt Fotos der Gerichte.
- ✓ Präsentiert eure Rezepte in der Klasse.

Ein Kartoffelfest

Plant und führt ein Kartoffelfest durch.

Tipps

- ✓ Denkt euch eine Devise für das Fest aus.
- ✓ Was kann man aus Kartoffeln kochen? Sammelt verschiedene Rezepte und organisiert eine Ausstellung der Rezepte.
- ✓ Belarus ist ein Kartoffelland. Was kann das symbolisieren? Sammelt Ideen in Bild und Text.

Wörter zum Thema

Lebensmittel (Прадукты харчавання)

die **Butter** масла (сметанковае)

das **Fett** тлушч

die **Frikadelle** (die Frikadellen) катлета
das **Hackfleisch** мясны фарш
das **Hähnchen** (die Hähnchen) кураня (*страва, ежа*)
der **Honig** мёд
das **Mehl** мукá
das **Öl** алей
 das Sonnenblumenöl сланечнікавы алей
der **Pilz** (die Pilze) грыб
der **Quark** тварог
der **Reis** рыс
der **Tee** чай

Gemüse (Гародніна)

die **Erbse** (die Erbsen) гарох
der **Kohl** капуста
 der Weißkohl белакачанная капуста
die **Zwiebel** (die Zwiebeln) цыбуля

Gewürze (Вострыя прыправы / прыправы)

der **Dill** кроп
die **Petersilie** пятрушка
der **Pfeffer** перац
das **Salz** соль

Wie sind die Lebensmittel?

fett тлусты
frisch свежы
gesund здаровы; карысны
lecker смачны
salzig салёны
sauer кіслы
scharf востры
süß салодкі



mögen падабацца, любіць
schmecken (schmeckte, hat geschmeckt) падабацца, прыйсціся да густу

Handlungen beim Kochen (Дзеянні пры прыгатаванні ежы)

backen (backte, hat gebacken) пячы, выпякаць
braten (briet, hat gebraten) смажыць
klopfen (klopfte, hat geklopft) адбіваць (*мяса*)
kochen (kochte, hat gekocht) варыць, гатаваць (*ежу*)
putzen (putzte, hat geputzt) чысціць (*перац*)
salzen (salzte, hat gesalzt) саліць
schälen (schälte, hat geschält) чысціць (*бульбу, агурок*)
schlagen (schlug, hat geschlagen) узбіваць (*вяршкі, цеста*)
schneiden (schnitt, hat geschnitten) рэзаць
vermischen (vermischte, hat vermischt) перамешваць
verrühren (verrührte, hat verrührt) размешваць, змешваць
würzen (würzte, hat gewürzt) прыпраўляць

Mengen (Колькасць)

der **Becher** (die Becher) стаканчык
ein **Becher Jogurt** стаканчык ёгурту
der **Beutel** (die Beutel) пакецік
ein **Beutel Tee** пакецік чаю
das **Brot** (die Brote) хлеб
ein **Brot** / **zwei Brote** адна буханка хлеба / дзве буханкі хлеба

Правообладатель Вышэйшая школа

- die **Dose** (die Dosen) бляшанка
eine Dose Cola бляшанка колы
- die **Flasche** (die Flaschen) бутэлька
eine Flasche Wasser / Saft / Milch бутэлька
вады / соку / малака
- das **Glas** (die Gläser) шклянка; слоік (*для кансерва-
вання*)
ein Glas Wasser шклянка вады
ein Glas Tee шклянка чаю
ein Glas Konfitüre слоік варэння
- der **Esslöffel** (die Esslöffel) (EL) сталовая лыжка
ein Esslöffel / zwei Esslöffel Mehl адна сталовая
лыжка / дзве сталовыя лыжкі
- das **Gramm** (g) грам
200 Gramm 200 грамаў
- das **Kilo** (kg) кілаграм
ein Kilo / zwei Kilo Kartoffeln адзін кілаграм /
два кілаграмы
- der **Liter** (l) літр
ein Liter / zwei Liter Milch адзін літр / два
літры малака
- die **Packung** (die Packungen) упакоўка
eine Packung Kaffee / Kekse упакоўка кавы /
пячэння
- die **Prise** (die Prisen) дробка
eine Prise Salz / zwei Prisen Salz адна дробка
солі / дзве дробкі солі
- die **Scheibe** (die Scheiben) лустачка, луста; кружок
(каўбасы)
eine Scheibe Brot / zwei Scheiben Brot луста
хлеба / два кавалкі хлеба
- das **Stück** (die Stücke) кусок
ein Stück Kuchen / zwei Stück Kuchen кусок
пірага / два куска пірага
- der **Teelöffel** (die Teelöffel) (TL) чайная лыжка

Preise (Цэны)

(der) **Euro** еўра

ein Euro / zwei Euro адзін еўра / два еўра

(der) **(Euro)cent** цэнт

(der) **Rubel** рубель

ein Rubel / zwei Rubel адзін рубель / два рублі

kosten (kostete, hat gekostet) каштаваць

Was / Wie viel kostet ... / kosten ...? Колькі каштуе ... / каштуюць ... ?

Wo kann man einkaufen? (Дзе можна зрабіць пакупкі?)

einkaufen (kaufte ein, hat eingekauft) рабіць пакупкі, купляць

die **Bäckerei** (die Bäckereien) булавная

in der Bäckerei / in den Bäckereien у булавнай / у булавных

die **Fleischerei** (die Fleischereien) мясны магазін

in der Fleischerei / in den Fleischereien у мясным магазіне / у мясных магазінах

das **Geschäft** (die Geschäfte) магазін

im Geschäft / in den Geschäften у магазіне / у магазінах

der **Markt** (die Märkte) рынак

auf dem Markt / auf den Märkten на рынку / на рынках

der **Supermarkt** (die Supermärkte) супермаркет

im Supermarkt / in den Supermärkten у супермаркце / у супермаркетах

4

Mein Zuhause



Тут ви вучитеся **расказваць і распыт-
ваць** пра хатнія абавязкі; **называць** прад-
меты бытавой тэхнікі і **растлумачваць** іх
назначэнне; **апісваць** пакой / кватэру і **выказ-
ваць** сваё меркаванне пра яго / яе; **слухаць**,
чытаць і **разумець** апавяданні, дыялогі, казкі.

A

Wer macht was?

1. Das gehört zur Hausarbeit

a. 🎧 Hört und lest, was zur Hausarbeit gehört.



Geschirr spülen



Fenster putzen



den Tisch decken



die Wohnung
aufräumen



einkaufen



backen



bügeln



Staub wischen



Blumen gießen



Staub saugen / staubsaugen



Wäsche waschen



den Tisch abräumen

b. Fragt andere Schüler / Schülerinnen, wer was im Haushalt macht. Tragt die Ergebnisse in eure Tabellen ein und macht dann ein Diagramm.

Aktivitäten	Zahl der Schüler
einkaufen	
kochen	
Blumen gießen	
Wäsche bügeln	
den Tisch decken	
den Tisch abräumen	
die Wohnung aufräumen	

c. Wie oft macht ihr das?

	nie	oft	immer
Geschirr spülen			
backen			
Wäsche waschen			
Wäsche bügeln			
Blumen gießen			
das Bett machen			
die Wohnung aufräumen			
den Tisch decken			
den Tisch abräumen			
Staub saugen			

2 a. Die Mutter hat einen Zettel für die Kinder gelassen. Was sollen die Kinder machen?



b. 🎧 Hört das Interview und antwortet: Wessen Familie plant die Hausarbeit?

Annas Familie?

Antons Familie?

Stephans Familie?

Peters Familie?

c. Hört und lest das Interview. Habt ihr richtig auf die Frage geantwortet?

Reporter: Plant ihr die Hausarbeit in den Familien?

Anna: So streng planen wir nicht. Aber jeder muss etwas machen. Ich muss immer Wäsche bügeln und das mache ich nicht gern. Ich helfe auch meiner Mutter in der Küche. Ich backe gern Kuchen und Pizza.

Stephan: In der Familie muss ich den Tisch decken und abräumen. Das gefällt mir nicht. Ich staubsauge lieber.

Anton: In meiner Familie planen wir die Hausarbeit. Ich kaufe Brot und Brötchen und gieße Blumen. Ich muss auch selbst mein Zimmer aufräumen und das Bett machen. Das mache ich alles gern.

Peter: In meiner Familie planen wir die Hausarbeit nicht. Alle helfen mit. Ich arbeite sehr gern im Garten. Meine Schwester putzt immer Fenster, aber sie macht das nicht gern. Mein Vater kauft ein.

d. Wer macht das?

Beispiel: Wäsche bügeln – Anna bügelt Wäsche.

einkaufen – ...

den Tisch decken – ...

Blumen gießen – ...

den Tisch abräumen – ...

backen – ...

das Zimmer aufräumen – ...

Fenster putzen – ...

im Garten arbeiten – ...

Staub saugen – ...

in der Küche helfen – ...

Geschirr spülen – ...

das Bett machen – ...

3. Gern oder nicht gern?

a. Lest das Interview (Übung 2 b) noch einmal und antwortet: Welche Hausarbeit machen die Kinder gern? Welche Arbeit machen sie nicht besonders gern?

Anna ... Anton ... Stephan ... Peter ...

b. Ihr habt in der Klasse eine Umfrage durchgeführt (Übung 1 b). Was machen die Kinder in der Klasse gern / lieber / am liebsten? Antwortet auf die Frage mit Hilfe eures Diagramms.

c. Was macht ihr gern und nicht gern in euren Familien?

4. Viel zu tun haben

a. Was habt ihr gestern gemacht? Ergänzt zuerst die Verben und bildet dann das Perfekt. Nehmt „Wörter zum Thema“ oder die Wörterliste zu Hilfe.

Beispiel: Wäsche bügeln (hat gebügelt)

Wäsche ...	das Essen ...
Kuchen ...	das Bett ...
die Wohnung ...	Fenster ...
den Tisch ...	Geschirr ...
Lebensmittel ...	im Garten ...
Blumen ...	Staub ...

b. Fragt eure Mitschüler / Mitschülerinnen, was sie gestern gemacht haben.

Beispiel:

- Hast du gestern die Blumen gegossen?
- Ja, ich habe gestern die Blumen gegossen. /
- Nein, ich habe gestern die Blumen nicht gegossen.

c. Spielt „Immer mehr Arbeit“.

1. A: Ich gieße die Blumen.

B: Ich gieße die Blumen und bügle die Wäsche.

A: Ich gieße die Blumen, bügle die Wäsche und ...

2. A: Ich habe die Blumen gegossen.

B: Ich habe die Blumen gegossen und die Wäsche gewaschen.

A: Ich habe ...

d. 🎧 Hört den Text und sagt: Hat Marie den Tisch gedeckt?

e. Hört noch einmal den Text und wählt aus, was richtig ist.

1. Marie muss den Tisch decken.

2. Marie deckt gern den Tisch.

3. Marie legt ordentlich vier Gabeln auf den Tisch.

4. Die Mutter deckt den Tisch.

5. Marie findet auf ihrem Platz ein Stück Brot.

f. Frau Vergesslich macht jeden Abend einen Plan, was sie am nächsten Tag machen muss. Lest ihren Plan.

Das muss ich morgen machen:

1) den Tisch decken

2) die Wohnung aufräumen

3) mein Bett machen

4) Fenster putzen

5) einkaufen gehen

6) einen Kuchen backen

g. Frau Vergesslich schreibt auf, was sie gemacht hat. Korrigiert die Sätze und schreibt alles richtig.

Beispiel: Ich habe den Tisch gebügelt. – Ich habe den Tisch gedeckt.

1. Ich habe die Bücher gebacken.

2. Ich habe die Wäsche gegossen.

3. Ich habe den Tisch aufgeräumt.
4. Ich habe das Bett gewaschen.
5. Ich habe die Wohnung gedeckt.

h. 🎮 Lest und antwortet: Wer spricht mit wem? Kennt ihr die Situation?

- ..., hast du dein Zimmer aufgeräumt?
- Noch nicht.
- Räum auf!
- Ich habe jetzt keine Zeit!
- Immer keine Zeit! Räum sofort auf!

• Spielt weiter mit:

Blumen gießen	Staub saugen / staubsaugen
Wäsche bügeln	Fenster putzen
den Tisch abräumen	den Fußboden wischen

i. Ist die Familie mit der Hausarbeit schon fertig oder noch nicht? Ergänzt die Verben in der richtigen Zeitform und antwortet auf die Frage.

1. Die Mutter ... noch die Fenster ... (putzen).
2. Oma ... schon einen leckeren Kuchen ... (backen).
3. Wir haben noch viel zu tun. Wir ... noch die Wäsche ... (bügeln), wir ... Staub ... (wischen).
4. Ich bin sehr müde. Ich ... mein Zimmer ... (aufräumen).
5. Opa ist schon mit seiner Arbeit fertig. Er ... zwei Stunden im Garten ... (arbeiten).

5. Bei der Hausarbeit helfen

a. Wer hilft wem? Ergänzt.

Zur Wiederholung

Wer?	ich	du	er/es	sie
Wem?	mir	dir	ihm	ihr
Wer?	wir	ihr	sie	Sie
Wem?	uns	euch	ihnen	Ihnen

1. *Mutter:* Anna gießt Blumen. Stephan, kannst du ... (sie) helfen?
Stephan: Natürlich. Ich helfe ... (sie).
2. *Mutter:* Opa saugt Staub. Wer kann ... (er) helfen?
Max: Ich kann ... (er) helfen?
3. *Mutter:* Und ich backe heute einen Nusskuchen?
Wer kann ... (ich) helfen?
Anna: Mutti, ich kann ... (du) helfen.

b. Wem helft ihr?

Zur Wiederholung

Plural

Wer?	Wem?
die Kinder	den Kindern
die Tiere	den Tieren
die Jungen	den Jungen

Beispiel:

- Helft ihr euren Eltern?
- Ja, wir helfen **ihnen**.

1. Helft ihr euren Freunden / Freundinnen? – ...
2. Helft ihr euren Geschwistern? – ...

Правообладатель Высшей школы

3. Helft ihr euren Schulkameraden? – ...
4. Helft ihr im Winter den Tieren und Vögeln?

c. Drückt eine Bitte um die Hilfe aus.

Beispiel: Wir backen heute Kekse. Wer ...? – Wer hilft **uns**?

1. Wir räumen heute die Wohnung auf. Wer ...?
2. Ich bügle die Wäsche. Wer ...?
3. Oma putzt das Fenster. Wer ...?
4. Der Vater bohrt Löcher in die Wand. Wer ...?

d. Spielt „Faule Schildkröte“.

Kind: Schildkröte, Schildkröte, hilf mir! Bügle unsere Hemden!

Schildkröte: Ich habe keine Hände, ich habe keine Zeit. Ich kann dir nicht helfen.

Kind: Schildkröte, Schildkröte, ...

• Spielt weiter mit:

Geschirr spülen	das Bett machen
Blumen gießen	Fenster putzen

e. Was meint ihr? Sollen die Jungen im Haushalt helfen?

f. 🗳️ Lest die Meinungen der Kinder. Wessen Meinung gefällt euch? Begründet eure Wahl.

Robert: Ich finde es richtig. Die Jungen sollen im Haushalt helfen.

Lars: Ich meine, die Jungen können auch Geschirr spülen. Aber sie müssen das nicht machen. Es gibt andere Arbeiten. Zum Beispiel, die Jungen können besser Löcher in

Правообладатель Высшей школы

die Wand bohren. Sie können etwas bauen oder im Garten arbeiten.

Maria: Ich denke, die Jungen können keine Hausarbeit machen. Es gibt Arbeit für Jungen.

Sarah: Marias Meinung ist altmodisch. Alle Jungen können den Haushalt gut machen. Sie können bügeln, kochen, Geschirr spülen ...

Alexander: Ich denke auch, die Jungen können die Hausarbeit machen. Ich kann alles machen. Ich kann bügeln, Geschirr spülen, Kaffee kochen, Staub wischen.

g. Mit wem seid ihr nicht einverstanden?

h. Fasst die Meinungen der Kinder in 2–3 Sätzen zusammen.

Hilfe

... meinen, die Jungen ... helfen.
... meint, die Jungen ... helfen.



Mit Haushaltsgeräten arbeiten

1. Geräte sind unsere Helfer

a. So viele Geräte. Bildet neue Wörter und macht euch mit einigen Geräten bekannt.

Elektro-
Fernseh-
Haushalts-
Radio-
Video-
→ gerät

Garten -
Küchen-
Sport-
→ gerät

b. 🎧 Hörst und lest die Wörter. Kennt ihr diese Helfer?



die Geschirrspülmaschine



die Waschmaschine



der Elektroherd



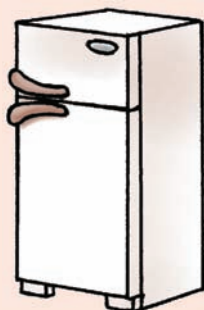
die Mikrowelle



der Gasherd



der Staubsauger



der Kühlschrank



die Kaffeemaschine



die Bohrmaschine



das Bügeleisen

c. Wie heißt das Gerät?

1. Mit diesem Gerät macht man das Essen warm.
2. Mit dieser Maschine bohrt man Löcher in die Wand.
3. Mit diesem Gerät bügelt man.
4. Mit dieser Maschine wäscht man Wäsche.
5. Mit diesem Gerät kühlt man Lebensmittel.
6. Mit dieser Maschine spült man Geschirr.
7. Mit diesem Gerät saugt man Staub.

d. Was passt zusammen?

spülen	Lebensmittel
einkaufen	Staub
bügeln	Löcher
bohren	Fenster
saugen	Wäsche
putzen	Geschirr

e. Was macht man mit diesen Maschinen?

1. Mit der Kaffeemaschine ...
2. Mit der Waschmaschine ...
3. Mit der Geschirrspülmaschine ...
4. Mit dem Bügeleisen ...
5. Mit dem Staubsauger ...

f. 🎧 Hört das Interview und antwortet: Welche Geräte haben die Kinder genannt?

eine Kaffeemaschine einen Kühlschrank
eine Mikrowelle eine Bohrmaschine
einen Elektroherd eine Waschmaschine
eine Geschirrspülmaschine einen Staubsauger

g. Hört und lest das Interview. Habt ihr richtig geantwortet?

Reporter: Wer oder was hilft euch bei der Arbeit?

Anton: Wir haben eine Geschirrspülmaschine und eine Waschmaschine in der Familie. Das sind unsere Helfer.

Anna: Wir haben eine Geschirrspülmaschine, eine Waschmaschine, einen Elektroherd.

Stephan: Ich helfe meinen Großeltern oft auf dem Bauernhof. Wir bauen oft etwas. Unser Helfer ist unsere Bohrmaschine. Sie funktioniert super!

Peter: Alles hilft bei der Hausarbeit. In der Mikrowelle machen wir das Essen warm. Im Kühlschrank bleiben die Lebensmittel länger frisch. Wir kochen auf dem Elektroherd. Unser Haus ist groß und wir benutzen einen Staubsauger bei der Arbeit.

h. Wer hat diese Haushaltsgeräte in der Familie?

1. Wer hat eine Geschirrspülmaschine und eine Waschmaschine?
2. Wer hat eine Bohrmaschine?
3. Wer hat eine Geschirrspülmaschine, eine Waschmaschine und einen Elektroherd?
4. Wer hat eine Mikrowelle, einen Kühlschrank und einen Staubsauger?

i. Welche Haushaltsgeräte helfen beim Aufräumen?

j. Welche Haushaltsgeräte helfen beim Kochen?

k. Welche Haushaltsgeräte habt ihr in euren Familien?

2. So funktionieren die Haushaltsgeräte

a. Antwortet:

1. Welche Haushaltsgeräte brauchen nur Strom / Energie?
2. Welche Haushaltsgeräte brauchen Strom und Wasser?
3. Welche Haushaltsgeräte brauchen Gas?

b. Die Geräte kann man installieren, regulieren, reparieren, einschalten, ausschalten.

1. Welche Geräte kann man regulieren?
2. Welche Geräte kann man installieren?
3. Welche Geräte kann man reparieren?
4. Welche Geräte kann man einschalten?
5. Welche Geräte kann man ausschalten?

c. Nennt die Reihenfolge der Handlungen beim Benutzen der Haushaltsgeräte.

Beispiel: Man kocht das Essen. – Zuerst muss man den Elektro- oder Gasherd einschalten. Beim Kochen kann man den Herd regulieren. Nach dem Kochen muss man den Elektro- oder Gasherd ausschalten.

1. Man wäscht die Wäsche.
2. Man bügelt die Wäsche.
3. Man saugt Staub.
4. Man bohrt die Löcher in die Wand.
5. Man spült das Geschirr.
6. Man backt einen Kuchen.
7. Man macht das Essen warm.

3. Alles hat seinen Platz

a. Stehen diese Haushaltsgeräte richtig?

1. Die Geschirrspülmaschine steht im Keller.
2. Die Waschmaschine steht in der Küche.
3. Das Bügeleisen steht im Bücherschrank.
4. Die Mikrowelle steht in der Küche auf dem Küchenschrank.
5. Der Staubsauger steht im Kleiderschrank.
6. Die Kaffemaschine steht auf dem Esstisch.
7. Der Elektroherd steht in der Küche.
8. Der Kühlschrank steht im Schlafzimmer.

b. Stellt einige Haushaltsgeräte um. Begründet eure Meinung.

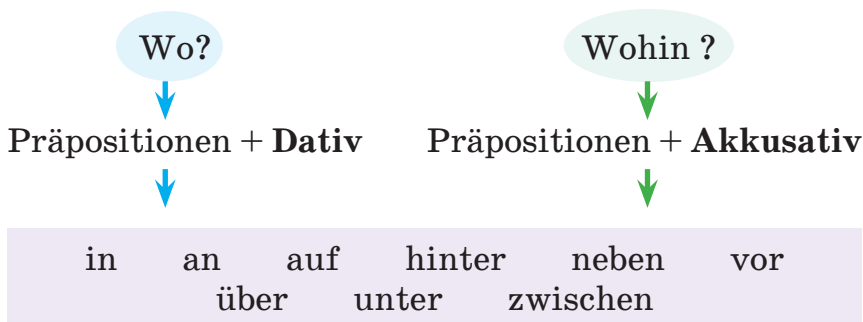
Beispiel: Ich stelle die Geschirrspülmaschine in die Küche. Es ist so bequem.

• Macht ebenso mit anderen Geräten aus Übung 3 a.

c. Wo stehen die Haushaltsgeräte in euren Wohnungen oder in euren Häusern?

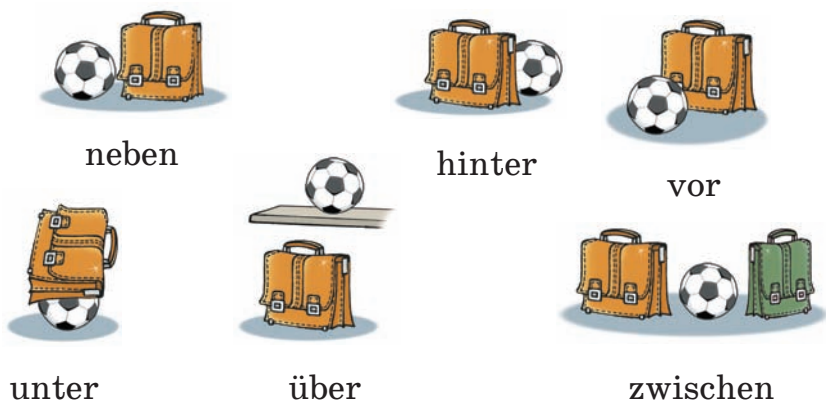
4. Nachdenken über Grammatik

a. Lest und merkt euch.



b. Wo liegt der Ball?

Правообладатель Высшей школы



c. Wählt „in“, „an“, „auf“, „hinter“, „vor“, „unter“, „über“, „neben“ oder „zwischen“.



d. Seht euch die Bilder auf Seite 156 eine Minute an, deckt sie dann zu und sagt, wo der Zwerg sitzt.

e. Zeigt mit Gesten und nennt Präpositionen.

Beispiel: Der Schüler hält das Buch über dem Kopf und sagt: „Über.“

f. Wohin läuft der Hund?

1. Der Hund läuft ... das Haus. (за)
2. Der Hund läuft ... die Schule. (за)
3. Der Hund läuft ... den Baum. (за)

g. Wo ist der Hund?

h. Wohin setzt sich das Kind?

1. Das Kind setzt sich ... die Mutter. (перад)
2. Das Kind setzt sich ... den Vater. (побач)
3. Das Kind setzt sich ... den Vater und die Mutter. (паміж)

i. Wo sitzt das Kind?

j. Wo ist das?

1. Der Kühlschrank steht ... dem Esstisch. (за)
2. Der Junge sitzt ... dem Computer. (перад)
3. Die Geschirrspülmaschine steht ... dem Elektroherd. (побач)
4. Der Esstisch steht ... dem Küchenschrank und dem Kühlschrank. (паміж)
5. Die Lampe hängt ... dem Schreibtisch. (над)

k. Welche Frage ist richtig: „Wohin?“ oder „Wo?“

Beispiel: Das Kind setzt sich auf die Bank. –
Wohin setzt sich das Kind?

1. Das Kind sitzt auf der Bank.
2. Der Lehrer hängt das Bild über die Tafel.
3. Das Bild hängt über der Tafel.
4. Der Junge legt den Ball unter den Tisch.
5. Der Ball liegt unter dem Tisch.

l. Wie kann man hier fragen?

1. ... hast du das Bild gehängt?
2. ... hat das Bild früher gehangen?
3. ... setzt sich das Kind?
4. ... hat das Kind früher gegessen?
5. ... hat der Vater die Bohrmaschine gelegt?
6. ... hat die Bohrmaschine früher gelegen?
7. ... hat die Mutter den Kühlschrank gestellt?
8. ... hat der Kühlschrank früher gestanden?

m. Spielt „Was ist wo in meinem Zimmer?“.

Spielregeln:

- Zeichnet eure „Zimmer“ auf einem Blatt Papier.
- Ein Spieler beschreibt dem anderen sein Zimmer.
- Der Spielpartner zeichnet das Zimmer nach der Beschreibung.
- Ihr vergleicht die Bilder und spielt den Dialog.

Beispiel:

A: Wo steht das Bett?

B: Es steht an der Wand.

A: Das stimmt, du bist dran.

• Spielt ebenso mit:

der Sessel

der Schrank

der Teppich

der Computer

das Bücherregal

der Fernseher

n. Alles hängt und liegt falsch. Hängt und legt die Sachen oder die Gegenstände um.

Hilfe

Das stimmt so nicht.

Ich bin nicht einverstanden.

Ich denke, das ist nicht richtig / bequem / praktisch.

Beispiel 1: Die Uhr hängt an der Tür. – Ich denke, das ist nicht bequem. Ich hänge sie an die Wand zwischen zwei Regale.

1. Das Bild hängt an der Decke. – ...
2. Die Lampe hängt am Schrank. – ...
3. Die Gardinen hängen an der Wand. – ...

Beispiel 2: Der Teppich liegt auf dem Sessel. – Ich lege ihn auf den Fußboden.

1. Die Bettdecke liegt auf dem Fußboden. – ...
2. Die Bücher liegen unter dem Tisch. – ...
3. Die Löffel liegen auf dem Schrank. – ...



Wir räumen auf

1. Aufräumen und abräumen

a. Welche Substantive passen zu den Verben?

aufräumen: ... wischen: ...

abräumen: ... machen: ...

putzen: ... spülen: ...

Hilfe

den Staub – das Bett – den Tisch – das Zimmer
– die Bücher vom Tisch – den Fußboden – die
Wohnung – die Fenster – das Geschirr

b. Ergänzt mit „aufräumen“ oder „abräumen“.

1. Die Mutter ... den Tisch
2. Der Junge ... sein Zimmer nicht
3. Wer ... täglich sein Zimmer ...?
4. Ich ... nicht gern den Tisch
5. Der Vater ... nicht gern den Tisch

Zum Merken: Das Perfekt

Habt ihr den Tisch abgeräumt?

Die Mutter **hat** das Zimmer **aufgeräumt**.

Der Vater **hat** den Fernseher **eingeschaltet**.

c. Was haben sie schon gemacht? Ergänzt das Partizip II.

Beispiel: Anna hat das Zimmer **auf**geräumt.

1. Die Mutter hat den Fußboden ...
2. Oma hat die Blumen auf die Fensterbank ...
3. Der Vater hat den Tisch ...
4. Max hat sein Bett ...

d. 🎧 Lest diese kleine Geschichte. Wie antwortet ihr auf die Frage der Mutter?

Frau Krause hat vor zwei Stunden ihre Küche aufgeräumt. Aber so sieht es in ihrer blitzblanken Küche aus: Das Brot liegt auf dem Elektroherd. Die

Handtücher liegen auf dem Tisch. Der Apfelkuchen steht auf dem Stuhl. Ein Glas Marmelade ist auf der Fensterbank. Auf dem Fußboden liegen Büchsen, Dosen, Flaschen, Gläser. „Max, wer hat das alles gemacht?“, fragte die Mutter ihren Sohn. „Mutti, heute war bei uns ...“

e. Die Mutter hat alles wieder in Ordnung gebracht. Wohin hat sie was gelegt / gestellt / gehängt?



1

der Kühlschrank



2

das Regal



3

der Brotkorb



4

der Küchenschrank

- a. Büchsen, Dosen, Flaschen, Gläser
- b. ein Glas Marmelade
- c. die Handtücher
- d. der Apfelkuchen
- e. das Brot

f. Spielt Dialoge.

1. Holger will die Wohnung nicht aufräumen, aber die Mutter / der Vater ist streng. Was sagt sie / er Holger? Ihr spielt die Rolle der Mutter / des Vaters. Ist die Situation euch bekannt?

Räume dein Zimmer auf!

Putze das Fenster!

Was liegt denn da
rum? Räume auf!

Hast du aufgeräumt?

Du hast ja wieder nicht
aufgeräumt. Räume so-
fort auf!

Wer räumt denn
dein Zimmer auf?

2. Holger hat das Zimmer aufgeräumt. Was sagt Holger? Wie reagiert die Mutter? Schreibt und spielt eure Dialoge.

Beispiel:

Holger: Mutti, ich habe schon das Zimmer aufgeräumt.

Mutter: Es ist gemütlicher geworden.

Holger sagt:

1. Mutti, ich habe schon das Zimmer aufgeräumt.
2. Ich habe die Blumen auf die Fensterbank gestellt.
3. Ich habe das Fenster geputzt.
4. Siehst du, wo die Gitarre ist? Sie hängt an der Wand.

Die Mutter sagt:

- a. Die Blumen auf der Fensterbank gefallen mir besser.
- b. Es ist gemütlicher geworden.
- c. Es gibt mehr Licht!
- d. Die Gitarre an der Wand ist besser als unter dem Bett.

2. Das ist meine Ordnung

a. Antwortet:

1. Habt ihr Ordnung in euren Zimmern, auf euren Schreibtischen oder in euren Schultaschen?
2. Ist für euch Ordnung im Zimmer ein Problem? Oder seid ihr für Ordnung?

b. 🎧 Hört das Interview. Wer ist für Ordnung? Für wen ist Ordnung ein Problem? Ergänzt die Namen.

1. Für ... ist Ordnung im Zimmer ein Problem.
2. ... ist für Ordnung.
3. ... hat ihre Ordnung im Zimmer.
4. Für ... ist Ordnung auch ein Problem.

c. Hört das Interview noch einmal. Wer sagt das?

1. ...: Einmal in der Woche räume ich im Zimmer auf.
2. ...: Ordnung im Zimmer, das ist ein Problem.
3. ...: Ich bin für Ordnung. In meinem Zimmer liegt alles auf seinem Platz.
4. ...: In meinem Zimmer ist meine Ordnung.

d. Ordnet den Zimmern die Möbel zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

das Wohn- zimmer	das Schlaf- zimmer	das Arbeits- zimmer	die Küche
das Sofa			

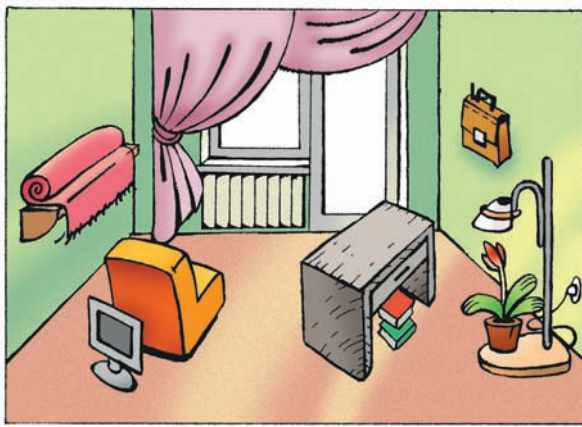
der Schreibtisch – die Kommode – die Stehlampe –
das Sofa – der Sessel – das Bett – der Stuhl – der
Kleiderschrank – der Bücherschrank – der Ge-
schirrschrank – der Esstisch – das Bücherregal

e. Ordnet weiter die Möbel in den Zimmern, aber ganz konkret.

Beispiel: das Sofa – das Wohnzimmer, die Wand:
Das Sofa kommt ins Wohnzimmer an die Wand.

1. der Sessel – das Wohnzimmer, das Sofa
2. das Bett – das Schlafzimmer, zwei Fenster
3. der Kleiderschrank – das Schlafzimmer, die Wand
4. der Esstisch – die Küche, das Fenster
5. der Bücherschrank – das Arbeitszimmer, die Wand
6. der Schreibtisch – das Arbeitszimmer, das Fenster
7. der Teppich – das Wohnzimmer, der Fußboden
8. der Geschirrschrank – die Küche, der Kühlschrank

3 a. Was ist wo in diesem Zimmer? Ergänzt.



1. Die Blume steht ... der Stehlampe.
2. Der Teppich liegt ... dem Regal.
3. Die Schultasche hängt ... der Wand.
4. Die Bücher liegen ... dem Schreibtisch.
5. Der Computer steht ... dem Sessel.

auf
unter
hinter
an

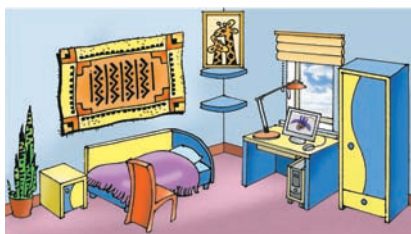
b. Bringt alles in Ordnung.

Правообладатель Высшей школы

c. Vergleicht diese zwei Zimmer.



Es ist so jetzt.



Es war so früher.

Beispiel: Der Teppich liegt auf dem Fußboden.
Früher **hat** er an der Wand **gehangen**.

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Das Bild ... | 3. Der Stuhl ... |
| 2. Der Schrank ... | 4. Die Lampe ... |

Hilfe

hängen – hat gehangen, stehen – hat gestanden,
liegen – hat gelegen

d. Was meint ihr? Welches Zimmer ist gemütlicher?

e. Beschreibt ein Zimmer.

f. ☺ Gefällt es oder gefällt es nicht?

Linda zeigt ihrer Freundin ihre neue Wohnung



- Das ist unser Wohnzimmer. Es ist ziemlich groß.
- Ja, und hell! Habt ihr einen Balkon?
- In der Küche.



- Das ist unser Kinderzimmer. Wie gefällt es dir?
- Oh, sind das alle deine Spielsachen?
- Ja, aber mein kleiner Bruder wohnt auch in diesem Zimmer.
- Du hast aber ein schönes Zimmer.



- Und wir haben noch ein Schlafzimmer.
- Das Schlafzimmer ist sehr gemütlich!
- Es gefällt auch meinen Eltern.



- Und hier ist die Küche. Wir haben einen Balkon in der Küche. Das ist sehr praktisch.
- Sehr schön, aber viel zu klein.

- Was? Die Küche ist doch nicht klein! Und noch haben wir ein Bad und eine Toilette.
- Eure Wohnug gefällt mir.
- Ja, die Wohnung gefällt uns auch.

g. Beschreibt Lindas Wohnung.



Wer viel liest, lernt viel

1. Nachdenken über Grammatik

a. 🧠 Lest die Sätze. Habt ihr sie verstanden?

1. In der Zukunft *werde* ich eine Rakete *bauen* und ich *werde* aus ihr ins Weltall *schauen*.
2. In der Zukunft *werde* ich zum Mond *fliegen* und ich *werde* dort auf den großen Steinen *liegen*.
3. In der Zukunft *werde* ich im Weltall einen Computer *installieren* und ich *werde* mit Marskindern *telefonieren*.
4. In der Zukunft *werde* ich mit Marskindern in die Schule *marschieren* und ich *werde* dort in Sportstunden *balancieren*.
5. Ich *werde* mit Marskindern Fußball *spielen* und ich *werde* sehr oft ins Mars-Tor *zielen*.
6. Ich *werde* die Marskinder *zählen* und ich *werde* mir einen Freund *wählen*.
7. In der Zukunft *werde* ich auf dem Mond Bäume *pflanzen* und ich *werde* unter den Bäumen *tanzen*.

b. Lest die Sätze noch einmal genau. Merkt euch die Verben. Sie stehen in den Sätzen in einer anderen Zeitform. Diese Zeitform heißt das Futur I (будущы час).

c. Lest die Sätze durch und findet den Infinitiv. Übersetzt die Sätze ins Belarussische. Habt ihr das Verb „werden“ übersetzt?

d. Merkt euch die Regel auf Seite 258.

e. Lest nur Infinitive in den Sätzen (Übung 1 a) vor, zwei Infinitive zusammen: bauen – schauen. Was ist bei allen Reimwörtern gleich?

f. Lest die Sätze (Übung 1 a) der Reihe nach vor.

g. Formuliert die Fragen in der Du-Form.


Beispiel: Und was **wirst** du in der Zukunft **machen**?

Wirst du in der Zukunft die Raumschiffe **bauen**?

Wirst du dann ins Weltall **schauen**?

h. Was werdet ihr auf dem Mond machen?

1. Schokolade essen – die Hausaufgaben vergessen
2. die Adressen der Marskinder suchen – meine Freunde besuchen
3. meinen Hund bringen – mit ihm lustig springen
4. mit meinem Freund telefonieren – meine Rakete reparieren

2 a.  Lest die Geschichte und ergänzt das Assoziogramm.



Mutter streikt

Es ist ein Nachmittag wie jeder andere. Die Mutter hat Harald vom Kindergarten abgeholt, und sie gehen wie immer zuerst einkaufen. Zu Hause packt die Mutter die Einkaufstasche aus. Sie ist müde und setzt sich ein Moment hin. Aber so viel ist noch zu tun:

Essen kochen, Wäsche waschen, aufräumen. Die Mutter steht wieder auf und macht sich an die Arbeit. Da geht die Tür auf, der Vater kommt nach Hause. „Na, wie geht’s?“, fragt er, setzt sich in den Sessel und nimmt die Zeitung. ... Die Mutter wird wütend. „Warum hilft mir niemand?“, fragt sie.

Jeden Abend muss sie die ganze Arbeit allein machen. Und nach der Arbeit ist sie müde, die Mutter ist Verkäuferin. So oft hat sie die Kinder und den Vater gebeten: „Helft mir bitte bei der Hausarbeit!“ Aber niemand hat ihr geholfen. Heute ist die Mutter so wütend. Aber sie bleibt ganz ruhig. Sie hat eine Idee. Sie nimmt auch die Zeitung und setzt sich in den Sessel am Fenster. Der Vater fragt: „Hast du denn jetzt Zeit zum Lesen?“ „Du liest doch auch“, sagt die Mutter. „Ich habe den ganzen Tag viel gearbeitet“, meint der Vater. „Ich auch“, sagt die Mutter und liest weiter. ...

Harald und Sabine spielen. Dann fragt Sabine: „Mama, wann essen wir denn endlich, ich habe Hunger.“ Die Mutter liest weiter in der Zeitung. „Du machst ja gar kein Essen! Wir haben doch Hunger!“ Die Mutter sagt: „Ich habe viel gearbeitet und bin sehr müde. Macht euch selbst etwas.“ Und sie liest weiter. „Ja, aber...“, sagt Harald und läuft zum Vater. „Papa, die Mama macht nichts zum Essen.“ Der Vater fragt: „Was soll denn das sein?“ „Ich bin müde.“ Die Kinder und der Vater sind ratlos. So etwas war noch nie da.

Nach Sigrid Mordt

b. Richtig oder falsch?

1. Die Mutter hat jeden Abend viel zu tun.
2. Die Familie hilft der Mutter bei der Hausarbeit.
3. Die Mutter kommt nach Hause und das Essen steht auf dem Tisch.

4. Der Vater kocht das Essen für die ganze Familie.
5. Die Mutter setzt sich in den Sessel und liest in einer Zeitung.
6. Der Vater und die Kinder haben selbst das Essen gekocht.

c. Warum streikt die Mutter?

d. Erzählt über die Hausarbeit der Mutter nach dem Assoziogramm.

3 a. 🎧 Lest den Text durch. Wählt die Überschrift zum Text.

1. Unsere neue Wohnung
2. Unsere Nachbarn
3. Zurück in die Baracke

Wir haben eine neue Wohnung bekommen, eine richtige Wohnung mit vier Zimmern. Alle Zimmer sind sonnig. „Das ist eine Wohnung in einem richtigen Haus. Mit Badezimmer und Balkon. Und es gibt hier zwei Kinderzimmer!“, sagte die Mutter. Und wir Kinder freuten uns besonders auf unsere Kinderzimmer. Endlich konnten wir aus der Baracke ausziehen und mussten nicht mehr in der Küche schlafen.

Da kam der große Tag. Wir packten die Möbel auf den Lastwagen und brachten sie in unsere neue Wohnung. Unsere Schränke und Betten waren alt und nicht schön. Und das haben unsere neuen Nachbarn gesehen. Die Mutter schämte sich. Eine Frau machte das Fenster auf und rief: „Machen Sie die Wände im Treppenhaus nicht kaputt! Das Treppenhaus ist sauber. Machen Sie es nicht schmutzig!“

Am nächsten Tag kam die Hausverwalterin¹ und sagte: „Der Kinderwagen darf nicht unten im Hausflur stehen. Der Roller darf ja auch nicht stehen! Und von eins bis drei ist Mittagsruhe in unserem Haus! Und man muss auch die Treppe putzen! Und die Kin-

der dürfen nicht herumrennen!“ Wir durften nicht im Hof spielen. Wir durften nicht laut sprechen. Wir durften nicht lachen. Wir durften nicht ...

Eine Woche später sagte der Mann aus dem ersten Stock: „Die Kinder rennen oben sehr laut herum. Haben Sie auf dem Fußboden keinen Teppich?“ „Doch, doch!“, sagte die Mutter. „Wir wollen einen Teppich kaufen.“ Und wir kauften einen Teppich fürs Wohnzimmer und einen für den Flur. Und wir haben in der Wohnung gespielt. Aber es war wieder zu laut.

Einmal kamen unsere Nachbarn aus den Baracken zu uns zu Besuch. Es war Sommer und sie wollten auf dem Balkon sitzen. „Redet bitte nicht so laut, lacht nicht so viel!“, sagte meine Mutter. Da wurde mein Vater wütend. „Meine Freunde dürfen reden und lachen, wie sie wollen! Es ist erst neun Uhr!“, sagte er. Aber da kamen die neuen Nachbarn und beschwerten sich² über den Lärm. Unsere alten Nachbarn waren unglücklich. Wir waren auch unglücklich. Die Leute im Haus grüßten uns nicht mehr.

Nach einem halben Jahr suchten wir uns eine neue Wohnung.

Nach Ursula Wölfel

¹die Hausverwalterin – домакіраўнік; ²beschweren sich – скардзіцца

b. Findet die Verben im Präteritum zu den Verben im Präsens.

Beispiel: waren – **sind**

... – sagt	... – ruft
... – freuen uns	... – dürfen
... – können	... – kaufen
... – kommt	... – wollen
... – packen	... – wird

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| ... – bringen | ... – beschweren sich |
| ... – schämt sich | ... – grüßen |
| ... – macht ... auf | ... – suchen |
| ... – ist | |

c. Lest den Text noch einmal, aber sehr genau und wählt aus, was richtig ist.

1. Die Familie hat eine neue Wohnung bekommen.
2. Das ist eine Vierzimmerwohnung in einem richtigen Haus.
3. Die Familie hatte neue Möbel.
4. Die neuen Nachbarn waren nicht freundlich.
5. Die Kinder durften im Hof spielen, herumrennen.
6. Die Familie war glücklich in ihrer neuen Wohnung.

d. Erzählt über die neue Wohnung der Familie. Sagt zu jedem Punkt zwei Sätze.

1. Die neue Wohnung der Familie
2. Die Möbel der Familie
3. Die Hausordnung
4. Der Besuch

4 a. 🎧 Lest den Text durch. Worum geht es im Text?

Die Möbel in meinem Zimmer

Steffanis Familie hat eine neue Wohnung. Die Eltern haben Steffani gesagt: „Du kannst die Wohnung selbst einrichten. Du kannst Lisa und Andreas bitten, dir zu helfen.“ Am nächsten Tag beginnen Steffani, Lisa und Andreas mit der Arbeit. Sie stellen das Sofa rechts an die Wand. Den Computertisch stellen sie an das Fenster. Die Poster hängen sie an die Tür und an die Wände. Über das Sofa hängen sie die Plakate von einer Gruppe. „So sind wir jetzt fertig. Das Zimmer gefällt mir“, meint Steffani.

Правообладатель Высшей школы

Am Abend kommen Steffanis Eltern von der Arbeit. „Schön, das Zimmer ist gemütlich. Aber warum steht das Sofa nicht an der Wand links? Da ist mehr Platz.“ Am Abend stellen die Eltern das Sofa an die Wand links und den Sessel an die Wand rechts. „Es gibt jetzt mehr Platz im Zimmer,“ meint Steffani.

Am Samstag kommt die Oma zu Besuch. „Das Zimmer ist hell und schön. Aber warum hängen so viele Poster an der Wand rechts? Und das Aquarium steht am Fenster. Nicht alle Fische brauchen so viel Licht.“ Die Oma und Steffani haben das Aquarium an die Wand rechts und den Sessel ans Fenster gestellt.

Am Sonntag kommen Steffanis Freundinnen. „Oh, das Zimmer ist groß und hell. Dein Zimmer gefällt uns. Aber die Möbel stehen nicht gut. Der Computertisch steht nicht gut. Stell ihn in die Ecke. Warum gibt es so wenig Poster und Bilder?“ Sie stellen die Möbel so, wie es Steffani gefällt.

Da kommen wieder die Eltern und die Oma ins Zimmer und sagen: „Jetzt ...“

b. Findet im Text und nennt:

- 1) die handelnden Personen;
- 2) wo die Handlung spielt;
- 3) was die Personen unternehmen.

c. Der Text besteht aus 5 Absätzen. Fasst den Inhalt der vier Absätze in der Tabelle zusammen.

Nummer des Absatzes	Wer?	Wo?	Was macht ...?
1. Absatz			
...			

d. Was meint ihr: Was haben die Eltern und die Oma gesagt?



Unsere Projekte



Unsere Erfindungen

- ✓ Ihr könnt erfinden (nach der Wahl):
 - eine Maschine zum Aufräumen;
 - eine Maschine zum Bügeln;
 - eine Maschine zum Fensterputzen.
- ✓ Sammelt zuerst eure Ideen (Wie heißt die Maschine? Wie sieht die Maschine aus? ...)
- ✓ Besprecht eure Ideen in kleinen Gruppen.
- ✓ Sammelt Wörter zu euren Ideen, bildet Sätze damit.
- ✓ Macht Präsentationen eurer Maschinen.

Wörter zum Thema

Haushaltsgeräte (Бытавыя прыборы)

die **Bohrmaschine** (die Bohrmaschinen) дрель

das **Bügeleisen** (die Bügeleisen) прас

der **Elektroherd** (die Elektroherde) электрычная пліта

der **Gasherd** (die Gasherde) газавая пліта

das **Gerät** (die Geräte) прыбор

die **Geschirrspülmaschine** (die Geschirrspülmaschinen) пасудамычная машына

die **Kaffeemaschine** (die Kaffeemaschinen) кававарка

der **Kühlschrank** (die Kühlschränke) халадзільнік

die **Mikrowelle** (die Mikrowellen) мікрахвалевае печ

Правообладатель Вышэйшая школа

der **Staubsauger** (die Staubsauger) пыласос
die **Waschmaschine** (die Waschmaschinen) праль-
ная машына

Hausarbeit (Хатняя праца)

abräumen (räumte ab, hat abgeräumt) прыбіраць

den Tisch abräumen прыбіраць са стала

aufräumen (räumte auf, hat aufgeräumt) пры-
біраць

die Wohnung aufräumen прыбіраць у кватэры

bohren (bohrte, hat gebohrt) свідраваць

bringen: in Ordnung bringen прыводзіць у парадак

bügeln (bügelte, hat gebügelt) прасаваць

Wäsche bügeln прасаваць бялізну

decken (deckte, hat gedeckt) накрываць

den Tisch decken накрываць на стол

gießen (goss, hat gegossen) паліваць

helfen (half, hat geholfen) дапамагаць

kochen (kochte, hat gekocht) варыць

putzen (putzte, hat geputzt) чысціць

das Fenster, die Badewanne putzen мыць
акно, чысціць ванну

spülen (spülte, hat gespült) мыць, прамываць

Geschirr spülen мыць посуд

waschen (wusch, hat gewaschen) мыць

Wäsche waschen мыць бялізну

wischen (wischte, hat gewischt) выціраць

den Fußboden / Staub wischen праціраць пад-
логу, выціраць пыл

Die Geräte kann man

ausschalten (schaltete aus, hat ausgeschaltet)

выключаць

einschalten (schaltete ein, hat eingeschaltet)
уключаць
installieren (installierte, hat installiert) уста-
наўліваць; ставіць
regulieren (regulierte, hat reguliert) рэгуляваць
reparieren (reparierte, hat repariert) раманта-
ваць

Präpositionen (Прыназоўнікі)

hinter за, ззаду
neben побач
über над
unter пад
vor перад
zwischen паміж

5

Unsere Natur und wir



Тут вы вучыцеся расказваць пра прыроду Рэспублікі Беларусь; растлумачваць, чаму неабходна ахоўваць жывёл; расказваць пра жывёл, якіх неабходна ахоўваць; слухаць, чытаць і разумець тэксты пра прыроду.



Wir leben mit Pflanzen und Tieren

1. Was ist die Natur?

a. Antwortet auf die Frage und ergänzt das Assoziogramm.

Bäume



b. 🎧 Hört das Interview und antwortet: Sind die Kinder Naturfreunde?

c. Hört das Interview zum zweiten Mal. Ergänzt die Namen.

Anton – Peter – Anna – Stephan

1. ... hat einige Tiere und einen großen Garten.
2. ... hat einen Blumengarten.
3. ... sorgt für Pferde, darf sie füttern und sie reiten.
4. ... kennt alle Bäume im Park.

2. Rund um den Wald

a. 🦋 **Bäume erkennen. Text und Bild. Was gehört zusammen?**

a. die Birke

d. die Kastanie

g. die Eiche

b. die Tanne

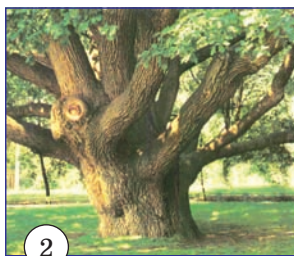
e. der Ahorn

h. die Erle

c. die Linde

f. die Kiefer

i. die Espe



b. Lest noch einmal die Namen der Bäume. Merkt euch die Artikel.

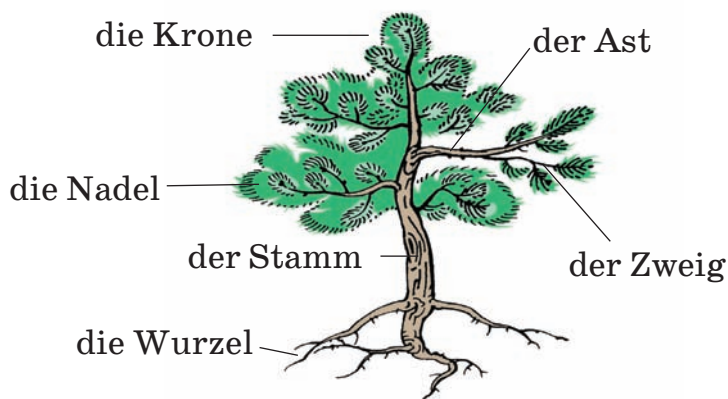
c. Nennt die Bäume im Plural.

ein Baum	viele Bäume
die Birke	die Birken
...	

d. Ordnet die Bäume zwei Gruppen zu:

Laubbäume	Nadelbäume
die Linde	die Fichte
...	

e.  Betrachtet den Baum. Wie heißen seine Teile?



f. Betrachtet einen Baum und antwortet:

1. Hat der Baum einen Stamm oder viele Stämme?
2. Hat der Baum einen Ast oder viele Äste?
3. Hat der Baum einen Zweig oder viele Zweige?
4. Hat der Baum eine Nadel oder viele Nadeln?
5. Hat der Baum eine Wurzel oder viele Wurzeln?
6. Hat der Baum eine Krone oder viele Kronen?

g. Seid ihr Baumkenner? Wo wachsen diese Bäume? Im Park? Im Wald? An den Straßen?

1. Wo wachsen die Linden?
2. Wo wachsen die Birken?
3. Wo wachsen die Tannen?
4. Wo wachsen die Kastanien?
5. Wo wachsen die Eichen?
6. Wo wachsen die Ahorne?

h. Welche Bäume haben ... ?



1. Welche Bäume haben Kastanien?
2. Welche Bäume haben Eicheln?
3. Welche Bäume haben Zapfen und Nadeln?

i. Blätter und Bäume. Was passt zusammen?



- | | | |
|--------------|-----------------|--------------|
| a. die Linde | c. die Birke | e. der Ahorn |
| b. die Eiche | d. die Kastanie | f. die Erle |

j. Wie sind die Blätter der Bäume?

1. Die Blätter der Tanne sind ...
2. Die Blätter der Eiche sind ...

3. Die Blätter der Linde sind ...
4. Die Blätter der Birke sind ...
5. Die Blätter der Kastanie sind ...
6. Die Blätter des Ahorns sind ...

herzförmig groß glatt bunt dünn
 klein stachlig schmal
 lang hart spitzig weich

k. Sammelt verschiedene Blätter, klebt sie aufs Papier und beschreibt sie.

l. Spielt „Wir pflanzen einen Wald“. (Immer mehr Bäume)

Beispiel:

A: Ich pflanze **eine Birke**.

B: Ich pflanze **eine Birke** und **eine Tanne**.

C: Ich pflanze ...

• **Spielt weiter mit anderen Bäumen.**

m. 🕒 Wann passiert das? Im Herbst? Im Frühling? Im Sommer?



Blätterfall, Blätterfall,
 gelbe Blätter überall.
 Falle, falle, gelbes Blatt,
 rotes Blatt, buntes Blatt ...



n. Habt ihr einmal im Herbst den Blätterfall beobachtet? Beschreibt ihn.

Hilfe

im Wind tanzen, fliegen, auf die Erde und Dächer
 fallen, wie ein Teppich liegen, die Blätter sind
 bunt, grün, gelb, braun, trocken, feucht

o. Wählt einen Baum und erzählt darüber (пра яго).

3. Mit einem Fernglas durch den Wald

a. 🕶️ Im Wald. Was ist das?



Blaubeeren



Igel



Moos



Pilze



Ameisen

b. Wart ihr in einem Wald? Was und wen habt ihr da gesehen?

1. Habt ihr da Pilze gesehen?
2. Habt ihr da Ameisen gesehen?
3. Habt ihr da Blaubeeren gesehen?
4. Habt ihr da Igel gesehen?
5. Habt ihr da Hasen gesehen?
6. Habt ihr da Wölfe gesehen?
7. Habt ihr da Moos gesehen?

c. 🕶️ Wo sind die Kinder? Lest den Dialog. Was kann man in einem Wald sehen?

Anna: Siehst du die Ameisen?

Laura: Wo sind sie? Sind sie hinter der Birke?

Anna: Nein, sie sind unter der Eiche.

Laura: Ach, ja, da unter dem Baum!



• **Spielt weiter mit:**

1. Siehst du die Blaubeeren?
2. Siehst du die Pilze?
3. Siehst du den Igel?

4. Wald in Deutschland – Wald in Belarus

a. 🎧 Hört und lest die Namen.

Früher gab es in Deutschland viel Wald. Viele Dörfer lagen im Wald. Der Wald schützte die Menschen. Es gibt heute viele Namen der Dörfer mit „Wald“.

Waldau	Waldeck	Waldhausen
Waldberg	Waldegge	Waldhof
Waldbrunn	Waldfenster	Waldkatzenbach
Waldburg	Waldfischbach	Waldkirchen
Walddorf	Waldfriede	Waldkönigin

b. 🎧 Und wie ist es in Belarus? Gibt es in Belarus viele Wälder?

Die Wälder nehmen 36 % der Landesfläche ein (займаюць). Es gibt viele Mischwälder. In Belarus wachsen Kiefern, Tannen, Eichen, Birken, Espen, Erlen und andere Bäume.

In belarussischen Wäldern finden 280 Vogelarten und 80 Tierarten ihren Lebensraum.

In Wäldern wachsen viele Beeren (Heidelbeeren, Moosbeeren, Blaubeeren, Preiselbeeren) und Pilze. Die belarussischen Wälder sind reich an Heilkräutern.

c. Welche Orte mit „лес“ kennt ihr in Belarus?

5. Natur und Blumen

a. 🧐 Blumen erkennen. Bild und Text. Was passt zusammen?



- | | |
|----------------------|------------------------|
| a. die Rose | g. das Schneeglöckchen |
| b. die Primel | h. die Sonnenblume |
| c. die Tulpe | i. der Löwenzahn |
| d. der Krokus | j. die Osterblume |
| e. das Veilchen | k. das Maiglöckchen |
| f. das Gänseblümchen | |

b. Lest zuerst die Namen der Blumen mit dem Artikel „die“, dann mit dem Artikel „das“, danach mit dem Artikel „der“. Mit welchem Artikel stehen die meisten Blumen?

c. Welche Blumen sind so?

1. ... sind weiß wie der Schnee.
2. ... sind blau wie der Himmel.
3. ... sind gelb wie die Sonne.

d. Seid ihr Blumenkenner? Antwortet auf die Fragen.

1. Wann blühen Schneeglöckchen?
2. Wann blühen Veilchen?
3. Wann blühen Maiglöckchen?
4. Wann blühen Gänseblümchen?
5. Wann blühen Sonnenblumen?

e. „Wächst“ oder „wachsen“?

wachsen					
ich	wachse	wir	wachsen		
du	wächst	ihr	wachst		
er	} wächst	sie	} wachsen		
sie		Sie			
es					

1. Die Schneeglöckchen ... im Wald.
2. Der Löwenzahn ... auf der Wiese.
3. Die Rosen ... im Garten.
4. Wo ... Veilchen?
5. Was ... da im Beet?

f. Wo wachsen diese Blumen? Im Wald? Im Blumenbeet? Auf der Wiese?

1. Wo wachsen Sonnenblumen?
2. Wo wachsen Veilchen?
3. Wo wächst der Löwenzahn?
4. Wo wachsen Maiglöckchen?
5. Wo wachsen Schneeglöckchen?

g. Spielt „Wir pflanzen Blumen“.

A: Ich pflanze Krokusse.

B: Ich pflanze Krokusse und Maiglöckchen.

C: Ich pflanze Krokusse, Maiglöckchen und ...

• Spielt weiter mit anderen Blumen.

h. Erzählt über eure Lieblingsblumen.

Hilfe

Wie heißen eure Lieblingsblumen? Wo wachsen sie? Wie sind sie? Wann blühen sie?

6. Natur und Vögel

a. 🦉 Vögel erkennen. Bild und Text. Was gehört zusammen?



- a. die Lerche
- b. der Storch
- c. die Elster
- d. der Specht

- e. die Krähe
- f. der Adler
- g. die Nachtigall
- h. der Kuckuck

- i. der Star
- j. die Taube
- k. die Eule
- l. der Spatz

b. Welche Vögel leben in Belarus?

c. Findet die Paare: „ein Vogel – viele Vögel“ und schreibt sie auf.

Beispiel: der Specht – die Spechte

der Adler	der Specht	die Elstern	die Lerche
die Krähen	die Taube	die Stare	die Eulen
der Star	die Elster	die Tauben	
die Störche	die Nachtigall	die Adler	die Lerchen
die Spatzen	die Spechte	die Eule	der Spatz
die Krähe	der Storch	die Nachtigallen	

d. Betrachtet den Vogel. Was hat er?



e. Spielt „Wie heißt der Vogel?“.

1. Seine Federn sind schwarz.
2. Seine Federn sind grau-braun.
3. Seine Federn sind weiß-schwarz.
4. Seine Federn sind bunt.

f. Spielt „Alle Vögel fliegen hoch!“.

Правообладатель Высшей школы

Tipps

- ✓ Jeder Schüler bekommt einen Vogelnamen.
- ✓ Der Schüler soll aufstehen, wenn er seinen Vogelnamen hört.
- ✓ Wer nicht aufsteht, verliert.

Beispiel: Alle Vögel fliegen hoch! Die Spechte auch! (Die Schüler „Spechte“ stehen auf.)

g. Seid ihr Vogelkenner? Antwortet auf die Fragen.

1. Welche Vögel bauen ihre Nester

{

auf dem Wasser?

im Baum?

unter dem Dach?

im Stall?

auf dem Boden?
2. Welche Vögel sind Singvögel?
3. Welche Vögel sind Raubvögel?
4. Welche Vögel sind Zugvögel?

h. Die Vögel können „sprechen“ und sich bewegen. Welche Vögel machen das?

1. Welche Vögel piepsen?
2. Welche Vögel singen?
3. Welche Vögel pfeifen?
4. Welche Vögel rufen?
5. Welche Vögel trillern?
6. Welche Vögel zwitschern?
7. Welche Vögel hüpfen?
8. Welche Vögel klettern?
9. Welche Vögel fliegen?

i. 🎧 Lest das Gedicht. Um welche Vögel geht es im Gedicht?

Vogelabschied



Es kommt die Zeit,
es kommt die Zeit,
wir ordnen uns in Zügen.
Wir müssen weit,
wir müssen weit
und fliegen,
fliegen,
fliegen!
Es fällt so schwer,
es fällt so schwer
zu scheiden, liebe Kinder.
Wir fürchten sehr,
wir fürchten sehr.
Den Winter,
Winter,
Winter!

Bruno Horst Bull

j. Warum heißen die Vögel Zugvögel? Wo steht die Antwort im Gedicht? Lest sie vor.

k. Warum müssen die Vögel weit? Wo steht die Antwort im Gedicht? Lest sie vor.

I. Antwortet:

1. Welche Vögel leben in Belarus?
2. Welche Vögel fliegen im Winter in den Süden?
3. Welche Vögel bleiben im Winter in Belarus?

m. Die Vögel erwachen nach den „Uhren“. Wisst ihr das? Wählt die richtige Antwort aus.

1. Sehr früh erwacht / erwachen der Hahn / die Nachtigall / die Lerchen.
2. Dann erwachen / erwacht die Lerchen / der Hahn / die Stare.
3. Danach erwacht / erwachen die Nachtigall / der Hahn / die Lerchen.
4. Spät erwachen / erwacht die Stare / der Hahn / die Lerchen.

n. Lest den Text. Vergleicht eure Antworten mit dem Text.

Tiere, Blumen und Vögel haben „Uhren“. Ihre „Uhren“ gehen ganz genau. Man kann das an jedem Morgen im Frühling prüfen. Die Nachtigall erwacht als Erste, oft noch in der Nacht. Dann erwachen die Lerchen und singen ihre Lerchenlieder. Der Hahn erwacht später als die Lerchen. Die Stare erwachen spät. Wenn es regnet und wenn es kalt ist, erwachen alle Vögel später.

o. Erzählt über eure Lieblingsvögel.

Hilfe

Wie heißen eure Lieblingsvögel?
Wie sehen sie aus?
Wo bauen sie ihre Nester?
Sind eure Lieblingsvögel Zugvögel?

B Wir helfen unserer Natur

1. Was ist schlecht für die Natur?

a. 🎧 Hört und lest die Wörter.



Abfall / Müll



schmutzige Luft



Lärm



saurer Regen



schmutziges Wasser

b. Braucht die Natur unsere Hilfe? Begründet eure Meinungen.

c. Antwortet:

1. Welche Blumen brauchen unsere Hilfe?
2. Welche Vögel brauchen unsere Hilfe?
3. Welche Bäume brauchen unsere Hilfe?

d. 🎧 Lest diese Geschichte und ergänzt eure Antworten.

Es war einmal ein kleiner Baum. Er stand an einer großen Straße. Jeden Tag fuhren viele Autos vorbei. Die Luft war schlecht. Der Asphalt war heiß. Der kleine Baum wollte nicht mehr da leben. Da kam ein Vogel und erzählte ihm von einem schönen Platz. „Da gibt es keine Autos. Die Menschen machen da die Bäume nicht kaputt. Sie lieben die Bäume und schützen sie.“ Der kleine Baum nahm seine letzte Kraft zusammen und zog an seinen Wurzeln und lief weg. Er lief und lief und ...



e. Bendet die Geschichte. Wohin ist der Baum gelaufen? Ihr könnt auch Bilder dazu malen.

f. Hört zu und antwortet: Wer bittet um Hilfe?

g. 🎧 Hört und lest, was der Wald und das Wasser erzählen. Warum bitten sie um Hilfe?



Hallo, liebe Menschen! Ich bitte sie um Hilfe. Das Wasser ist schmutzig. Viel Papier, viel Glas, viele leere Flaschen liegen im Wasser. Aus den Fabriken kommt das schmutzige Wasser in die Flüsse. Fische trinken das schmutzige

Wasser und sterben.

Der Schmutz aus der Luft kommt mit dem Regen in unser Wasser. Ihr braucht doch sauberes Wasser. Stimmt das?

Hallo, liebe Menschen! Der Wald geht kaputt. Die Bäume sterben. Die Ameisen, die Tiere, und die Vögel haben kein Zuhause. Sie laufen aus dem Wald weg. Es ist so laut und schmutzig im Wald. Wir können da nicht leben. Helft uns!



h. Wie bitten die Vögel und die Blumen um Hilfe? Was sagen sie?

2. Etwas für die Natur machen

a. Was kann man für die Natur machen? Sammelt eure Ideen und schreibt sie auf.

b. Vergleicht eure Ideen mit den Ideen der anderen Kinder.

Die Ideen der Kinder

Futterkästchen bauen

Müll sortieren

keine Blumen auf den Wiesen pflücken

Altpapier, Altglas, Altmetall sammeln

in den Wäldern keinen Lärm machen

Blumen und Bäume gießen

Tiere füttern

Bäume und Blumen pflanzen

c. 🎧 Hört das Interview und antwortet: Helfen die Kinder der Natur?

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Hört das Interview noch einmal und wählt: Was tun die Kinder? Was tun sie nicht?

1. Die Kinder bauen Futterkästchen und füttern im Winter Vögel.
2. Die Kinder sammeln Altpapier, Altglas Altmetall.
3. Die Kinder sparen Wasser und Papier.
4. Die Kinder werfen leere Flaschen in die Flüsse.
5. Die Kinder schützen Pflanzen und Tiere.
6. Die Kinder pflücken Blumen auf den Wiesen und in den Wäldern.
7. Die Kinder sortieren Müll.
8. Die Kinder hören laut Musik im Wald.

e. Für die Natur sorgen. Aber wofür?

sorgen für (Akk.)

1. Die Schüler sorgen für ... (der Schulgarten).
2. Oma sorgt für ... (die Pflanzen) im Zimmer.
3. Die Klasse sorgt für ... (die Ordnung) in der Schule.
4. In den Fabriken sorgt man für ... (saubere Luft).

f. Für die Natur sorgen. Aber für wen?

1. Die Schüler sorgen für ... (die Fische) im Aquarium.
2. Der Junge sorgt für ... (sein Hund).
3. Die Familie sorgt für ... (ihr Papagei).
4. Die Mutter sorgt für ... (ihr Kind).
5. Wer sorgt für ... (die Tiere) im Zoo?

g. Lest und merkt euch.

werfen			
ich	werfe	wir	werfen
du	wirfst	ihr	werft
er	} wirft	sie	} werfen
sie		Sie	
es			

h. Werfen oder nicht werfen? Was sagen die Naturfreunde einer Gruppe der Kinder?

Beispiel: Werft keinen Müll ... (die Natur)! –
Werft keinen Müll **in** die Natur!

1. Werft kein Altpapier ... (die Straße)!
2. Werft keine Flaschen ... (das Wasser)!
3. Werft kein Glas ... (der Fluss)!
4. Werft keine kaputten Schulsachen ... (der Schulhof)!

i. Was sagen die Naturfreunde einem Mädchen oder einem Jungen?

Beispiel: **W**irf keinen Müll in die Natur!

j. Was sagen die Naturfreunde einem Erwachsenen (даросламу)? Macht das, aber höflich.

Beispiel: **W**erfen **S**ie bitte keinen Müll in die Natur! ...

- Macht weiter mit den Sätzen aus Übung 2 h.

k. Zu den Bildern sprechen



1. Was machen die Kinder hier falsch?

Hilfe

Blumen pflücken, Bäume kaputt machen, leere Kartons ins Wasser werfen, Müll auf die Straße werfen

2. Und was ist auf diesen Bildern anders?



Hilfe

Blätter sammeln, Bäume pflanzen, Müll nicht auf die Straße werfen, Blumen gießen

3. Wasser sparen und Natur schützen

a. Wasser hat viele Namen. Text und Bild. Was passt zusammen?

a. der See

b. der Regen

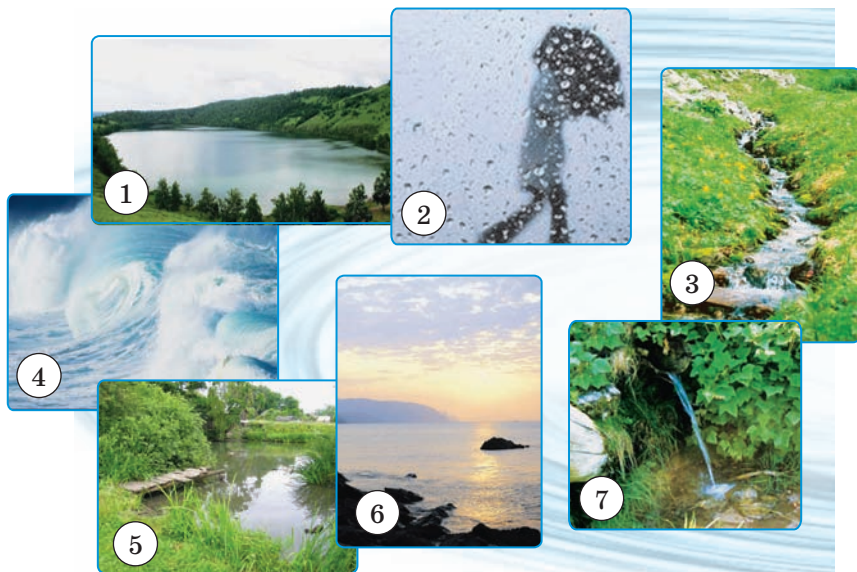
c. der Ozean

d. der Teich

e. der Bach

f. die Quelle

g. die See /
das Meer



b. Das Wort „Wasser“ ist hier in vielen Sprachen. Welches Wort ist dem Wort «вода» am ähnlichsten?

Water [wɔtə] (Englisch), Wasser (Deutsch), woda (Polnisch), agua (Spanisch), aqua (Lateinisch)

c. Wozu braucht man das Wasser?

Beispiel: Die Menschen gießen mit Wasser Blumen.

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| 1. Die Menschen ... | 4. Die Fische ... im Wasser. |
| 2. Die Tiere ... | 5. Die Kinder ... im Wasser. |
| 3. Wir ... mit Wasser. | |

d. Stellt euch vor. Plötzlich gibt es in einem Dorf oder in einer Stadt kein Wasser. Was kann man nicht ohne Wasser machen?

Beispiel: Ohne Wasser kann man nicht leben.
Ohne Wasser kann man ...

Hilfe

die Zähne putzen, kochen, sich waschen, sich duschen, Wäsche waschen, trinken, Blumen gießen, Geschirr spülen

e. Spielt „Dalli-Dalli“.



- ✓ Die Gruppen oder einzelne Kinder können spielen.
- ✓ Sie sollen in einer Minute abwechselnd möglichst viele Sätze sagen.

Ohne Wasser ...

Ohne Luft ...

Ohne Wald ...

Ohne Blumen ...

f. 🧠 Wisst ihr das?

Auf der Erde sind 97 % Salzwasser der Meere, 2 % ist Eis, 0,6 % sind Süßwasser.

Für eine Badewanne braucht man 200 Liter Wasser. Das sind etwa 20 Eimer. Wie viele Menschen und Tiere können jeden Tag trinken! Und wie viele Blumen kann man damit gießen! In manchen Ländern gibt es nur wenig Wasser.

Das Trinkwasser kommt aus Flüssen, Seen und Quellen. Das ist das Grundwasser. In vielen Gebieten haben die Menschen das Wasser so schmutzig gemacht, dass man es nicht trinken kann.

Man braucht jeden Tag zum Leben 5 Liter Wasser. Das Wasser ist im Tee und in der Limonade. Man gebraucht das Wasser zum Kochen und zum Waschen. Diese 5 Liter Wasser sind unser wichtigstes Lebensmittel, es ist wichtiger als Brot oder Kartoffeln. Ohne Wasser kann man nicht leben.

g. 🧠 Wie kann man das Trinkwasser sparen? Lest die Schilder.

LIEBER DUSCHEN ALS BADEN!

Das Wasser nicht lange laufen lassen!

Nehmt einen Becher zum Zähneputzen!

h. Sammelt eure Ideen und schreibt Schilder. Hängt sie zu Hause oder in der Schule auf.

Правообладатель Высшей школы

i. Wie viel Wasser braucht ihr an einem Tag? Füllt die Tabelle aus.

Wofür?	Wie viel?
frühstücken	eine Tasse Tee
Zähne putzen	einen Becher Wasser
Hände waschen	...
sich waschen	...
sich duschen	...
Blumen gießen	...

Hilfe

... Liter Wasser, ... Eimer, ... Tasse / ... Tassen
 ... einen Becher / zwei Becher

j. Spart ihr Wasser? Testet euch.

	Ja	Nein
1. Ich dusche mich.		
2. Ich bade gern in der Badewanne.		
3. Ich nehme einen Becher Wasser zum Zähneputzen.		
4. Ich lasse das Wasser nicht lange laufen.		

4 Punkte „Ja“ – ihr spart das Wasser.
 2 Punkte „Nein“ – ihr müsst das Wasser sparen.

4. Altpapier sammeln und Natur schützen

a. Woraus macht man Papier? Wisst ihr das?

b. 🧠 Lest den Text. Habt ihr auf die Frage richtig geantwortet?

Papier macht man aus Holz. Das Holz kommt in die Papierfabrik. Die Maschinen machen das Holz klein. Die Maschinen brauchen viel Elektrizität und Wasser. Das Wasser wird schmutzig und man muss es sauber machen. Für ein Kilo Papier braucht man zwei Kilo Holz und 365 Liter Wasser, fast zwei Badewannen voll. Das kostet viel Geld. Das Papier aus Holz ist weiß, aber viele Bäume müssen sterben.

Papier macht man auch aus Altpapier. Man sammelt das Altpapier. Ein Auto bringt das Altpapier in die Fabrik. Die Maschinen brauchen Elektrizität, jetzt aber weniger. Die Maschinen brauchen auch Wasser, aber weniger. Und das Wasser wird nicht so schmutzig. Wenn man es sauber macht, kostet das weniger Geld. Papier aus Papier ist grau. Aber viele Bäume bleiben leben.

c. Lest den Text zum zweiten Mal, aber genau. Wählt die Antworten auf die Fragen aus.

1. Warum müssen viele Bäume sterben?
 - a. Man braucht viel Holz für Papier.
 - b. Man braucht viel Holz für Maschinen.
 - c. Man braucht nicht viel Holz für Papier.
2. Warum muss man Altpapier sammeln?
 - a. Das neue Papier aus Altpapier ist teuer.
 - b. Das Papier aus Holz kostet viel Geld und die Bäume müssen sterben.
 - c. Das Papier aus Holz ist nicht schön.
3. Wie viel Wasser braucht man für neues Papier aus Holz?
 - a. Man braucht nicht viel Wasser für neues Papier aus Holz.

- b. Man braucht viel Wasser für neues Papier aus Holz.
- c. Man braucht wenig Wasser für neues Papier aus Holz.

d. Macht einen Test.



- ✓ Sammelt alle Hefte und Bücher in der Klasse und wiegt sie ab. Wie schwer sind sie?
- ✓ Rechnet: Wie viel Holz und Wasser hat man für eure Hefte und Bücher gebraucht?

e. Äußert eure Meinungen.

1. Für welches Papier seid ihr? Für weißes oder graues?
2. Wie kann man Papier sparen? Was kann man tun?

f. 🗣️ Wer spricht hier?



– So sauber ist es hier! Ich werfe mein Altpapier weg!

– O je, o je! Es ist zu leise hier! Die Tiere mögen das nicht. Ich mache jetzt viel Lärm.

– Das Wasser ist sauber. Das ist nicht richtig. Ich werfe Dosen, Glas ins Wasser. Und das ist gut für die Fische!

– Meine Sachen sind kaputt. Ich werfe sie in den Wald. Es ist dort sauber. So sind wir Naturteufelchen!



!!! So darf man nicht machen!

Правообладатель Вышэйшая школа

g. Was machen hier die Tiere?



h. Was macht ihr für die Natur?

Wir pflanzen ...

Wir sammeln ...

Wir nehmen ...

Wir füttern ...

Wir helfen ...

Wir sorgen ...



Bedrohte Tiere

1. Tiere in der Natur

a. 🕒 Lest und erratet: Welches Tier ist das? Ein Eisbär?
Ein Tiger? Ein Wolf?

Viele Menschen haben Angst vor diesen Tieren. Sie können Schafe, Rehe und Hirsche er-
Правообладатель Высшей школы

legen (забіць). Die Menschen erzählen viele Geschichten über böse Tiere. Aber sie sind scheu und sie wollen sich nicht mit den Menschen treffen. Sie verstecken sich im Wald und es ist schwer ihren Wanderweg zu bestimmen. In Deutschland schützt man diese Tiere und man kann sie schon heute in den deutschen Wäldern finden. Sie kommen nach Deutschland aus Osten. Naturschützer sind zufrieden.

* * *

In Asien lebten früher etwa 100 000 von diesen Tieren. Heute leben noch zwischen 5 000–7 000. Viele Tiere leben in Zoos und im Zirkus. Drei oder acht Unterarten sind ausgestorben. Die Jagd auf diese Tiere ist verboten. Das Tier lebt in Indien, Ostasien und Sibirien in halb offenen Wäldern, in hohem Gras in der Nähe von Seen und Flüssen. Diese Tiere sind Einzelgänger, gute Schwimmer, werden cirka 15 Jahre alt. Sie fressen frisches Fleisch.

* * *

Dieses Tier lebt im Norden in Polarregionen. Es ist bis zu zweieinhalb Metern lang und bis 800 kg schwer. Es frisst Fische, Beeren und Früchte, kann bis zu 40 Jahre alt werden, schwimmt und taucht gern.

Diese Tiere darf man heute nicht jagen!

b. Lest die Informationen über einen afrikanischen und einen indischen Elefanten. Vergleicht diese zwei Tiere.

Правообладатель Высшей школы

Der afrikanische Elefant	Der indische Elefant
Lebensraum	
Urwald oder Steppe	Wald oder Steppe in Indien und Südostasien
Größe	
bis 4 m hoch bis 4,5 m lang	3 Meter hoch 4 Meter lang
Gewicht	
5–7,5 Tonnen schwer	3–6 Tonnen schwer
Aussehen	
runzlige Haut größere Ohren, reichen über den Hals 2 Greiffinger am Rüsselende	glatte Haut kleinere Ohren, reichen nicht an den Hals ein Greiffinger am Rüsselende
Nahrung	
Blätter	Gras
Alter	
ca. 65 Jahre	ca. 65 Jahre
Besonderes Merkmal	
schwer zu zähmen als Arbeitstier und auch im Zirkus Stoßzähne	leicht zu zähmen

c. Was habt ihr Neues über die Elefanten erfahren?

Правообладатель Высшей школы

d. Seht euch die Bilder an. Wo ist hier der afrikanische Elefant, und wo ist der indische Elefant? Erzählt über einen Elefanten.



e. 🎧 Lest genau den Text. Wer ist wer auf den Bildern?

Geparden und Leoparden



Geparden und Leoparden, das sind Afrikas Raubkatzen. Die Geparden haben ein Fell mit Flecken, die Leoparden haben auch ein Fell mit Flecken. Geparden haben einen Körper, Leoparden haben auch einen Körper. Wenn Geparden jagen, dann können sie über große Strecken laufen. Sie laufen sehr schnell. Die Leoparden dagegen können nicht so schnell laufen, aber sie können gut klettern, denn sie haben scharfe Krallen. Sie sitzen oft auf hohen Bäumen und beobachten von dort aus ihre Jagdbeute.

In vielen Gegenden Afrikas darf man diese Tiere nicht jagen. Auch die Felle dieser Tiere darf man heute in vielen Ländern zum Glück nicht verkaufen.

2. Aussterben der Tiere

a. Welche Tiere sterben aus oder sind bedroht?

b. Warum sind diese Tierarten bedroht? Wisst ihr das?

1. Warum sind Papageien und manche Schildkröten bedroht?
2. Warum sind Weißstörche bedroht?
3. Warum sind Nashörner bedroht?
4. Warum sind Meerestiere bedroht?

c. 🧠 Lest und vergleicht eure Antworten mit diesen Informationen.

Viele Papageienarten kann man nicht mehr finden. Man hat sie für den Tierhandel eingefangen. Die Händler bekommen viel Geld.

Die Weißstörche sind durch die Landwirtschaft bedroht. Feuchte Wiesen und Flussauen – das sind Lebensräume der Weißstörche. Aber diese Lebensräume werden so eng, dass die Störche keine Nahrung finden. In einigen westeuropäischen Ländern sind diese Vögel ganz verschwunden. Die meisten Weißstörche sind noch in Osteuropa zu finden. Wenn man diesen Vögeln nicht hilft, sterben sie bald aus.

Früher gab es viele Elefantenarten. Heute sind fast alle Arten ausgestorben. Man tötet

die Elefanten in Afrika wegen ihrer Stoßzähne. Ein solcher Zahn wiegt ca. 65 Kilogramm. Aus den Stoßzähnen stellt man teure Schmucksa-
chen her. Man nennt Stoßzähne weißes Gold.

Es gibt fast keine Nashörner mehr. Man hat sie fast alle wegen ihrer Hörner getötet.

Viele Meerestiere sterben auch aus. Das Was-
ser in Meeren ist schmutzig und giftig und sie
können nicht mehr da leben.

**d. Es sterben auch kleine Tiere aus, zum Beispiel Frösche.
Nennt den Grund, warum die Frösche aussterben.**

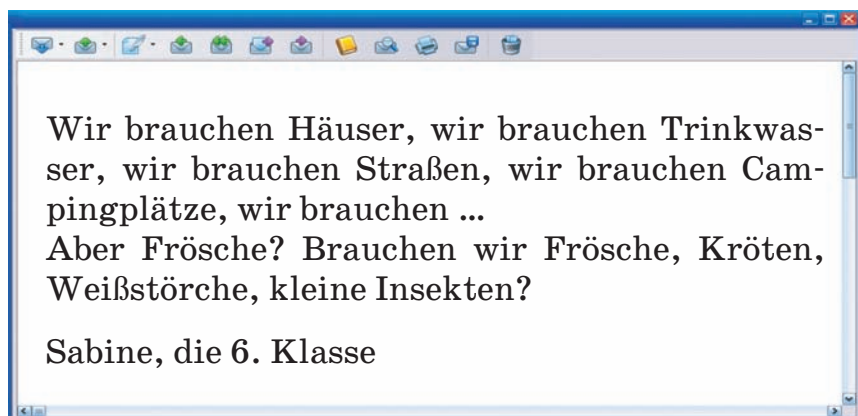
e. 🎧 Lest und ergänzt eure Antworten.

Die Jungen
werfen zum Spaß
mit Steinen nach Fröschen.
Die Frösche sterben im Ernst.

Erich Fried





f. Lest Sabines E-Mail und beantwortet Sabines Frage.



g. Sammelt Informationen aus Zeitungen, Büchern oder dem Internet zu einem bedrohten Tier und erzählt über dieses Tier in der Klasse (über seinen Lebensraum, sein Aussehen, seine Größe, sein Gewicht, sein Alter, seine Nahrung, ...)

3. Für und gegen das Aussterben der Tiere

a. Welche Aussagen passen zu wem?

So meint der Skeptiker 	So meint der Optimist 

1. So viele Tiere, Vögel und Pflanzen sterben aus! Jeden Tag sterben mindestens 100 Tier- und Pflanzenarten aus. Unglaublich! Was bleibt auf der Erde?
2. Ach was! Mache dir keine Sorgen! In der Natur sterben einzelne Tierarten aus. Aber es gibt noch genug Tiere. Es gibt noch genug Elefanten. Manche Tiere verschwinden, die anderen kommen zurück. Zum Beispiel kommen Wölfe aus Polen nach Deutschland wieder zurück.
3. Es gibt so wenig Lebensraum für Tiere und Vögel. Es gibt so wenige Wälder in der Welt. Und man baut immer mehr und mehr Häuser, Straßen, Wohngebiete.
4. Es gibt so viele Zoos, Nationalparks und Naturschutzgebiete. Man sorgt da für Tiere.
5. Viele Elefanten, Gorillas und andere Tiere werden bald nur in Zoos leben. Die anderen sterben aus.
6. Wozu braucht man so viele Wildtiere? Sie schaden den Menschen und den Haustieren. Zum Beispiel fressen Wölfe Haustiere auf. Die Elefanten vernichten Pflanzen und Felder der Bauern.

b. Lest zuerst die Gründe des Skeptikers und dann die Gründe des Optimisten. Wer hat Recht?

Hilfe

Ich finde diese Meinung falsch / richtig ...

Ich bin mit ... einverstanden.

Es gibt viele (nicht viele) bedrohte Tiere und Vögel.

c. Seid ihr Skeptiker oder Optimisten?

d. 🎧 Hört das Interview mit Herrn Bittner aus dem deutschen Tierschutzverein und antwortet:

1. Worüber oder über wen spricht der Schulreporter mit Herrn Bittner?
2. Wer oder was bedroht die Tiere?

e. Lest das Interview durch. Schreibt die Wortfamilie zum Verb „schützen“.

Schulreporter: Herr Bittner, immer mehr Tier- und Pflanzenarten sterben aus. Stimmt das?

Herr Bittner: Das stimmt. Jeden Tag sterben mehr als 100 Tier- und Pflanzenarten in der Welt aus. Das ist viel und schlecht für die Natur.

Schulreporter: Welche Tiere und Vögel sind stark bedroht? Große Wildtiere, Vögel oder kleine Tiere?

Herr Bittner: Das sind kleine und große Tiere. Früher hat man nur große Tiere und Vögel geschützt. Aber die Natur braucht jede Tierart. Wenn ein Tier oder eine Pflanze verschwindet, dann können andere Tiere und Pflanzen nicht leben. Zum Beispiel, Bienen sind wichtig für viele Pflanzen, Blumen und Bäume. Wenn die Bienen verschwinden, dann verschwinden manche Blumen.

Schulreporter: Wer hat Schuld daran?

Herr Bittner: In erster Linie der Mensch. Die Menschen zerstören die Lebensräume der Tiere und bauen Straßen und Häuser. Sie machen viel Lärm und hinterlassen viel Schmutz in den Lebensräumen der Tiere. Die Wälder sterben aus. Die Menschen holzen den Wald ab und die Tiere bekommen keine Nahrung. Sie jagen manche Tiere und verkaufen ihr Fleisch oder Fell. Sie verkaufen viele exotische Vögel und diese verschwinden dann. Die Industrie verschmutzt auch die Luft und das Wasser. Die großen Maschinen auf den Feldern vernichten auch viele Tiere wie zum Beispiel Feldhasen.

f. Findet im Interview alle Sätze mit dem Verb „aussterben“ und lest sie vor.

g. Lest genau das Interview und findet die Antworten auf die Fragen.

1. Wie viele Tier- und Pflanzenarten sterben jeden Tag aus?
 - a. Mehr als 10 000 Tier- und Pflanzenarten.
 - b. Mehr als 1 000 Tier- und Pflanzenarten.
 - c. Mehr als 100 Tier- und Pflanzenarten.
2. Welche Tiere schützt man heute?
 - a. Nur große Tiere.
 - b. Große und kleine Tiere.
 - c. Nur kleine Tiere.
3. Viele Tiere sind bedroht. Warum?
 - a. Viele Tiere sind alt und sie sterben in großer Zahl aus.
 - b. Sie verlieren ihren Lebensraum.
 - c. Die Raubtiere fressen kleine Tiere auf.

h. Was habt ihr Neues aus dem Interview erfahren?

Beispiel: Ich habe erfahren, es gibt viele bedrohte Tiere, Vögel und Insekten.

Ich habe erfahren, ...

i. Ihr wollt einen Tierschützer aus Deutschland interviewen. Formuliert 4–5 Fragen und schreibt sie auf.

4. „Rote Listen“ und ihre Rolle

a. Was ist die „Rote Liste“? Welche Rolle spielt die „Rote Liste“? Wisst ihr das?

b. Lest und vergleicht eure Antworten mit der Information.



Die „Rote Liste“ ist ein wichtiges Instrument des Naturschutzes. Es gibt internationale „Rote Listen“ und jedes Land hat seine eigene „Rote Liste“. In Deutschland hat sogar jedes Bundesland seine „Rote Liste“. In Belarus gibt es das „Rote Buch“.

c. Welche Tiere stehen in der „Roten Liste“ Deutschlands? Lest den Text und merkt euch diese Tiere. Versteht ihr die Namen der Tiere ohne Wörterbuch?

In Deutschland stehen in der „Roten Liste“ 45 000 heimische Tierarten. Mehr als 16 000 Arten (35%)

sind bedroht, zum Beispiel Kreuzotter, Kreuzkröten, Mauereidechsen, kleine Delfine (1,5 m), Elche, Wale, Wildpferde, Wölfe, Biber und andere.

30 Vogelarten sind in Deutschland vom Aussterben bedroht: Weißstörche, Zaunkönige, Fledermäuse, Schleiereulen, Fischadler, Grasmücken, Steinadler, große braune Adler, Eisvögel, Zwergseeschwalben, Schreiadler, Blaukehlchen, Schwarzkehlchen, Feldlerchen, Kiebitze, Kleinspechte und andere.

d. Welche Tiere und Vögel stehen im „Roten Buch“ in Belarus? Nennt einige Beispiele.

e. 🧠 Lest und vergleicht eure Antworten mit dieser Information.

Im „Roten Buch“ von Belarus sind insgesamt 515 gefährdete Tier- und Pflanzenarten. 189 Tierarten stehen unter Artenschutz: 173 Pflanzen, 72 Vögel, 11 Fische, 70 Insekten.

f. Wie reagiert ihr jetzt auf die Aussage des Optimisten: „Mach dir keine Sorgen!“?

5. Tiere schützen

a. Was ist richtig: „schützen“ oder „sparen“? Wählt.

1. Vögel, Tiere, Wälder, Ameisen, Frösche, Blumen schützen / sparen
2. Papier, Wasser, Energie sparen / schützen

b. Tiere schützen. Aber wie? Sammelt eure Ideen.



c. Wie kann man bedrohte Tiere schützen?

Man schafft Nationalparks, Naturschutzparks und Naturschutzgebiete.

Man verbietet die Jagd und den Verkauf der seltenen Tiere und Fische.

Man baut Futterhäuschen für Tiere und füttert sie im Winter.

Man bringt Tiere oder Vögel in Zoos.

d. 🎧 Lest weiter das Interview mit Herrn Bittner aus dem deutschen Tierschutzverein. Wie antwortet er auf die Frage: Wie kann man Tiere schützen?

Schulreporter: Was muss man für den Schutz der Tiere tun?

Herr Bittner: Bestimmt muss man für Lebensräume der Tiere und Vögel sorgen. Mehr Tiere müssen in die „Rote Liste“ kommen. Es muss noch mehr Tierschutzvereine geben, wo die Tierschützer den bedrohten Tieren und Vögeln helfen. Jeder Mensch soll für Tiere und Vögel sorgen.

Schulreporter: Hat man schon viele Tiere geschützt?

Herr Bittner: Ja, neben den „Roten Listen“ gibt es auch „Blaue Listen“. Dort stehen Tiere und Pflanzen, die schon gerettet sind. Zum Beispiel, in Deutschland gab es keine Wölfe mehr. Heute kommen immer mehr Wölfe aus Polen.

e. 🎧 Wie kann man den Tieren anders helfen? Hört den Textanfang. Überlegt: Was kommt weiter?

f. Hört jetzt den ganzen Text. Waren eure Vermutungen richtig?

g. Wie hat der Zoodirektor geantwortet?

Reporter: Welche Aufgaben haben Zoos?

Direktor: ...

Reporter: Welche bedrohten Tiere leben in Ihrem Zoo?

Direktor: ...

h. Wie findet ihr das Leben der Tiere im Zoo? Ist es normal, dass die Tiere in Zoos leben?

i. 🎧 Lest den Text. Wie fühlen sich die Tiere im Zoo?

Im Zoo

Gestern **tanzte** ein Pferd im Stall.

Sieh mal, es **tanz**t immer noch.

Hat es wohl die ganze Nacht **getanz**t?

Gestern **schwamm** ein Fisch im Wasser.

Sieh mal, er **schwimm**t immer noch.

Ist er wohl die ganze Nacht **geschwommen**?

Gestern **sprang** ein Känguru.

Sieh mal, es **spring**t immer noch.

Ist es wohl die ganze Nacht **gesprungen**?

Gestern **hing** der Affe im Baum.

Sieh mal, er **häng**t immer noch.

Hat er wohl die ganze Nacht **gehangen**?

Gestern **kroch** das Krokodil.

Sieh mal, es **krie**cht immer noch.

Ist es wohl die ganze Nacht **gekrochen**?

j. Lest den Text noch einmal. Findet im Text Verben, bestimmt und erklärt die Zeitformen.

Правообладатель Высшей школы

k. Erfindet neue Sätze zu anderen Tieren.

der Bär – brummen

die Katze – miauen

die Ente – gackern

l. Was macht man in Belarus für bedrohte Tiere?

m. Lest und vergleicht diese Informationen mit euren Antworten.

- Auf dem Territorium von Belarus gibt es Naturschutzgebiete. Das sind der Nationalpark Belaweshskaja Puschtscha, das Staatliche Berasina-Schutzgebiet, das Prypjat-Landschafts- und Gewässer-Schutzgebiet und noch 88 Schonreviere.
- Solche Tiere wie Wiesent, Biber, Luchs, Braunbär und andere haben in Belarus ihren Lebensraum gefunden.
- Die Jagd auf seltene Tiere ist verboten.
- Man füttert im Winter Tiere und Vögel. Im Wald stehen oder hängen Futterhäuschen.

n. Was habt ihr für bedrohte Tiere gemacht? Was plant ihr noch zu machen?



Wer viel liest, lernt viel

1 a. 🎧 Lest das Gedicht durch. Von welchem Stern schreibt der Dichter?

Ich weiß einen Stern¹

Ich weiß einen Stern
gar wundersam,
darauf² man lachen
und weinen kann.
Mit Städten, voll

von tausend Dingen.
Mit Wäldern, darin
die Vögel singen.
Ich weiß einen Stern,
drauf Blumen blühn,
drauf herrliche Schiffe
durch Meere ziehn.
Er trägt uns, er nährt³ uns,
wir haben ihn gern:
..., so heißt
unser lieber Stern.

Josef Guggenmos

¹der Stern – зорка; ²drauf = darauf – на ёй; ³nähren – карміць

b. Lest noch einmal das Gedicht. Findet die Antworten auf die Fragen.

1. Was kann man auf dem lieben Stern machen?
2. Was gibt es auf dem lieben Stern?

2 a. 🕒 Lest das Gedicht und findet im Gedicht die Antworten auf die Fragen.

1. Wie ist der Strauß?
2. Woher kommt er?
3. Wie duftet er?

Ein Sträußlein Waldmeister

(Zum Muttertag)

Weiß und grün
ist mein Strauß,
hübsch und bescheiden
sieht er aus.



Frisch vom Wald
kommt er herein.
Rieche nur,
er duftet fein.

Nimm! Vom Frühling
ist's ein Stück,
ich wünsche dir, Mutter,
lauter Glück!

Josef Guggenmos

b. Lernt das Gedicht auswendig.

3. Kann man die Sonne beschreiben?

a. Was macht die Sonne jeden Tag?

Die Sonne scheint. Die Sonne wärmt die Erde. Die Sonne geht auf (узыходзіць). Die Sonne geht unter (заходзіць).

b. Wie geht die Sonne auf? Habt ihr das gesehen? Erzählt darüber.

c. 🎧 Lest, was die anderen Kinder über die Sonne erzählen.

Die Sonne geht auf

An einem Sommermorgen, ganz früh, steigen wir, meine Schwester und ich, aus den Betten und gehen ganz still vor unser Haus. Noch nie waren wir so früh wach wie heute. Es ist so ruhig! Die Welt ist noch nicht wach! Alle schlafen, alles schläft.

Wir sehen Tau¹ auf dem Gras. So schön hängen die Tropfen an den Blumen! Und der Himmel! Er ist so rosa wie die Innenseite der Muschel². Man kann denken, das Licht hat sich hinter dem großen Hügel versteckt. Wir stehen still vor dem Haus.

Das Licht wird immer stärker. Und dann, was sehen wir dann?! Wir haben so was nie gesehen: Ohne einen Laut³ steigt⁴ die Sonne höher und höher. Dann wird sie groß und rund. Sie hängt am Himmel wie ein riesiger Feuerball.

Jetzt füllt sich⁵ die ganze Welt mit Licht. Die Sonnenstrahlen scheinen auf alle Tautropfen. Wir springen von einem Bein auf das andere und rufen: „Guten Morgen, liebe Sonne!“

Hat die Sonne uns gehört?

¹der Tau – роса; ²die Innenseite der Muschel – унутраны бок ракавінкі; ³der Laut – гук; ⁴steigen – падымацца; ⁶sich füllen – напаўняцца

d. Wie schön beschreiben die Kinder den Sonnenaufgang! Stimmt das?

e. Was hat euch besonders gut im Text gefallen? Lest diese Textstellen zuerst still und dann laut.

f. Sind die Kinder aufmerksam? Mögen sie die Natur?

4 a. 🎧 Lest den Text. Welche Wörter oder Sätze beschreiben die Landschaften? Lest sie vor.

Mein Lieblingsplatz am Waldrand

Stephan erzählt: „Wenn es mir zu schwer ist, nehme ich mein Fahrrad und fahre in die Natur zu meinem Lieblingsplatz am Waldrand. Hier kann man so schön träumen. Es gibt hier keinen Lärm und sehr wenig Menschen. Die Sonne scheint hier im Winter und im Herbst, im Frühling und im Sommer. Es ist immer still hier. Ich setze mich auf den Stein oder lege mich ins Gras und höre auf die leisen Stimmen der Natur.“



Diese Stimmen sind wie Musik. Man kann sie lange hören. Ich höre das Summen der Bienen und das Singen der Vögel. Von hier aus kann ich das Dorf sehen. Ich blicke auf unser Haus, ich sehe Bauern auf den Feldern und Kühe auf den Wiesen.“

b. Wo liegt Stephans Lieblingsplatz?

c. Warum ist dieser Platz Stephans Lieblingsplatz?

d. Geht durch eure Gegend, beobachtet die Landschaften, malt sie und beschreibt sie in der Klasse.

5 a. 🎧 Im Text geht es um eine bestimmte Tierart. Lest zuerst den Kurztext. Wie heißt das Tier? Ihr könnt das Tier auf Belarussisch nennen.

Dieses Tier lebt im Wasser und an Land, es hat keine Beine. Es kann sehr gut schwimmen und tauchen und frisst Fisch. Es hat Fell, große Augen und einen Schnurrbart. Manchmal wird es zwei Meter lang und bis zu 100 Kilo schwer.

Seehund (die Robbe).

Auf Deutsch heißt dieses Tier der : g u n s t

b. Was wisst ihr schon über die Seehunde? Wo leben diese Tiere? Wie nennt man ihre Jungtiere?

Правообладатель Высшей школы



c. 🎧 Lest den Text durch und ihr erfahrt mehr über diese Tiere.

• Merkt euch vor dem Lesen einige neue Wörter:

der Seehund = die Robbe – цюлень; **die Aufzuchtstation** – станція розведення і вирощування (*жы-вёл, раслін*); **heulen** – выць; **anfassen** – дакранацца да чаго- / каго-небудзь; **die Sandbank** – пясчаная водмель, мель; **der Menschengeruch** – чалавечы пах

In der Seehund-Aufzuchtstation

Herr Weber arbeitet in der Seehund-Aufzuchtstation. Er erzählt: „Ich Sorge für Seehund-Babys, die ihre Mütter verloren haben, und für kranke Seehunde.“

Die Seehund-Babys kommen im Sommer zur Welt. Die ersten Wochen nach der Geburt verbringen die kleinen Seehunde an Land. Die Babys können schon nach drei Tagen schwimmen und tauchen, aber Fische fangen ist für sie noch zu gefährlich. Deshalb lassen die Mütter ihre Kinder auf einer Sandbank zurück, wenn sie selbst weit in der See Fische fangen. Die Seehunde tauchen bis zu hundert Meter tief und bleiben problemlos bis zu 20 Minuten unter Wasser. In dieser Zeit brauchen die Robben viel Ruhe auf den Sandbänken.

Aber in der Ferienzeit kommen viele Touristen an die See mit Motorbooten und Schiffen. Durch den Lärm und die Unruhe bekommen die Robben Angst und verstecken sich im Wasser. Dabei verlieren viele Seehund-Babys ihre Mütter. Die kleinen Robben schwimmen tagelang im Meer und heulen und die Mütter finden ihre Babys, weil diese so laut heulen. Manchmal heulen sie so lange, bis man sie findet und zu uns bringt. Manchmal fassen die Touristen die kleinen Babys an. Und wenn dann die Mutter zurückkommt und den Menschengeruch spürt, dann verlässt sie ihr Baby.

Die Heuler, so nennt man die Seehund-Babys, weil sie so stark heulen, wenn ihre Mütter weg sind, bleiben bis zu 100 Tage bei uns. Am Anfang wiegen die Tiere zwischen 6 und 12 Kilogramm. Und wenn man sie wieder ins Meer zurückbringt, wiegen sie zwischen 25 und 30 Kilogramm. Jeder Seehund frisst mindestens fünf Kilogramm Fisch pro Tag.

d. Wählt das Hauptthema des Textes.

1. Robben sind wieder gesund.
2. Robben brauchen Hilfe.

e. Lest den Text noch einmal und schreibt heraus, was ihr über Seehunde erfahren habt.

Hilfe

1. Die Seehund-Mütter:

- fressen mindestens ...
- tauchen bis zu ...
- können ... unter Wasser ... bleiben

2. Die Robben-Babys:

- bleiben nach der Geburt ...
- können nach drei Tagen ...
- können ...

f. Warum muss man die Tiere retten? Wer rettet die Tiere?

6 a. 🗣️ Lest den Text durch. Warum wollen die Tiere in ein Naturschutzgebiet?

Alle Tiere des Waldes kommen zu einer Konferenz. Sie besprechen ihre schwere Lage. Die Tiere klagen an: „Die Menschen kommen in den Wald, sie machen viel Lärm.“ „Wir haben kein klares Wasser.“ „Es ist schmutzig im Wald.“ Die Tiere können im Wald nicht mehr bleiben.



Da kommt die weise Eule. Sie erzählt von einem Naturschutzgebiet: „Meine Freunde, ich kenne ein Naturschutzgebiet. Das ist ein Stück Land oder Wasser mit Teichen und Flüssen. Tiere, Vögel, Fische, Frösche fühlen sich dort sehr gut. Die Menschen sorgen für sie: sie füttern die Tiere, sie schützen die Tiere.“

„Toll!“, rufen die Tiere. „Dorthin! Dorthin sollten wir gehen! In unserem Wald sterben wir alle!“

Am nächsten Tag gehen, fliegen, hüpfen, springen die Tiere aus dem Wald. Die Wanderung ist nicht leicht. Es gibt Autobahnen, Straßen, Flüsse, Felder. Es regnet und es schneit. Es ist windig, es ist neblig.

Endlich sind sie am Ziel. Der alte Hirsch begrüßt die Tiere im Naturschutzgebiet. Die anderen Tiere im Naturschutzgebiet rufen: „Willkommen!“ Der Fuchs sagt im Namen aller Tiere: „Vielen Dank für euer Willkommen. Wir freuen uns sehr, dass wir da sind!“ Der alte Hirsch sagt: „Ihr seid alle müde. Wir haben Platz für euch. Die Tiere gehen in ihre Häuser. Dort bekommen sie Essen und Trinken.“

b. Lest den Text noch einmal. Wählt aus, was richtig ist.

1. Alle Tiere des Waldes kommen zu einer Konferenz.
2. Die Tiere freuen sich: Die Menschen sorgen für sie!
3. Die Eule erzählt von einem Naturschutzgebiet.
4. Die Wanderung der Tiere ist leicht.
5. Der alte Hirsch grüßt die Tiere im Naturschutzgebiet.

c. Findet im Text die Antworten auf die Fragen.

1. Warum sind alle Tiere des Waldes zur Konferenz gekommen?
2. Was hat die Eule vom Naturschutzgebiet erzählt?
3. Wie war die Wanderung der Tiere?
4. Wer hat die Tiere im Naturschutzgebiet begrüßt?



Unsere Projekte

Wir sorgen für Bäume



- ✓ Jeder soll für einen Baum im Hof, im Schulhof oder an der Straße sorgen.
- ✓ Beobachtet den Baum und schreibt alles über den Baum in eure Hefte:
 - Wie alt ist der Baum?
 - Wie sieht er aus?
- ✓ Ihr könnt euren Baum malen und sein Blatt einkleben.
- ✓ Wie helfst ihr dem Baum, wenn es draußen heiß und trocken ist?

Die Plakataktion „Bedrohte Tiere“

Tipps

- ✓ Stellt für bedrohte Tiere Plakate zusammen.
 - Wählt ein Tier oder einen Vogel, das / der bedroht ist.
 - Sammelt Ideen zur Gestaltung der Plakate.
 - Gestaltet Plakate und schreibt Texte zu diesen Plakaten.
- ✓ Präsentiert eure Plakate in der Klasse oder in der Schule.
- ✓ Macht eine Informationsstraße „Sie brauchen unsere Hilfe!“ in der Klasse.

Wörter zum Thema

Bäume

der **Ahorn** (die Ahorne) клён
der **Baum** (die Bäume) дрэва
die **Birke** (die Birken) бяроза
die **Eiche** (die Eichen) дуб
die **Erle** (die Erlen) вольха, алешына
die **Espe** (die Espen) асіна
die **Kiefer** (die Kiefern) хвоя, сасна
die **Linde** (die Linden) ліпа
die **Tanne** (die Tannen) елка; піхта

Wie sind die Blätter?

das **Blatt** (die Blätter) ліст
hart цвёрды
glatt гладкі
herzförmig сэрцападобны

Правообладатель Вышэйшая школа

schmal вузькі
spitzig востры
stachlig калючы
weich мяккі

Vögel

der **Vogel** (die Vögel) птушка
der **Adler** (die Adler) арол
die **Elster** (die Elstern) сарока
die **Eule** (die Eulen) сава
die **Krähe** (die Krähen) варона
der **Kuckuck** (die Kuckucke) зязюля
die **Lerche** (die Lerchen) жаваранак, жаўрук
die **Nachtigall** (die Nachtigallen) салавей
der **Rabe** (die Raben) крумкач
der **Raubvogel** (die Raubvögel) драпежная птушка
der **Spatz** (die Spatzen) верабей
der **Specht** (die Spechte) дзяцел
der **Star** (die Stare) шпак
der **Storch** (die Störche) бусел
die **Taube** (die Tauben) голуб
der **Zugvogel** (die Zugvögel) пералётная птушка

Die Vögel können ...

fliegen (flog, ist geflogen) лятаць, лётаць
pfeifen (pfiff, hat gepfiffen) свістаць
piepsen (piepste, hat gepiepst) пішчаць
rufen (rief, hat gerufen) *муд*: кукаваць
singen (sang, hat gesungen) спяваць
klettern (kletterte, ist geklettert) лазіць
zwitschern (zwitscherte, hat gezwitschert) шча-
бятаць

Blumen

das **Gänseblümchen** (die Gänseblümchen) маргарытка
der **Krokus** (die Krokusse) крокус
der **Löwenzahn** дзьмухавец
das **Maiglöckchen** (die Maiglöckchen) ландыш
die **Osterblume** (die Osterblumen) нарцыс
das **Schneeglöckchen** (die Schneeglöckchen) пад-
снежнік
die **Sonnenblume** (die Sonnenblumen) сланечнік
die **Tulpe** (die Tulpen) цюльпан
das **Veilchen** (die Veilchen) фіялка

Im Wald

die **Ameise** (Ameisen) мурашка
die **Beere** (die Beeren) ягада
der **Igel** (die Igel) вожык
das **Moos** мох
der **Pilz** (die Pilze) грыб

Das Wasser

das **Trinkwasser** пітная вада
das **Süßwasser** прэсная вада
das **Salzwasser** салёная вада
die **Quelle** (die Quellen) крыніца
der **Wasserfall** (die Wasserfälle) вадаспад

Etwas für die Natur machen

das **Altpapier** макулатура
Altpapier sammeln збіраць макулатуру
das **Futterhäuschen** (die Futterhäuschen) кармушка
Futterhäuschen bauen рабіць кармушкі

Natur schützen (schützte, hat geschützt) ахоў-
 ваць прыроду
 der **Naturschutz** ахова прыроды
 der **Naturschützer** (die Naturschützer) прыхільнік
 аховы прыроды
unter Naturschutz stehen (stand, hat gestanden)
 ахоўваецца законам
 das **Naturschutzgebiet** (die Naturschutzgebiete)
 запаведнік
pflanzen (pflanzte, hat gepflanzt) садзіць
pflücken (pflückte, hat gepflückt) рваць, зрываць
sparen (sparte, hat gespart) эканоміць, ашча-
 джаць
Wasser, Papier, Zeit sparen эканоміць ваду,
 паперу, час
wachsen (wuchs, ist gewachsen) расці
werfen (warf, hat geworfen) кідаць

Über die Tiere

aussterben (starb aus, ist ausgestorben) вымі-
 раць
bedrohte Tiere / Die Tiere sind bedroht жывёлы,
 якія знаходзяцца пад пагрозай вымірання
jagen (jagte, hat gejagt) паляваць
Tiere jagen паляваць на звяроў
 die **Jagd** паляванне
 die **Jagd auf Tiere** паляванне на звяроў
 der **Lebensraum** (der Tiere) месца прабывання
 (жывёл)
 die **Nahrung** (der Tiere) ежа (жывёл)
 die **Tierart** (die Tierarten) від жывёл

6

Deutschland und Belarus



Тут вы вучыцеся расказваць і распытваць пра Рэспубліку Беларусь і Федэратыўную Рэспубліку Германію; геаграфічнае становішча гэтых краін, нацыянальныя сімвалы; параўноўваць прыродныя асаблівасці Германіі і Беларусі; слухаць, чытаць і разумець тэксты.

A

Geografische Lage

1. Himmelsrichtungen

a.  Hörst zu und zeigt an der Landkarte die Himmelsrichtungen.



b. Neue Wörter bilden. Wörter mit „-lich“.

Beispiel: der Norden – nörd**lich**

der Süden – ..., der Westen – ..., der Osten – ö...

c. Ergänzt mit den markierten Wörtern.

Nord**deutschland**, Ost..., Süd..., West...

der Nord**osten**, der Süd...

der Nord**pol**, der Süd...

die Nord**see**, die Ost...

der Nord**westen**, der Süd...

der Nord**wind**, der Ost..., der Süd..., der West...

2. Wohin, wo und woher?

a. Antwortet auf die Fragen oben nach dem Beispiel.

Beispiel: Norden – **nach** Norden – **im** Norden –
von / **aus** Norden

Süden – ...

Westen – ...

Osten – ...

b. Lest und merkt euch.

Woher?	Wo?	Wohin?
aus (Dat.)	in (Dat.)	nach (Dat.)
von (Dat.)	an (Dat.)	in (Akk.)
		an (Akk.)

Städte: aus Berlin, in Berlin, nach Berlin

Länder: aus Belarus, in Belarus, nach Belarus;

aus der Ukraine, in der Ukraine, in die Ukraine

Kontinente: aus Europa, in Europa, nach Europa

Himmelsrichtungen: aus /von Süden, im Süden, nach
Süden

c. Woher? Wo? Wohin? Wählt die richtige Fragewort und fragt nach.

Beispiel:

- Herr Scholz kommt aus Deutschland.
- Wie bitte? **Woher** kommt Herr Scholz?

1. – Herr Iwanow kommt aus Russland.
– ...
2. – Er fährt nach Berlin.
– ...
3. – Meine Lehrerin wohnt in Hamburg.
– ...
4. Seine Freunde wohnen in Belarus.
– ...
5. Im Sommer fährt er nach Deutschland.
– ...
6. Wien liegt an der Donau.
– ...

d. Lest und ergänzt die richtigen Präpositionen.

Herr Müller wollte alle Kontinente sehen. Zuerst reiste er ... die Antarktika. Es war ihm dort zu kalt und er fuhr ... Afrika. ... Afrika war es ihm zu heiß und er fuhr ... Amerika. ... Amerika war es ihm zu langweilig. Danach fuhr er ... Asien. ... Asien war es ihm zu weit und er fuhr ... Europa, ... Deutschland. Herr Müller fuhr zuerst ... die Nordsee, dann ... die Ostsee. ... Deutschland war er sehr glücklich.

e. Lest das Sprichwort und übersetzt es ins Belarussische.

Osten oder Westen, aber zu Haus' ist's am besten.

f. Antwortet: Warum war Herr Müller glücklich in Deutschland?

Правообладатель Вышэйшая школа

3. An der Landkarte

a. 🎧 **Hört zu und antwortet: Sind die Kinder gut in Geografie?**

b. **Hört und lest den Dialog. Findet die Länder an der Landkarte.**

Lehrer: Seid ihr gut in Geografie? Wir machen heute ein Quiz. Die erste Frage ist: Wo liegt Deutschland?

Anna: In Europa.

Lehrer: Toll, Anna! Die zweite Frage ist: An welche Länder grenzt Deutschland?

Luise: Deutschland grenzt an Polen, an die Schweiz, an die Niederlande, an Frankreich und an Österreich.

Lehrer: Vier Länder fehlen noch.

Anton: An die Tschechische Republik, an Luxemburg, an Belgien und an Dänemark.

Lehrer: Anton, du bist super! Jetzt eine sehr schwere Frage. Wo grenzt Deutschland an diese Länder? Im Norden? Im Süden? Im Westen? Oder im Osten?

Luise: Im Westen grenzt Deutschland an die Niederlande, an Belgien und an Frankreich.

Anna: Und im Osten an Polen, an die Tschechische Republik. Im Süden an Österreich und an die Schweiz. Und im Norden ...

Luise: Im Norden an Dänemark.

Lehrer: Wie lang sind die Grenzen der Bundesrepublik?

Anna: Die Grenzen von Deutschland haben eine Länge von insgesamt 3758 Kilometern.

Lehrer: Sehr gut! Die nächste Frage: Wie viele Einwohner zählt Deutschland?

Luise: Deutschland zählt rund 82 Millionen Einwohner.

Lehrer: Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?

Luise: Die Hauptstadt von Deutschland ist Berlin.

Lehrer: Welche Sprache ist die Staatssprache der Bundesrepublik Deutschland?

Anton: Die Staatssprache ist Deutsch.

Lehrer: Und wie heißen die größten Städte von Deutschland?

Anna: Die größten Städte von Deutschland sind Berlin, Hamburg, München, Dresden, Stuttgart, Frankfurt am Main, Kiel.

Lehrer: Super! Ihr kennt sehr gut die Geografie von Deutschland.

c. Und jetzt seid ihr an der Reihe. Ergänzt die Sätze.

grenzen an (Akk.)

1. Im Osten grenzt Deutschland an ...
2. Im Norden grenzt Deutschland an ...
3. Im Westen grenzt Deutschland an ...
4. Im Süden grenzt Deutschland an ...

d. Wie gut kennt ihr Belarus? Antwortet auf die Fragen und schreibt die Antworten auf.

1. An welche Länder grenzt Belarus?
 - a. Im Westen grenzt Belarus an ...
 - b. Im Nordwesten grenzt Belarus an ...
 - c. Im Norden grenzt Belarus an ...
 - d. Im Nordosten und Osten grenzt Belarus an ...
 - e. Im Süden grenzt Belarus an ...
2. Wo grenzt Belarus an diese Länder?
 - a. ... grenzt Belarus an Polen.
 - b. ... grenzt Belarus an Lettland.
 - c. ... grenzt Belarus an Russland.
 - d. ... grenzt Belarus an die Ukraine.
3. Wie lang sind die Grenzen der Republik Belarus?
4. Wie viele Einwohner zählt Belarus?
5. Wie viele Gebiete hat Belarus?

e. 🎧 Lest den Text und vergleicht eure Antworten mit dem Text.

Meine Heimat Belarus



Die Republik Belarus (Belarus) liegt im östlichen Teil Europas. Belarus grenzt im Westen an Polen, im Nordwesten an Litauen und im Norden an Lettland, im Nordosten und Osten an Russland und im Süden an die Ukraine.

Die Fläche von Belarus beträgt 207 600 km². Die Republik ist kompakt. Von Norden nach Süden erstreckt sich Belarus über 560 Kilometer, von Osten nach Westen über 650 Kilometer. Die Republik gliedert sich in sechs Gebiete: Gebiet Minsk, Gebiet Brest, Gebiet Hrodna, Gebiet Wizebsk, Gebiet Homel, Gebiet Mahiljou. Jedes Gebiet hat sein Gebietszentrum. Die Gebietszentren Brest, Hrodna,

Homel, Minsk, Wizebsk, Mahiljou sind die größten Städte von Belarus.

Belarus zählt über 9 Millionen Einwohner. Außer den Belarussen leben in der Republik Russen, Polen, Ukrainer und Vertreter anderer Nationalitäten. In Belarus sind zwei Staatssprachen: Belarussisch und Russisch.

Die Hauptstadt der Republik ist Minsk.

f. Ergänzt die Informationen über Deutschland und Belarus und vergleicht diese zwei Länder.

	Deutschland	Belarus
Staatsflagge		
Fläche
Einwohner
Staatssprache
Hauptstadt
Gliederung
Die größten Städte

4. Bundesländer von Deutschland

a. 🎧 Deutschland ist ein Bundesland und besteht aus 16 Bundesländern. Hört und spricht die Namen der Bundesländer nach.

Thüringen • Saarland • Niedersachsen •
 Mecklenburg-Vorpommern • Nordrhein-Westfalen • Hessen • Sachsen • Rheinland-Pfalz •
 Hamburg • Sachsen-Anhalt • Bremen • Brandenburg • Schleswig-Holstein • Bayern • Berlin •
 Baden-Württemberg

b. Findet die Bundesländer auf der Landkarte und antwortet auf die Fragen.



1. Welche deutschen Bundesländer liegen in Norddeutschland?
2. Welche deutschen Bundesländer liegen in Süddeutschland?

3. Welche deutschen Bundesländer liegen in Westdeutschland?
4. Welche deutschen Bundesländer liegen in Ostdeutschland?
5. Welche deutschen Bundesländer liegen in der Mitte von Deutschland?

c. Jedes Bundesland hat seine Hauptstadt. Hört und spricht die Namen der Hauptstädte der Bundesländer nach.

München • Stuttgart • Saarbrücken • Bremen •
 Hamburg • Erfurt • Berlin • Dresden • Pots-
 dam • Schwerin • Magdeburg • Düsseldorf •
 Kiel • Wiesbaden • Mainz • Hannover

d. Welche Hauptstadt gehört zu welchem Bundesland? Die Landeskarte auf Seite 235 hilft euch.

Beispiel: München ist die Hauptstadt von Bayern.

5. Gebiete von Belarus

a. Findet auf der Landkarte von Belarus (Seite 233) seine Gebiete und antwortet auf die Fragen.

1. Welches Gebiet liegt in der Mitte der Republik Belarus?
2. Welches Gebiet liegt im Westen der Republik Belarus?
3. Welches Gebiet liegt im Osten der Republik Belarus?
4. Welches Gebiet liegt im Südwesten der Republik Belarus?
5. Welches Gebiet liegt im Südosten der Republik Belarus?
6. Welches Gebiet liegt im Norden der Republik Belarus?

Правообладатель Вышэйшая школа

b. In welchem Gebiet wohnt ihr? Was erzählt ihr über euer Gebiet?

Hilfe

Wie heißt das Gebiet? Wo liegt das Gebiet? An welche Gebiete oder Länder grenzt das Gebiet? Wie heißt das Gebietszentrum? Wie ist die Natur in eurem Gebiet? Gibt es Berge, Seen, Flüsse, Wälder? Gibt es Naturschutzgebiete?

B Symbole von Deutschland und Belarus

1. Die Staatssymbole

a. 🗺️ Lest über die Staatsflagge und das Wappen Deutschlands.



Die Staatsflagge Deutschlands hat drei Streifen und zeigt die Farben: Schwarz, Rot, Gold. Diese Farben symbolisieren Freiheit und die nationale Einheit aller Deutschen.

Das Wappen Deutschlands stellt den einköpfigen schwarzen Adler dar. Der Adler auf dem Wappen symbolisiert Stolz, Macht und Stärke.



Das „Lied der Deutschen“ ist die Nationalhymne Deutschlands. Die Deutschen singen die dritte Strophe der Nationalhymne. Den Text hat August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798 – 1874) gedichtet, die Melodie stammt von Joseph Haydn (1732 – 1809).

Einigkeit und Recht und Freiheit¹
für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben²
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand³.
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe deutsches Vaterland!

¹Einigkeit und Recht und Freiheit – згода, і права, і свобода;
²sich streben – імкнуцца; ³der Unterpfand – залог, заклад

b. 🌐 Lest über die Staatsflagge und das Wappen von Belarus.



Die Staatsflagge der Republik Belarus hat zwei Streifen: einen roten und einen grünen. Die Farbe Rot symbolisiert das Leben. Grün hat auch für Belarus seine Tradition. Grün bedeutet das Leben und ist die Farbe der Wälder, Felder und Wiesen. Vertikal ist das belarusische nationale Ornament. Das Ornament ist rot und ist auf dem weißen Grund. Es symbolisiert Sonne und Glück. Weiß bedeutet Sauberkeit, Freiheit. Das ist so wie der Name unseres Landes „Weißrussland“. Zwei horizontale Streifen, das vertikale rote Ornament auf dem weißen Grund – das sind Symbole für Hoffnung auf etwas Besseres.



Das Wappen der Republik Belarus stellt die grüne Kontur unseres Landes auf den Strahlen der Sonne dar. Die Sonne und die Erde bedeuten Leben und Hoffnung auf ein besseres Leben

Правообладатель Высэйшая школа

in Belarus. Der Kranz symbolisiert die Natur, die Erde, die Sonne und die Arbeit der Menschen.

c. Wann kann man in Belarus die Nationalhymne hören? Wer hat den Text der Staatshymne geschrieben? Von wem stammt die Melodie?

d. Der Nationalfeiertag der Deutschen ist der 3. Oktober und heißt der Tag der Deutschen Einheit. Und wie heißt der Nationalfeiertag der Belarussen? Wann feiern die Belarussen ihren Nationalfeiertag?

e. Zu welchem Staat gehören diese Flaggen?

1. Diese Flagge hat drei horizontale Streifen.
2. Diese Flagge hat zwei horizontale Streifen.
3. Diese Flagge hat drei Farben: Schwarz, Rot und Gold.
4. Diese Flagge hat zwei Streifen: einen roten und einen grünen.
5. Diese Flagge hat ein vertikales Ornament auf dem weißen Grund.
6. Diese Flagge hat kein Ornament.

f. Zu welchem Staat gehören diese Wappen?

1. Auf diesem Wappen ist ein einköpfiger schwarzer Adler.
2. Auf diesem Wappen ist ein Kranz auf den Strahlen der Sonne.
3. Der Adler auf dem Wappen symbolisiert Stolz, Macht und Stärke.
4. Der Kranz auf dem Wappen symbolisiert die Natur, die Erde, die Sonne und die Arbeit der Menschen.

g. Könnt ihr schon einem deutschen Freund / einer deutschen Freundin über die belarussische Flagge und das belarussische Wappen erzählen? Macht das.

2. Natürliche Symbole von Belarus

a. In jedem Land gibt es natürliche Symbole. In Belarus gibt es auch natürliche Symbole. Kennt ihr sie?

b. 🦄 Symbolik der Tiere

1. Welches Tier ist ein natürliches Symbol von Belarus?
2. Lest den Text und nennt dieses Tier.



In anderen Ländern Europas lebt dieses Tier nicht mehr. Das Tier lebt in Belarus in der Belaweshskaja Puschtscha. Insgesamt leben da 250 – 300 Tiere. In der Belaweshskaja Puschtscha gibt es gutes Futter für diese

Tiere, das Gras „Subrouka“. Das Tier ist das Symbol der Ruhe, der Stärke und des Friedens.

c. Symbolik der Blumen

1. Wie heißt die Lieblingsblume von den Belarussen?
2. Seht euch die Blume an. Warum ist diese Blume die Lieblingsblume der Belarussen?

d. 🦄 Lest den Text und ergänzt eure Antworten.



Diese Blume heißt die Kornblume. Sie ist von einem Ackerunkraut (пустазелле) zur Nationalblume von Belarus geworden. Das ist eine blaue Blume und sie wächst auf den Feldern im Getreide. Diese

Blume symbolisiert die Wärme, die Sonne. Der Lieblingsname der Belarussen ist Wassiljok, wie der Name der Blume.

e. 🎧 Symbolik der Vögel

1. Wie heißt der Lieblingsvogel von den Belarussen?
2. Lest den Text und nennt den Vogel.

Das ist ein großer Vogel mit schwarzen und weißen Federn, langen Beinen und einem langen roten Schnabel. Er baut sein Nest auf Dächern. Es ist ein Zugvogel.



Im Winter lebt er nicht in Belarus. Er kommt im Frühling nach Belarus und symbolisiert Wärme und ein neues Leben. In Belarus gibt es genug Nahrung für diesen Vogel. Er frisst Schlangen und andere böse Reptilien. Dieser Vogel ist ein Symbol des Guten.

f. 🎧 Es gibt viele Legenden über Störche. Eine Legende könnt ihr lesen.

Als der Gott noch auf der Erde war, gab es damals viele Reptilien auf der Erde. Der Gott sammelte diese Reptilien, steckte sie in einen Sack, gab den Sack einem Faulenzer und ließ ihn diese Reptilien ins Wasser bringen. Unterwegs bewegten sie sich im Sack und der Faulenzer wollte wissen, was da war. Er löste den Sack und alle Reptilien fielen aus dem Sack weg und krochen auf der Erde auseinander. Der Mensch konnte sie nicht sammeln. Und dann verwandelte der Gott den Menschen in einen Vogel mit weißen und schwarzen Federn, langen Beinen und einem langen Schnabel. Dieser Vogel hat Schlangen und andere böse Reptilien verfüttert. Bis heute lebt der Vogel neben dem Menschen und frisst Reptilien.

g. Findet andere Legenden über Störche und erzählt sie in den Deutschstunden.



Deutsche Landschaften – belarussische Landschaften

1. Was ist die Landschaft?

a. Ergänzt das Assoziogramm.



b. 🎯 Nennt zu jedem Wort die richtige Nummer.

- a. der Berg
- b. das Feld
- c. das Tal
- d. der Fluss
- e. der Wald

- f. der Bach
- g. die Wiese
- h. der See
- i. die Insel
- j. der Hügel

- k. der Wasserfall
- l. der Sumpf
- m. das Gebirge



c. Vergleicht die Landschaften.

1. Was ist größer als ein Teich?
2. Was ist höher als ein Hügel?
3. Was ist größer als eine Insel?
4. Was ist länger als ein Bach?
5. Was ist schöner als ein Feld?

d. Lest und merkt euch. Mit welchem Artikel stehen die Wörter mit “-schaft“?

die Landschaft	die Eigenschaft
die Freundschaft	die Bruderschaft
die Mannschaft	die Meisterschaft

e. Nennt noch mehr Landschaften.

1. Es gibt Sommerlandschaften.

Es gibt ...landschaften.

Es gibt ...landschaften.

Es gibt ...landschaften.

2. Es gibt Sumpflandschaften.

Es gibt ...landschaften.

Es gibt ...landschaften.

Es gibt ...landschaften.

f. Wie sind die Landschaften im Herbst / im Winter / im Frühling / im Sommer?

grün	weiß	flach	malerisch
		gelb	fantastisch
hoch			
	bunt	schön	blau

g. Ordnet den Landschaften die Sätze zu.

1. die Herbstlandschaft
 2. die Winterlandschaft
 3. die Sommerlandschaft
 4. die Frühlingslandschaft
- a. Die Vögel singen lustig.
 - b. Die Wälder stehen bunt.
 - c. Dunkle Wolken sind am Himmel.
 - d. Der Schnee liegt auf der Erde.
 - e. Die Blumen blühen.
 - f. Das Eis liegt auf Flüssen und Seen.
 - g. Die Blätter fallen auf die Erde.
 - h. Die Kastanien, die Eicheln, die Äpfel, die Birnen sind reif.
 - i. Die Wiesen sind grün und bunt.
 - j. Der Blätterfall beginnt.

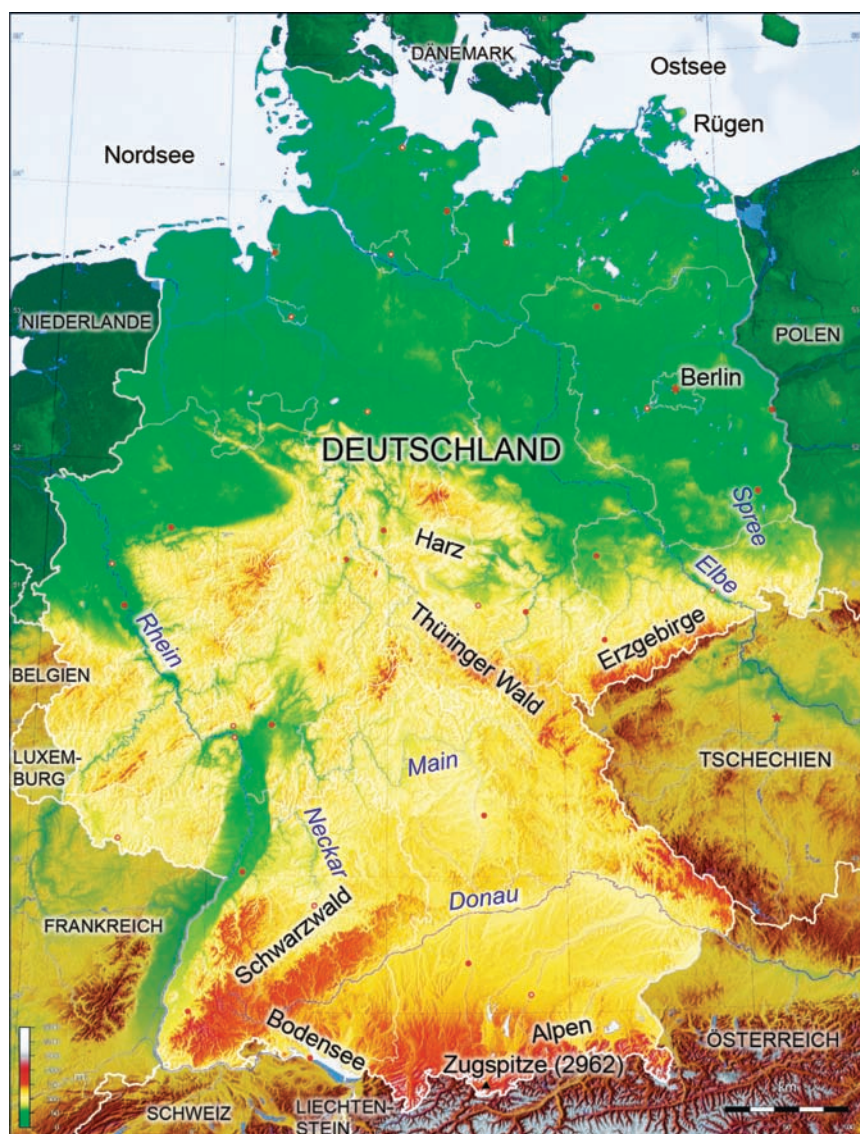
h. Bringt Bilder mit Landschaften zum Unterricht und beschreibt sie.

2. Typische Landschaften

a. 🎒 Lest und antwortet: Was ist typisch für deutsche Landschaften?

Deutschland liegt in der Mitte Europas. Die natürlichen Grenzen von Deutschland bilden die Ostsee und die Nordsee im Norden und die Alpen im Süden.

Die deutschen Landschaften sind verschieden von Norden nach Süden. Es gibt Hügellandschaften, Berglandschaften, Seenlandschaften und weite offene Ebenen. Im Norden gibt es mehr Wind und Wasser. Die wichtigsten Inseln in der Nordsee sind: Föhr,



Sylt, Amrum. In der Ostsee liegen Rügen, Usedom (deutscher Anteil), Hiddensee und Fehmarn. Die Ostseeküste ist teilweise sandig, teils felsig. Auf Rügen befinden sich die größten Kreidefelsen Deutschlands.

Im Herzen Deutschlands liegt der Harz mit dem Berg Brocken (1142 m), östlich liegen der Bayerische Wald, das Erzgebirge und der Thüringer Wald. Der Thüringer Wald ist „das grüne Herz“ von Deutschland.

Charakteristisch für die Landschaft im Süden sind malerische Seen, Hügel und die Bayerischen Alpen mit dem größten Berg, der Zugspitze (2962 m). Der größte See ist der Bodensee. Hohe Berge, Seen und Wälder laden Wanderer aus aller Welt in die Alpen ein.

b. Wählt aus, was richtig ist.

1. Deutschland liegt ... in der Mitte Asiens / in der Mitte Europas.
2. Die natürlichen Grenzen von Deutschland bilden ... die Ost- und die Nordsee / der Bodensee im Norden und der Harz / die Alpen im Süden.
3. Im Norden gibt es ... kein Wasser / viel Wasser.
4. Die Insel Rügen liegt ... in der Nordsee / in der Ostsee.
5. Im Süden Deutschlands liegt ... der Bodensee / die Ostsee / die Nordsee.
6. Im Herzen Deutschlands liegt ... das Erzgebirge / der Thüringer Wald / der Harz.

c. Lest den Text noch einmal und findet auf der Landkarte von Deutschland (Seite 245):

1. Wo liegt der Bodensee?
2. Wo liegt der Schwarzwald?
3. Wo liegt die Insel Rügen?
4. Wo liegt das Erzgebirge?
5. Wo liegt der Thüringer Wald?

d. Die Landschaften in Belarus. Wie sind sie?

e. 🎧 Lest den Text und vergleicht eure Antworten mit den Informationen im Text.

Belarus liegt in der osteuropäischen Tiefebene. Die Landschaften von Belarus sind flach-hügelig. Es gibt viele malerische Hügel. Es gibt nur einen Berg. Das ist der Dsjarshynski-Berg mit einer Höhe von 345 Metern. Die Wälder wachsen im Norden und im Süden, im Westen und im Osten des Landes. Im Süden der Republik zwischen den Flüssen Bugh und Prypjat liegt Palessje. Das ist eine flache Landschaft mit vielen Sümpfen. Die Sümpfe nehmen etwa 13 % der Fläche der Republik ein und sind Lebensraum für viele Tiere, Vögel und Insekten.

f. In welchem Land gibt es so was? In Deutschland oder in Belarus?

1. Das Land liegt in der osteuropäischen Tiefebene.
2. Im Land gibt es Hügellandschaften, Berglandschaften, Seenlandschaften und weite offene Ebenen.
3. Im Norden des Landes gibt es mehr Wind und Wasser.
4. Im Land gibt es Sumpflandschaften.
5. Malerische Seen, Hügel und Berge sind charakteristisch für die Landschaft im Süden.
6. Die Landschaften des Landes sind flach-hügelig.
7. Im Land gibt es viele malerische Hügel.

3. Gewässer in Deutschland – Gewässer in Belarus

a. 🎧 Lest, merkt euch und findet die Flüsse und Seen auf der Landkarte von Deutschland (Seite 245).

Durch Deutschland fließen viele Flüsse. Die längsten Flüsse von Deutschland sind der Rhein (865 km), die Elbe (700 km), die Donau (686 km) und der Main (524 km). Der Rhein und die Elbe fließen nach Nor-

den und münden in die Nordsee. In Norddeutschland gibt es zwei Meere: die Nordsee und die Ostsee. Der Bodensee ist der größte See Deutschlands. Er liegt in Süddeutschland.

b. Wohin münden die Donau, der Neckar, die Spree und der Main? Sucht auf der Landkarte von Deutschland (Seite 245).

c. Wie heißen die Flüsse und die Seen in Belarus?

d. Füllt die Lücken richtig aus und ihr bekommt mehr Informationen über belarussische Seen und Flüsse.

In Belarus gibt es etwa 11 000 Man nennt sie die „blauen Augen“ des Landes. Besonders viele Seen liegen ... des Landes. Der größte See von Belarus heißt Viele Flüsse durchfließen das Land: die Westliche Dswina und der Njoman münden in ..., die Prypjaz und der Dnjapro münden in

Hilfe

in das Schwarze Meer, Seen, im Norden, der Naratsch-See (79,2 qkm), die Ostsee

e. Wohin mündet der Fluss Berasina?

f. Lest und merkt euch die Artikel.

Deutsche Flüsse: **die Elbe, die Spree, die Donau, die Oder, die Weser, die Mosel. Aber: der Rhein, der Main, der Neckar.**

Belarussische Flüsse: **die Prypjaz, der Dnjapro, der Njoman, die Berasina, die Wilija, die Westliche Dswina, der Sosh, der Westliche Bugh.**

g. Ordnet den Ländern die Flüsse zu.

Deutschland: ...

Belarus: ...

die Elbe – der Sosh – die Oder – der Rhein – der
Njoman – der Westliche Bugh – der Dnjapro –
der Main – die Spree – die Donau – die Prypjaz

h. Fluss-Quiz:

1. Welche belarussische Stadt liegt am Westlichen Bugh?
2. Welche belarussische Stadt liegt am Fluss Njoman?
3. Welche belarussische Stadt liegt am Fluss Sosh?
4. Welche deutschen Flüsse münden in die Nordsee?
5. Welche belarussischen Flüsse münden in die Ostsee?
6. Welche belarussischen Flüsse münden in das Schwarze Meer?



Wer viel liest, lernt viel

- 1. Welche Naturschutzgebiete kennt ihr in Belarus?**
- 2. Lest die Texte über die Naturschutzgebiete in Belarus und macht die Aufgaben zu jedem Text.**
 - a. Lest die Überschrift des ersten Textes. Um welches Naturschutzgebiet geht es im Text?**
 - b. 🧐 Lest genau den ganzen Text und antwortet:**
 1. Was ist die Seenplatte?
 2. Welche Wälder wachsen im Nationalpark „Naratschanski“?

Text 1. Das Land der blauen Seen



Das „Land der blauen Seen“ nennt man die Naratscher Seenplatte. Jeder See ist hier anders. Der Balduk hat klares, aber auch kaltes Wasser. Das Wasser des Glublja ist grün. Der Naratsch-See ist der größte See in Belarus. Er ist 79,2 km² (Quadratkilometer) groß. Im Naratsch-See leben 24 Fischarten und der europäische Flusssaal. Der Nationalpark „Naratschanski“ beträgt 94 000 km², darunter 37 900 ha sind Wälder. Das sind die größten Kieferwälder von Belarus.

c. In diesen Sätzen fehlen die Zahlen. Deckt den Text zu und setzt richtig die Zahlen ein. Lest die Sätze vor.

1. Der Naratsch-See ist ... Quadratkilometer groß.
2. Im Naratsch-See leben ... Fischarten.
3. Der Nationalpark „Naratschanski“ beträgt ... km².
4. Die Wälder betragen ... ha.

d.  Lest genau den Text 2. Deckt dann ihn zu und ergänzt die Sätze.

1. ... im Nordwesten der Republik Belarus.
2. ... seltene Pflanzenarten.
3. ... sind im „Roten Buch“ eingetragen.

Text 2. Der Nationalpark „Braslauer Seen“

Ein malerischer Ort von Belarus ist der Nationalpark „Braslauer Seen“. Er liegt im Nordwesten der Republik Belarus und beträgt etwa 70 000 ha. Das sind mehr als 50 Seen. Jeder See hat seine Größe, seine

Tiefe, seine Farbe und sogar seinen Geruch (пах). Die Seen sind miteinander durch kleine Flüsse und Bäche verbunden und ihre Fläche beträgt etwa 130 Quadratkilometer. Viele Seen haben Inseln. Die größte Insel Tschaitschyn liegt im See Strusta.



Die Pflanzenwelt des Nationalparks besteht aus mehr als 800 Pflanzenarten, etwa 20 davon sind seltene Arten. Sie sind im „Roten Buch“ eingetragen. In den Seen leben 30 Fischarten, darunter der Aal. 45 Vogelarten sind auch im „Roten Buch“ eingetragen.

e. Wie ist die Pflanzenwelt des Nationalparks?

f. 🎧 Lest den Text 3 und antwortet: Wofür ist die Belaweshskaja Puschtscha bekannt?

Text 3. Die Belaweshskaja Puschtscha

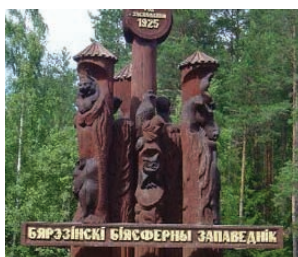
Die Belaweshskaja Puschtscha liegt im Südwesten Belarus und ist ein Naturschutzgebiet. Die Fläche des Nationalparks beträgt etwa 90 000 ha und ist somit ein großes Waldgebiet in Europa. Die Pflanzen- und Tierwelt der Belaweshskaja Puschtscha ist vielfältig. Hier gibt es verschiedene Arten von Bäumen (Eichen, Eschen, Kiefern) und von Tieren (Wölfe, Wildschweine), auch von Vögeln und Fischen. Zu einem der ältesten Tiere der europäischen Fauna gehört der Wisent. Er hat in der Belaweshskaja Puschtscha seine Heimat und ist Wahrzeichen (симвал) von Belarus.



g. 🎧 Lest den Text 4 und wählt aus, was richtig ist.

1. Etwa die Hälfte des Gebiets ist von Sümpfen bedeckt.
2. Im Naturschutzgebiet an der Berasina wachsen Zwergbirken.
3. Im Naturschutzgebiet an der Berasina lebt der Schwarzstorch.
4. Im Naturschutzgebiet an der Berasina leben nur Raubvögel.
5. Im Naturschutzgebiet an der Berasina gibt es keine Singvögel.

Text 4. Das Naturschutzgebiet an der Berasina



Das Naturschutzgebiet liegt 100 Kilometer nördlich von Minsk am Fluss Berasina. Etwa die Hälfte des Gebiets ist von Sümpfen bedeckt, wo die seltenen Zwergbirken wachsen. In großer Anzahl gibt es im Naturschutzgebiet Biber, Nerze und Otter. Hier kann man auch den Schwarzstorch treffen. Zur Vogelwelt gehören Singvögel, aber auch Raubvögel.

h. Lest noch einmal alle Texte. Schreibt die Informationen über die Naturschutzgebiete in die Tabelle und erzählt über ein Naturschutzgebiet.

Naturschutz- gebiet	Fläche	Pflanzen- welt	Tierwelt
...

3. Lest über eine typisch deutsche Landschaft, den Harz.

a. Findet auf der Landkarte (Seite 245) den Harz.

b. Seht euch die Bilder an. Wovon erzählt der Text unten?



1



2



3



4

c. 🎧 Lest genau jeden Absatz und findet das passende Bild dazu.

A. In der deutschen Geschichte hat der Harz eine wichtige Rolle gespielt. Dort lebten Kaiser und Könige. Es gab reiche Städte. Als der Kaiser Friedrich der Große (auch Barbarossa genannt) gestorben war, wollten die Menschen nicht daran glauben. Bis heute erzählen sie, dass er in einer Höhle mit einem langen Bart sitzt. Dort wartet er, bis er wieder als deutscher Herrscher zurückkommt.

B. Dieses Schloss heißt Wernigerode und ist sehr alt. Es ist im Jahre 1100 erbaut worden. Damals war es eine Burg. Später hat man sie zu einem Schloss umgebaut. Heute ist hier ein Museum.

C. Mit dem Dampfzug kann man bis zum Gipfel des Brocken, des höchsten Berges im Harz fahren. Die Schmalspurbahn im Harz ist über 130 km lang und die längste in ganz Deutschland. Sie wurde in den Jahren 1887 bis 1905 erbaut.

D. Deutschland hat viele Sagen und Märchen. Im Harz gibt es auch viele Sagen vom Riesen Bodo, der schönen Prinzessin Ilse und ihrem wilden Mann. Eine Sage erzählt Folgendes: In der Nacht vor dem ersten Mai feierten die Hexen ihr großes Fest den „Hexensabbat“. Sie versammelten sich auf dem höchsten Berg im Harz, dem Brocken. Sie ritten dorthin auf Besenstielen und Schweinen. Dann tanzten und tranken sie die ganze Nacht mit dem Teufel.

d. Könnt ihr eine Sage über eine Gegend in Belarus erzählen? Macht das.



Unsere Projekte

Wir stellen unsere Gebiete vor

Tipps

- ✓ Macht für einen kleinen Reiseführer eine Übersicht über ein Gebiet von Belarus.
- ✓ Beschreibt geografische Lage, Landschaften, Tier- und Pflanzenwelt des Gebiets.
- ✓ Gestaltet eure Reiseführer und schreibt Texte dazu.
- ✓ Präsentiert eure Reiseführer in der Klasse oder in der Gruppe.
- ✓ Macht das mit viel Fantasie und Liebe zu eurer Heimat.

Правообладатель Вышэйшая школа

Wörter zum Thema

das **Bundesland** федеральная земля
die **Bundesrepublik Deutschland** Федеративная
Республика Германия
der **Bürger** (die Bürger) громадянин
der **Einwohner** (die Einwohner) / der **Bewohner** (die
Bewohner) жыхар
das **Gebiet** (die Gebiete) вобласць
grenzen **an** (*Akk.*) межаваць з
die **Hauptstadt** (die Hauptstädte) сталіца
der **Staat** (die Staaten) дзяржава
das **Symbol** (die Symbole) сімвал
das **Staatssymbol** дзяржаўны сімвал
die **Staatsflagge** дзяржаўны сцяг
das **Staatswappen** дзяржаўны герб
die **Nationalhymne** нацыянальны гімн

Die Landschaft (die Landschaften) (Ландшафт)

die **Art** (die Arten) від
die **Fischarten** віды рыб
die **Pflanzenarten** віды раслін
die **Tierarten** віды жывёл
der **Bach** (die Bäche) ручай
der **Berg** (die Berge) гара
der **Boden** (die Böden) глеба, земля
das **Feld** (die Felder) поле
die **Fläche** (die Flächen) плошча
die **Fläche beträgt ... Quadratkilometer.** / **Die
Fläche ist ... Quadratkilometer groß.** Плошча
складае ... км².
das **Flachland** / die **Ebene** раўніна

das **Gebirge** горы
der **Himmel**, -s неба
 am Himmel на небі
der **Hügel** (die Hügel) узгорак
die **Insel** (die Inseln) востраў
das **Moos** мох
der **Sand** пясок
der **See** (die Seen) возера
die **Sonne** сонца
 Die Sonne geht auf. Сонца ўзыходзіць.
 Die Sonne geht unter. Сонца заходзіць.
der **Stein** (die Steine) камень
der **Sumpf** (die Sümpfe) дрыгва, балота
das **Tal** (die Täler) даліна, лог
der **Teich** (die Teiche) сажалка
die **Tiefebene** / das **Tiefeland** нізіна

Wie ist die Landschaft?

flach раўнінны
hügelig узгорысты
malerisch маляўнічы
gebirgig гарысты
sumpfig багністы, балоцісты

Grammatikregeln

Злучнікі „und“, „aber“, „oder“

1. Злучнікі „und“, „aber“, „oder“ злучаюць два самастойныя сказы, звязаныя па сэнсе.

2. Пасля злучнікаў „und“, „aber“, „oder“ можа стаяць як дзейнік (пры прамым парадку слоў, гл. сказы 1, 3, 5, 8 у практ. 1 b на с. 30), так і любы другі член сказа (пры адваротным парадку слоў, гл. сказы 2, 4, 6 у практ. 1 b на с. 30).

3. Калі два або некалькі сказаў, дзеянне ў якіх выконвае адна і тая ж асоба, злучаюцца з дапамогай злучніка „und“, то ў другім сказе пры прамым парадку слоў дзейнік апускаецца (сказ 7). Пры адваротным парадку слоў дзейнік захоўваецца ў абодвух сказах (сказ 2).

4. Пасля злучнікаў „aber“ і „oder“ дзейнік захоўваецца ў абодвух сказах (сказы 4, 5, 6, 8).

Аддзяляльныя і неаддзяляльныя прыстаўкі

Прыстаўкі **ab-, auf-, aus-, ein-, vor-, mit-, zu-** – гэта націскныя аддзяляльныя прыстаўкі (trennbare Präfixe). У сказе яны аддзяляюцца ад дзеяслова і стаяць у канцы сказа: **Das Mädchen steht früh auf.**

Прыстаўкі **be-, ge-, er-, ver-** – ненаціскныя неаддзяляльныя прыстаўкі (untrennbare Präfixe): **Er versteht den Text gut.**

Прошлы час Präteritum

Простая форма прошлага часу Präteritum выкарыстоўваецца для выражэння дзеяння ў прошлым і ўжываецца ў асноўным у апавяданнях.

Форма Präteritum слабых дзеясловаў утвараецца:

аснова дзеяслова + суфікс **-te** + асабовы канчатак*

machen → **mach-** + **-te** + асабовы = **machte**
канчатак

* У 1-й і 3-й асобе адзіночнага ліку асабовы канчатак адсутнічае.

fragen (питацца) → **frag-** + **-te** = **fragte** (пытаўся)

lachen (смяцца) → **lach-** + **-te** = **lachte** (смяўся)

Форму Präteritum няправільных і моцных дзеясловаў трэба запамінаць, напрыклад:

sein – **war**, **haben** – **hatte**, **sitzen** – **saß**, **lesen** – **las**

Дзеясловы ў **Präteritum** змяняюцца па асобах і ліках:

	fragen	sein	haben	lesen
ich	fragte	war	hatte	las
du	fragtest	warst	hattest	lasest
er	fragte	war	hatte	las
sie				
es				
wir	fragten	waren	hatten	lasen
ihr	fragtet	wart	hattet	last
sie	fragten	waren	hatten	lasen
Sie				

Будучы час Futur I

Futur I ужываецца для выражэння дзеяння ў будучым.

Форма Futur I утвараецца:

дапаможны дзеяслоў **werden** у Präsens + інфінітыў асноўнага дзеяслова: **werden** + **machen**.

Дзеяслоў **werden** змяняецца па асобах і ліках:

ich	werde	wir	werden
du	wirst	ihr	werdet
er	wird	sie	werden
sie		Sie	
es			

machen → **werden** + **machen** = ich **werde** **machen**

рабіць

я буду рабіць (зраблю)

Wörterliste

Aa

- der **Abfall**, -s, Abfälle адкіды; адходы
abholen (holte ab, hat abgeholt) заходзіць (*на каго-небудзь*)
- der **Abschied**, -(e)s развітанне
ähnlich падобны
als чым
- die **Ameise**, -, -n мурашка
- der **Anfang**, -s, Anfänge пачатак
anfangen (fing an, hat angefangen) пачынаць
- die **Angst**, -, Ängste жах
Angst haben баяцца
arm бедны
aufessen (aß auf, hat aufgegessen) з'ядаць
- die **Aufgabe**, -, -n заданне; задача
aufgeben (gab auf, hat aufgegeben) задаваць (*заданне*)
aufstehen (stand auf, ist aufgestanden) уставаць
- sich **ausdenken** (dachte sich aus, hat sich ausgedacht) прыдум-
ляць, прыдумваць
außen звонку
ausfüllen (füllte aus, hat ausgefüllt) запаўняць
- die **Ausstellung**, -, -en выстава
auswendig на памяць

Bb

- der **Bauer**, -n /-s, -n селянін
bedauern (bedauerte, hat bedauert) шкадаваць
bedecken (bedeckte, hat bedeckt) накрываць, засцілаць
bedeuten (bedeutete, hat bedeutet) значыць, азначаць
begründen (begründete, hat begründet) абгрунтоўваць
bekannt знаёмы, вядомы
- sich **bekannt machen mit** (*Dat.*) (machte sich bekannt, hat sich
bekannt gemacht) знаёміцца з (*кім- / чым-небудзь*)
bekommen (bekam, hat bekommen) атрымліваць
berichten (berichtete, hat berichtet) паведамляць
besprechen (besprach, hat besprochen) абмяркоўваць
bestätigen (bestätigte, hat bestätigt) пацвярджаць
- am **besten** самы лепшы / самая лепшая / самыя лепшыя
bestehen (bestand, hat bestanden) складацца

bestellen (bestellte, hat bestellt) заказваць
bestimmen (bestimmte, hat bestimmt) вызначаць
 der **Biber**, -, - бабёр
bilden (bildete, hat gebildet) утвараць
bis да
bisschen: ein bisschen крышку, крыху
bitten (bat, hat gebeten) прасіць
 das **Blatt**, -es, Blätter ліст
bleiben (blieb, ist geblieben) заставацца
 der **Boden**, -s, Böden глеба, зямля
breit шырокі
 das **Brett**, -es, -er дошка
bringen (brachte, hat gebracht) прыносіць
 der **Brotkorb**, -(e)s, Brotkörbe карзіна для хлеба
 der **Brunnen**, -s, - студня
 die **Buchhandlung**, -, -en кніжны магазін
 die **Butterblume**, -, -n люцік

Dd

dabei пры гэтым
dafür для гэтага
damals тады
danach пасля гэтага
darüber аб гэтым
dass што, каб
dasselbe тое ж самае
dauern (dauerte, hat gedauert) доўжыцца
denn бо, таму што
dicht густы
diese гэтая; гэтыя
dieses гэтае
dieser гэты
 das **Ding**, -(e)s, -е рэч
doppelt падвоены
dorthin туды
 die **Dose**, -, -n бляшанка
dran: Du bist dran. Ты на чарзе.
draußen знадворку, на вуліцы
dünn тонкі
durcheinander уперамешку
durchlesen (las durch, hat durchgelesen) прачытаць

dürfen (durfte, hat gedurft) магчы (з чыйго-небудзь да-
зволу)

Ee

- ebenso** так сама, такім жа чынам
- die **Ecke**, -, -n вугал
- einander** адзін аднаго
- eingefangen** (fing ein, hat eingefangen) злавіць
- einkaufen** (kaufte ein, hat eingekauft) рабіць пакупкі,
купляць
- einladen** (lud ein, hat eingeladen) запрашаць
- einsam** адзінокі
- einverstanden sein** быць згодным
- der **Einzelgänger**, -s, - адзіночка
- einschlafen** (schief ein, ist eingeschlafen) засынаць
- empfehlen** (empfohl, hat empfohlen) рэкамендаваць,
раіць
- das **Ende**, -s, -n канец
- endlich** нарэшце
- eng** вузкі
- entdecken** (entdeckte, hat entdeckt) адкрываць; знахо-
дзіць; вынаходзіць
- die **Erdkunde**, - геаграфія
- erfahren** (erfuhr, hat erfahren) даведвацца
- ergänzen** (ergänzte, hat ergänzt) дапаўняць, дабаўляць
- erhitzen** (erhitzte, hat erhitzt) пазаграваць
- sich **erholen** (erholte sich, hat sich erholt) адпачываць
- die **Erholung**, - адпачынак
- sich **erinnern** (erinnerte sich, hat sich erinnert) успамінаць
- erlauben** (erlaubte, hat erlaubt) дазваляць
- die **Erlaubnis**, -, -se дазвол
- erleben** (erlebte, hat erlebt) перажываць, зведаць
- ernst** сур'ёзны
- erraten** (erriet, hat erraten) угадваць
- erwidern** (erwiderte, hat erwidert) пярэчыць

Ff

fangen (fing, hat gefangen) лавіць

fast амаль, амаль што

faulenzten (faulenzte, hat faulenzte) лодарнічаць, гульта-
 яваць
 das **Fell**, -s шкура, футра
 das **Fernglas**, -es, Ferngläser бінокль
fest цвёрды
fett тлусты
feucht сыры
 das **Feuer**, -s, - агонь
fliegen (flog, ist geflogen) лятаць, лётаць
 die **Flöte**, -, -n флейта
 der **Flussaal**, -(e)s, -e рачны вугор
flüssig вадкі
flüstern (flüsterte, hat geflüstert) шаптаць
 die **Freiheit**, -, -en свабода
 (sich) **freuen** (freute (sich), hat (sich) gefreut) радавацца
frisch свежы
fröhlich радасна; радасны
 der **Frosch**, -es, Frösche жаба
früh рана
 der **Fuchs**, -es, Füchse ліса
 sich **fühlen** (fühlte sich, hat sich gefühlt) адчуваць сябе
führen (führte, hat geführt) весці
für за, для
 der **Fußweg**, -s, -e пешаходная дарожка
füttern (fütterte, hat gefüttert) карміць (*живёл*)

Gg

gebrauchen (gebrauchte, hat gebraucht) ужываць; кары-
 стацца
geduldig цярплівы
gefährden ставіць пад небяспеку, пагрозу
gefährlich небяспечны
gefallen (gefiel, hat gefallen) падабацца
 das **Gefühl**, -(e)s, -e пачуццё
gegen супраць
 die **Gegend**, -, -en мясцовасць
gehören (gehörte, hat gehört) належаць
 das **Geld** грошы
gemütlich утульны
genau дакладна

das **Geschäft**, -(e)s, -е магазин
 das **Gespräch**, -(e)s, -е розмова
gesund здоровы
 das **Getränk**, -(e)s, -е напiтак
 das **Gewässer**, -s - воды
 das **Gewicht**, -es, -е вага
gewinnen (gewann, hat gewonnen) выйграваць
gewöhnlich звычайна
 die **Gewürzgurke**, -, -n марынаваны агурок
 das **Glas**, -es, Gläser шкля; шклянка; слоiк
glauben (glaubte, hat geglaubt) верыць
gleich аднолькавы
gleichmäßig раўнамерна
 das **Glück**, -(e)s шчасце
golden залаты; залацісты
 das **Gras**, -es, Gräser трава
 die **Grundnahrungsmittel** асноўныя прадукты харчавання

Hh

das **Hackfleisch** фарш
halten (hielt, hat gehalten) трымаць
 die **Handlung**, -, -en дзеянне
 das **Handtuch**, -(e)s, Handtücher ручнік
hart цвёрды
 die **Hauptstadt**, -, Hauptstädte сталіца
 der **Haushalt**, -es, -е хатняя гаспадарка
 die **Hecke**, -, -n (жывая) агароджа
 die **Heidelbeere**, -, -n чарніцы
 die **Heilkraut**, -, Heilkräuter лекавая трава, лекавая расліна
 die **Heimat**, - радзіма
hell светлы
heraus наверх; надвор
herausziehen (zog heraus, hat herausgezogen) выцягваць
 наверх
 das **Heu**, -(e)s сена
 die **Himbeere**, -, -n маліна
hineinschlagen (schlug hinein, hat hineingeschlagen)
 забіваць
hinten ззаду

der **Hirsch**, -es, -е алень
die **Hoffnung**, -, -en надзея
die **Höhle**, -, -n пяхора
holen (holte, hat geholt) прыносіць
das **Holz**, -es, Hölzer дровы; драўніна
der **Hunger**, -s голад

И

ihm яму
ihn яго
ihnen / Ihnen ім / Вам
ihr ёй; яе
der **Inhalt**, -(e)s, -е змест
das **Insekt**, -es, -en насякомае
die **Insel**, -, -n востраў

Jj

die **Jagd**, -, -en, - паляванне
jagen (jagte, hat gejagt) паляваць

Kk

der **Käfig**, -(e)s, -е клетка
der **Keller**, -s, - падвал
kennen (kannte, hat gekannt) ведаць
die **Kerze**, -, -n свечка
klagen (klagte, hat geklagt) скардзіцца
klären (klärte, hat geklärt) высвятляць, ачышчаць
der **Klassensprecher**, -s, - стараста класа
klatschen (klatschte, hat geklatscht) хлопаць (у далоні)
klopfen (klopfte, hat geklopft) біць, калаціць
Fleisch klopfen адбіваць мяса
Teppiche klopfen выбіваць дываны
der **Klops**, -es, -е біток; тэфтэлька
der **Kloß**, -es, Klöße клэцка
klug разумны
der **Knochen**, -s, костка
knusprig хрусткі
der **Korn**, -(e)s, Körner зерне

kosten (kostete, hat gekostet) каштаваць
die **Kraft**, -, Kräfte сіла
krumm крывы
kühl халаднаваты
küssen (küsste, hat geküsst) цалаваць

Li

das **Lamm**, -(e)s, Lämmer ягня
der **Lärm**, -(e)s шум
lärm (lärmte, hat gelärmt) шумець
das **Layout**, -s макет
lecker смачны
leer пусты
leider на жаль
lesen (las, hat gelesen) чытаць
das **Licht**, -(e)s, -er свет
lieber ахвотней
das **Loch**, -(e)s, Löcher дзірка
die **Lücke**, -, -n пропуск (*у тэксце*)
der **Löwenzahn** дзьмухавец
die **Luft**, - паветра
die **Lust**, - жаданне

Mm

manche некаторыя
manchmal час ад часу
das **Manuskript**, -(e)s, -e рукапіс
markieren (markierte, hat markiert) адзначаць
der **Markt**, -(e)s, Märkte рынак
mehr больш
meinen (meinte, hat gemeint) думаць, меркаваць
die **Meinung**, -, -en погляд, меркаванне
meistens часцей за ўсё, у большасці выпадкаў
merkwürdig дзіўны
das **Messer**, -s, - нож
die **Mitte**, -, -n сярэдзіна
möglichst па магчымасці
das **Moos**, -es, -e мох
müde стомлены

Nn

- der **Nachbar**, -n / -s, -n сусед
der **Nachtisch**, -es дэсерт
nah блізка, блізкі
nass мокры
neben побач
nennen (nannte, hat genannt) называць
der **Nerz**, -es, -е норка
das **Nest**, -(e)s, -er гняздо
neugierig цікаўны
niedrig нізкі
niemand ніхто
die **Not**, -, Nöte беднасць, нястача
nur толькі
die **Nuss**, -, Nüsse арэх

Oo

- ob** ці
oben уверсе
der **Ofen**, -s, Öfen печ
oder ці
ohne без
das **Öl**, -(e)s алей
ordnen (ordnete, hat geordnet) прыводзіць у парадак;
размяшчаць (у пэўным парадку)
ordentlich акуратна
die **Ordnung**, -, -en парадак
in Ordnung bringen прыводзіць у парадак
in Ordnung sein быць у парадку
der **Otter**, -s, - выдра

Pp

- passieren** (passierte, ist passiert) здарацца
die **Pfanne**, -, -n патэльня
der **Pfannkuchen**, -s, - блінчык; аладка
die **Pflanze**, -, -n расліна
pflanzen (pflanzte, hat gepflanzt) садзіць
pflücken (pflückte, hat gepflückt) рваць, зрываць,
збіраць (ягады, кветкі)

Правообладатель Вышэйшая школа

der **Pilz**, -es, -e гриб
plötzlich раптам

Qq

die **Quelle**, -, n крини́ца
das **Quiz** (*lest: kwiß*), -, - віктарына

Rr

der **Rabe**, -n, -n крумкач, варона
die **Ratte**, -, -n пацук
der **Räuber**, -s, - разбойнік
das **Reh**, -(e)s, -e казуля
reich багаты
der **Reich**, -(e)s, -e дзяржава, імперыя
die **Reihe**, -, -n рад
an der Reihe sein быць на чарзе
die **Reihenfolge**, -, -en паслядоўнасць
reimen (*reimte, hat gereimt*) рыфмаваць
rennen (*rannte, ist gerannt*) імчацца, бегчы
das **Reptil**, -s, Reptilien паўзун, рэптылія
der **Rippenknochen**, -s, - рабрынка
rufen (*rief, hat gerufen*) зваць, клікаць
rühren (*rührte, hat gerührt*) мяшаць, памешваць
der **Rüssel**, -s, - хобат

Ss

die **Sahne**, - вяршкі
die saure Sahne смятана
das **Salz**, -es, -e соль
salzig салёны
sammeln (*sammelte, hat gesammelt*) збіраць
der **Sand**, -es пясок
satt сыты
sauber чысты
schälen (*schälte, hat geschält*) чысціць, здымаць лупіны,
шалупінне
die **Scheibe**, -, -n лустачка, луста (*хлеба*), кружок (*каўбасы*)
schenken (*schenkte, hat geschenkt*) дарыць
schicken (*schickte, hat geschickt*) пасылаць

- die **Schildkröte**, -, -n чарапаха
schlafen (schief, hat geschlafen) спаць
schlau хітры
schließen (schloss, hat geschlossen) зачыняць
- das **Schloss**, -es, Schlösser палац
schmal вузкі
schmücken (schmückte, hat geschmückt) упрыгожваць
schneiden (schnitt, hat geschnitten) рэзаць
- die **Schnitzerei**, -, -en разьба
- der **Schnurrbart**, -(e)s, -bärte вусы
schreien (schrie, hat geschrien) крычаць
- der **Schritt**, -(e)s, -e крок
silbern сярэбраны
schütteln (schüttelte, hat geschüttelt) трэсці
schütten (schüttete, hat geschüttet) сыпаць; насыпаць
schützen (schützte, hat geschützt) абараняць, ахоўваць
selbst сам
selten рэдкі
sparsam эканомны, ашчадны
- der **Stamm**, -(e)s, Stämme ствол
- der **Stern**, -(e)s, -e зорка
still ціхі, спакойны
stolz горды, ганарлівы
stören (störte, hat gestört) перашкаджаць (*каму-небудзь*)
- der **Stoßzahn**, -(e)s, Stoßzähne бівень
- der **Straßenkehrer**, -s, - дворнік
- der **Strauß**, -es, Sträuße букет
streichen (strich, hat gestrichen) намазваць; фарбаваць, афарбоўваць
- das **Stück**, -(e)s, -e кавалак, кусок
summen (sumnte, hat gesummt) гусці, гудзец

Tt

- das **Tal**, -(e)s, Täler даліна, лог
tapfer смелы, адважны
tauchen (tauchte, hat / ist getaucht) апускаць; ныраць; акунаць
- der **Teich**, -(e)s, -e сажалка
- der **Teig**, -(e)s цеста
- der **Teil**, -(e)s, -e частка

teuer дарагі
 der **Topf**, -(e)s, Töpfe гаршчок
 das **Tor**, -(e)s, -е вароты
tragen (trug, hat getragen) насіць; несьці
 der **Traum**, -(e)s, Träume мара, сон
träumen (träumte, hat geträumt) марыць; сніць
traurig сумны
 (sich) **treffen** (traf (sich), hat (sich) getroffen) сустракаць (сустракацца)
trocken сухі
 die **Tube**, -, -н цюбік
tun (tat, hat getan) рабіць

Uu

üben (übte, hat geübt) практыкаваць, практыкавацца
über над
überall усюды
überhaupt наогул
überlegen (überlegte, hat überlegt) абдумваць
übermorgen паслязаўтра
überfallen (überfiel, ist überfallen) нападаць
 die **Überschrift**, -, -en надпіс, загалавак
übersetzen (übersetzte, hat übersetzt) перакладаць
übrig астатні
 das **Ufer**, -s, - бераг
 der **Uhu**, -s, -s пугач
um вакол
 die **Umfrage**, -, -n апытанне; анкета
umstellen (stellte um, hat umgestellt) перастаўляць
 die **Umwelt**, - навакольнае асяроддзе
uns нас; нам
unter пад
 die **Unterart**, -, -en падвід
unternehmen (unternahm, hat unternommen) рабіць, пачынаць, распачынаць
unterscheiden (unterschied, hat unterschieden) адрозніваць
unterschiedlich розны
unterwegs па дарозе

Vv

- (sich) **verändern** (veränderte (sich), hat (sich) verändert) змя-
няць (змняцца)
verbieten (verbot, hat verboten) забараняць
verbinden (verband, hat verbunden) злучаць
verbrauchen (verbrauchte, hat verbraucht) спажываць,
расходаваць
verbringen (verbrachte, hat verbracht) праводзіць
vergessen (vergaß, hat vergessen) забываць
vergleichen (verglich, hat verglichen) параўноўваць
verlängern (verlängerte, hat verlängert) прадаўжаць
verlegen сарамлівы, збянтэжаны
verraten (verriet, hat verraten) здраджваць
verrückt звар'яцелы, вар'яцкі
(sich) **versammeln** (versammelte (sich), hat (sich) versammelt)
збірацца
verschieden розны
verschwinden (verschwand, ist verschwunden) знікаць
versuchen (versuchte, hat versucht) спрабаваць
verteilen (verteilte, hat verteilt) размяркоўваць
verwandeln (verwandelte, hat verwandelt) пераўтвараць
(sich) **vorbereiten** (bereitete (sich) vor, hat (sich) vorbereitet)
рыхтаваць (рыхтавацца)
vorgestern пазаўчора
vorkommen (kam vor, ist vorgekommen) здарацца
vorne наперадзе, спераду
der **Vorrat**, -(e)s, Vorräte запас
vorsichtig асцярожны
die **Vorspeise**, -, -n закуска
der **Vorteil**, -(e)s, -e перавага

Ww

- wach** які не спіць
wachsen (wuchs, ist gewachsen) расці
wählen (wählte, hat gewählt) выбіраць
warten (wartete, hat gewartet) чакаць
der **Weg**, -(e)s, -e дарога, шлях
weich мяккі
die **Weide**, -, -n вярба
- 270 **Правообладатель Высшей школы**

weit далёка
weiter далей
 die **Welt**, -, -en свет
wem каму
wen каго
wenden (wendete, gewendet) пераварочваць
wenig няшмат
wenn калі
werden (wurde, ist geworden) станавіцца
werfen (warf, hat geworfen) кідаць
wessen чый; чыя; чыё; чые
 die **Wette**, -, -n заклад
 um die Wette навыперадкі
wiederholen (wiederholte, hat wiederholt) паўтараць
wiegen (wog, hat gewogen) ваżyць
 die **Wiese**, -, -n луг
 die **Wirbellosen** беспазваночныя
 die **Wirklichkeit**, - рэчаіснасць
 der **Witz**, -es, -e жарт
 woher адкуль
 die **Wortstellung**, - парадак слоў
 worüber аб чым
 wozu для чаго, навошта
 wütend раз'юшаны, люты

Zz

die **Zahl**, -, -en лік
 zähmen (zähmte, hat gezähmt) прыручаць
 der **Zaun**, -(e)s, Zäune плот
 das **Zeichen**, -s, - знак
 die **Zeile**, -, -n радок
 die **Zeitung**, -, -en газета
 zerbrechen (zerbrach, hat zerbrochen) разбіваць
 zerreißen (zerriss, hat zerrissen) разрываць
 ziehen (zog, hat gezogen) цягнуць
 zu занадта; да (*прыназоўнік*)
 zuerst спачатку
 zufrieden sein быць задаволеным
 zuletzt нарэшце
 zusammenfassen (fasste zusammen, hat zusammenge-
 fasst) абагульняць, падводзіць вынікі
 der **Zweig**, -(e)s, -e галінка

Вучэбнае выданне

**Будзько Антаніна Піліпаўна
Урбановіч Іна Ювінальеўна**

НЯМЕЦКАЯ МОВА

Вучэбны дапаможнік для 6 класа ўстаноў агульнай сярэдняй адукацыі
з беларускай мовай навучання
(з электронным дадаткам)

2-е выданне, перапрацаванае

Рэдактар *М.А. Лушычава*
Мастацкі рэдактар *К.Э. Агуновіч*
Тэхнічны рэдактар *Н.А. Лебядзевіч*
Карэктары *М.А. Лушычава, Т.К. Хваль*
Камп'ютарная верстка *І.У. Ваіцэховіч*

Падпісана ў друк 24.04.2015. Фармат 60×90/16. Папера афсетная.
Гарнітура «SchoolBook AC». Афсетны друк. Ум. друк. арк. 17,0 + 0,25 (форз.).
Ум.-выд. арк. 11,2 + 0,07 (форз.) + 4,2 (эл. дадатак.). Тыраж 7751 экз. Заказ 188.

Рэспубліканскае ўнітарнае прадпрыемства «Выдавецтва “Вышэйшая школа”».
Пасведчанне аб дзяржаўнай рэгістрацыі выдаўца, вытворца, распаўсюджвальніка
друкаваных выданняў № 1/3 ад 08.07.2013. Пр. Пераможцаў, 11, 220048, Мінск.
e-mail: market@vshph.com http://vshph.com

Адкрытае акцыянернае таварыства «Паліграфкамбінат імя Я. Коласа».
Пасведчанне аб дзяржаўнай рэгістрацыі выдаўца, вытворца, распаўсюджвальніка
друкаваных выданняў № 2/3 ад 04.10.2013. Вул. Каржанеўскага, 20, 220024, Мінск.

(Назва ўстановы агульнай сярэдняй адукацыі)

Наву- чальны год	Імя і прозвішча вучня	Клас	Стан вучэб- нага дапа- можніка пры атрыманні	Адзнака вучню за карыстанне вучэбным дапаможнікам
20 /				
20 /				
20 /				
20 /				
20 /				

*Вучэбны дапаможнік выдадзены за кошт сродкаў дзяржаўнага
бюджэту для фондаў бібліятэк па заказе Міністэрства адукацыі
Рэспублікі Беларусь.*

Правообладатель Вышэйшая школа